

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Pettizeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Die praktischste

Brennmaschine

aus

Nickel



Brennmaschine

aus

Nickel

mit Gummiverschluss und unverbrennbarem Asbestdocht,

sowie alle übrigen Sorten Brennmaschinen empfiehlt zu Engrospreisen

3751

Webergasse
3.

Schian & Co.

Webergasse
3.

Taunusstrasse 23, H. Reifner, 23 Taunusstrasse.

Herrenhemden.
Cravatten.
Taschentücher.

Kragen.
Stöcke.
Schirme.

Manschetten.
Hosenträger.
Handschuhe.

Sämmtliche Herren-Unterkleider etc.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Herren-Hemden nach Maass.

2904

Wollweber & Co. Wein-Handlung, Luisenstrasse 43.

Reelle, billige Bedienung!

3360

Die Expedition des „Frankfurter General-Anzeiger“ befindet sich
bei J. Weber, H. Webergasse No. 1, oberer
Etagen. Abonnement monatl. 50 Pf., Annahme von Annoncen. 1565

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni er. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Welltrichstraße 11 dahier im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalts Frey, die zur Concursmasse des Herrnschneiders Jean Reuf dahier gehörigen Waaren und Mobilien, als:

ca. 100 Reste verschiedene Herrenkleiderstoffe, ca. 27 Reste Futterstoffe, 2 Ladenschränke, 2 Reale, 2 Nähmaschinen, 1 Theke, 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 8 Bilder, 1 Winterüberzieher, 1 heller Anzug, 1 Bernhardiner Hund u. dergl. m.,

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

361

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Generewehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: Sandspritzen-Abtheilung II, Führer: Herren H. Kreppel und J. Prinz, Saugspritzen-Abtheilung III, Führer: Herren W. Tremus und G. Zollinger, werden zu einer Uebung in Uniform auf Montag den 3. Juni Abends 7 Uhr an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

Der Brand-Director.

Scheurer.



Wiesbadener Radsport-Verein.

Morgen Sonntag den 2. Juni: Vereinstour nach Idstein. Abfahrt präcis Mittags 2 1/2 Uhr vom Louiseplatz über die "Eiserne Hand", retour über die "Platte".

Nichtmitglieder ladet zur Mitfahrt ebenfalls freundlichst ein

313

Der Fahrwart.

Männergesang-Verein „Friede“.

Unser

Waldfest

findet nunmehr morgen Sonntag den 2. Juni (bei günstiger Witterung)

auf „Speierskopf“

statt.

Der Vorstand. 184

Musik-Pädagogium.

Das Institut ist vom 1. Juni ab nach der Taunusstraße 43, 1. Stock, verlegt.

Das Directorium. 3775

Kaffee-Decken,
Gartentisch-Decken,
Speisetisch-Decken,
Speisetisch-Unterlagen

empfehlen in grosser Auswahl

3752

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Für Flaschenbierhändler

empfehle gerade Bierforken von M. 3.50 per Tausend an und höher.

A. Reith, Kirchgasse 30.

Jeden Tag alle Sorten Eis per Portion 30 Pfg. in der Conditorei Taalgaße 3.

Heute Samstag

werden in der Möbelhalle

2b Kirchgasse 2b

eine große Parthie gebrauchte Möbel

als: 2 schöne Verticow's, 1 nußb. Spiegelschrank, 2 zweithürige lackirte Kleiderschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 dunkl. Mahagoni-Gallerieschränken, 2 Herren-Schreibtische, 2 gr. Sopha's, 1 Waschschränken, 1 Divan, 1 Kommode, 1 Console, 1 nußb., viereckiger Auszugstisch mit eich. Platte, 1 Kinderbettstelle, 1 englische, eisernes Bett, 1 S. Badewanne und noch vieles Andere,

sehr billig aus freier Hand verkauft.

Neue Möbel: 1 Plüsch-Garnitur, 1 eichener Diplomat-Schreibtisch, mehrere Herren-Schreibbureau, 2 nußb., vollständ. Betten, 2 ditto in lackirt, mehrere ein- und zweithürige Kleider-Schränke, Spiegel- und Küchenschränke, Chaises-longues, Sopha, Waschkommoden, runde, ovale und edige Tische u. s. w. werden ebenfalls zu den billigsten Preisen abgegeben.

Sämmtliche Betten, sowie alle Polsterarbeiten werden in meinen eigenen Tapezirer-Werkstätte angefertigt und kann daher für jedes einzelne Stück Garantie leisten; nicht Vorräthig kann sofort auf Bestellung nach Muster angefertigt werden.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b,

früher Schwalbacherstraße 43.

NB. Gebrauchte Möbel werden in Kauf, Tausch oder zur Auction angenommen.

Herrschafsmöbel,

darunter 9 gebiegene, französische Betten mit Woll- und Gummimatrassen, Waschkommoden und Nachttische, 1 elegante, braun. Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, 1 edige Tische, 1 prachtvoller Herren-Divan mit 2 Sesseln, Plüsch, 1 großer, zweithür. Kleiderschrank, Kommoden, Console, 3 Auszugstische, Lampen, Lüster, Delgemälde, 1 Sopha, 6 Stühle mit Plüschbezug, 1 Blumentisch, Nachttische, mehrere Sessel, Trumeaux, Deckbetten und Kissen, 2 Bettstellen in Tannenholz, Rahmen und Keilen, 1 Ledersopha, mehrere andere Kanapés, Säulen, Vasen, Figuren, Tafel-Aufsatz, Blumen-Jardiniere, Bildet, Ofenschirme, Leuchter, 5 Wandbilder, mehrere Spiegel, 1 und edig, 1 großer Goldspiegel mit Trumeaux, 1 kleiner Schreintisch für Damen, prachtvolle Teppiche in echtem Smyrna, Arminster, 1 prachtvoller, mit der Hand gestickter Teppich, ganz neu, Schreib- und Klavierstühle, 4 Lüster, 1 Toilettenstisch mit Spiegel, Vorhänge und Gallerien, 6 Fenster für Windfang auf einem Balkon gewesen, neu, einzelne Bettstellen, 1 Schreintisch mit feuerfestem Tresor, 2 schöne Standuhren, 1 Sofa, 2 Sessel in Nußb., Küchenschrank und noch zwei Mansarden, Kleintische, Stühle und Verschiedenes sind mir zum sofortigen Verkaufe übergeben worden, welche in der Villa Mainzerstraße 54 zu jedem Preise abgebe. Es befinden sich darunter echte, gebiegene, in einer der ersten Möbelfabriken in Wiesbaden angefertigte Sachen.

Zur Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4.

Heute: Reh-Ragout und Kartoffel-Klöße etc. etc.

Achtungsvoll Carl Soult

Aepfelwein

in prima Waare nur bei Stengel in Sonnenberg zu haben. Mehrere Sorten.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Vit. Vereinen und Gesellschaften
empfehlen wir uns in der preiswürdigen
Herstellung aller erforderlichen
Druck-Arbeiten.

—>>><<<—

Reiche Auswahl in Schriften.
Neueste Maschinen. — Eigene Buchbinderei.

Langgasse 27.

Ball-Karten	Statuten
Tanz-Karten	Jahresberichte
Eich-Karten	Verzeichnisse
Eich-Vieder	Circulars
Menus	Prosperie
Theaterzettel	Diplome
Loose	Stimmzettel

Concert-Programme *Concert-Karten* *Concert-Plakate*

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1888:

Versicherungen in Kraft ult. 1888	M. 1 078 963 258. —
Grundcapital	6 000 000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1888	2 035 064. 89
Prämien- und Capital-Reserven	1 857 912. 88

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen (und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit

die **Haupt-Agentur in Wiesbaden:**

Alexander Mann, Kaufmann, Platterstraße 4,
und die Agenturen:

J. B. Mackauer in Hochheim a. M.

Wilh. Eifert in Höchst a. M.

Fritz Nagel, Kaufmann in Homburg v. d. Höhe.

Jacob Hartmann, Gärtner in Unterliederbach.

Anton Lewalter, Gemeinderichter in Wernborn.

Jacob Mai, Agent in Westerfeld.

(H. 63333)

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich die Wirthschaft von Frau Wittwe **unz, Hochstätte 22**, übernommen und mache meine Freunde Nachbarschaft auf einen vorzüglichen $\frac{1}{2}$ Schoppen **Wein** 20, 25 und 35 Pf., sowie auf einen guten **Mittagstisch** **Abendessen** aufmerksam.

Achtungsvoll

August Bolte.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Morgen Sonntag: Concert.

Anfang 4 Uhr.

Wilh. Feller.

Erklärung.

Die vor Gericht gegen Herrn **Albert Seibel** gemachte Aeußerung nehme ich als unwahr hiermit zurück.

Frau Thiel.

Bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt eine gute, mellende **Ziege** mit 1 Lamm, sowie zwei schöne, eiserne **Grabsteine** und mehrere **Canalplatten** mit Rahmen billig zu verk.

Meine **Sprechstunden** sind jetzt ausser
Morgens 10—12 Uhr auch Nachmittags
4—6 Uhr, Sonntags ausgenommen.

Professor Dr. Frerichs.
(Innere Krankheiten.)

Wohnung:
Herrngartenstrasse 1,
Ecke der Nicolassstrasse.

2918



Anst.-Schleifen, schwarz,
weiß und farbig, à 20, 25,
30, 40, 50 2c.

Det-Westen à 40, 50, 70,
85 2c.

do. zweiseitige à 50, 60, 75,
1.— 2c.

Regatta à 40, 60, 75, 1.— 2c.

Großartige Auswahl!

empfehl

669 **Carl Claes**, 5 Bahnhofstraße 5.

Patentirt und eingeführt in allen Ländern.

Neu!

Universal-Patent-Leuchter

(altdeutsche Schmiedearbeit),

sehr solid und elegant ausgeführt, mit verstellbarer
Manschette, für jede Kerze passend,
schwarz lackirt mit Kupfertülle 70 Pf.,
echt vernickelt 1 Mk. per Stück.

Muster nebst Gebrauchs-Anweisung im Schau-
fenster ausgestellt.

Alleinverkauf für Wiesbaden in dieser Preislage:

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

Patentirt und eingeführt in allen Ländern.



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

„Reform-Stühle“

(verbesserte
Triumphstühle)

von Mk. 3.— an
vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

2376

Fr. Rossbach's

farbiger Fussboden-Glanzack
in Patent-Büchsenpackung.

Diese Packung gewährt gegenüber der Blechflaschen-Packung den
großen Vortheil, daß es nicht mehr nöthig ist, den Lack beim An-
streichen in ein anderes Gefäß umzufüllen, indem man denselben
in der Büchse selbst gut auführen, aus derselben bequem ver-
streichen und nach Gebrauch die Büchse wieder fest verschließen kann.
Der Lack ist von anerkannt vorzüglicher Qualität in 8 Farben-
Nuancen vorrätig. — Niederlage bei **G. Zollinger**,
Drechsler, Schwalbacherstraße 25.

2794

Abt.-Denkmal.

Die **Gesamtprobe** zu den bei der Enthüllungsfeier zu
Vortrage gelangenden Chören findet **heute Samstag** den
1. Juni Abends 9 Uhr in der „**Kaiser-Halle**“ statt.
Alle mitwirkenden Vereine werden zur Theilnahme an derselben
hierdurch eingeladen.

313

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung im Verei-
nlokale „**Kaiser-Halle**“.

200

Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere **Monats-Versammlung** findet
heute Samstag Abend präcis 9 Uhr
im Vereinslokale **Kirchgasse 20** statt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
136 **Der Vorstand.**

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden



ein.

Unsere bisherigen Gäste und Antheilhaber
zeichnen laden wir hiermit zu der
Sonntag den 2. Juni cr. Mittags
12 Uhr stattfindenden **Grundstein-**
legung zu unserem Turnhallenbau **Wells-**
straße 41, sowie der damit verbunde-
geselligen Zusammenkunft der
Familie auf dem „**Bierstädter Fels-**
teller“ (von Abends 7 Uhr ab) höflich
ein.
Der Vorstand.

Volksfest

des

Verschönerungs-Verein am Wartthurm.

Sonntag den 2. Juni Nachmittags veranstaltet
der „**Verschönerungs-Verein**“ das allgemein beliebte

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain

Das Fest wird durch ein von der Curoirection in lie-
blicher Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps un-
terstützt. — Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden
auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde
diesem Feste hierdurch ergebenst ein.

162

Das Fest-Comité

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Beginn der neuen Unterrichtskurse in
praktischen und kunstgewerblichen Fächern: **Montag**
den 3. Juni. Eintritt auch ausser dieser Zeit gegen
Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin,
Julie Vietor, oder den Unterzeichneten.

3778

Moritz Vietor

Eine junge **Almer Dogge** (reine Rasse),
unter einem Jahre alt, wird gesucht. Näheres
„**Weissen Schwan**“ von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Selterser-	Mineralwässer:	Mutterlange
Emser-	empfehl C. Brodt Abrechtstrasse 17a.	Nauheimersalz
Fachinger-		Stassfurtersalz
Apollinis-		Seesalz
Carlsbader-		Schwefelleber
Sodener- etc.	Bade-Artikel:	Malz etc. 3524

Behrens'scher Linoleum-
Fussboden-Glanz-Lack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet so schnell als Spirituslack, ist mindestens so haltbar, wie Bernsteinlack und dabei billiger als alle anderen Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei
Eduard Weygandt, Kirchgasse.
Eduard Brecher, Neugasse.

674

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,
empfehl billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstrasse 38.

1147

Gummi-Unterlagen,
Irrigateure, compl. m. Krahen, von 2 Mk. 50 Pf. an,
Gummi-Leibbinden, Strümpfe, Schweissblätter,
Spritzen aller Art
empfehlen
Baeumcher & Cie. 255

Photogr. Apparat mit Camera und sonst. photogr. Utensilien, sowie ein Postament mit Base zu verkaufen Goldgasse 2, 2 Treppen links. 3776

Socken

in Baumwolle, das Paar zu 8, 20, 35, 50 Pf. und höher; beste, sehr dauerhafte Sorten mit Doppel-Ferse und -Spitze.

Schweiss-Socken
von 20 Pf. an, bessere zu 50, 60, 80 Pf. und höher.

Deutsche und englische
Merino-Socken
(Durable)
zu Mk. 1.15, Mk. 1.35, Mk. 1.75.

Wollene Socken
mit Doppel-Ferse u. -Spitze zu 75 Pf. und höher.

LESSER'S DURABLE
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.
Eigene Maschinen-Strickerei

2834

Unterröcke.

Weisse gestickte Unterröcke, Piqué-Röcke, Flanell-Röcke, Sommer-Röcke, Tournure-Röcke, seidene Röcke etc. empfiehlt in grosser Auswahl
W. Ballmann,
3753
kleine Burgstrasse 9.

Kinderwagen.

Um allen Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen bedeutend vergrössert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausföhrung von **9.50 bis 100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben. Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Capar Führer's Bazar | Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen. 3595

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.
Bei grösserer Abnahme Rabatt.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.
10528



G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
(Stg. 290/1.)
Feinster Sect.

Süß-Rahmbutter,

per Wd. Mt. 1.20,

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung

fertigt per Qd.-Mtr. 1 Mark 20 Pf. und billiger, zum Selbstdecken auf Lager per Qd.-Mtr. 80 Pf., sowie Anstrichmasse per Kilo 20 Pf. Für Pappdächer, Zindächer und Kandel sehr widerstandsfähig. Zehn Jahre Garantie. Alleinige Vertretung bei

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Ein gut erhaltenes **Pianino** (Bipp) billig zu verkaufen Bleichstraße 26, 2 Treppen rechts.

Gebr. **Divan, Sopha, runder Tisch, eine Fenster-Portiäre, Fußschemel** billig Schachtstraße 9a, 1. Stock.

Zwei Glanz-Bügeleisen für einen Bügelofen sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterhaus.

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Fremden-Pension

oder ein Badhaus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und ausführlichen Mittheilungen an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** unter H. G. 100. (H. 63226) 325

Eine fl., zweistöckige **Villa** mit großem Garten, bei Mosbach-Diebrich, an der Straßenbahn, für **27,000 Mk.** zu verk.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Sehr rentables Haus mit Hof, Stallungen etc. sofort zu verkaufen. Offerten sub **O. H.** postlagernd hier.

Für Mehger.

Ein gut gehendes, seit **40 Jahren bestehendes Mehger-Geschäft** in prima Lage, mit completer, der Neuzeit entsprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Offerten unter Chiffre **D. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743
1000 Mk. sind à 6%, auch geth., zu verl. gegen **Sicherheit** oder **Bürgsch.** Franco-Off. unter **B. v. R. 101** postl. erb.
Zu verleihen **12,000—15,000 Mk.** auf gute Hypothek. Offerten unter „**Hypothek 50**“ postlagernd hier.
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Sarg-Magazin

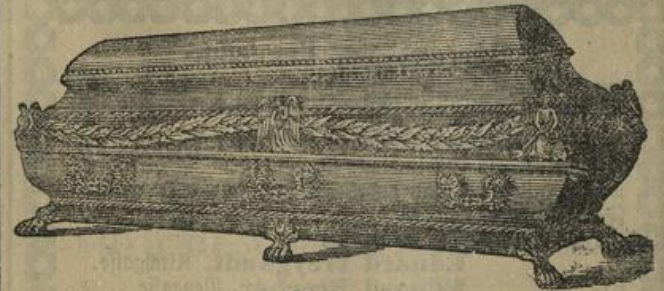
von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge,** sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Versandt. — **Billigste Preise.** 9942

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
= gegründet 1865, =

iefert alle Arten **Holz- und Metall-Särge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von **Metallsärge** mit **T-Eisen-Construction,** sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 14485

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnstraße 6,

empfiehlt **Särge** für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten und Vater, Herrn **Heinrich Lörseh,** am Donnerstag Morgens 4 Uhr nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Juni Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 15, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem unersehblichen Verluste unseres Gatten, Vaters, Schwagers und Bruders, **Philipp Wahl,** so hilfreich zur Seite standen, besonders den barmherzigen Brüdern, Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Bidel für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenspenden unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3554

Mina Wahl und Kinder.

Taunusstrasse 47 bei Frau Kuhl

Ist Damen, welche als alleinstehend oder fremd es aus irgend welchem Grunde nicht leicht über sich gewinnen, in einem Gasthause oder Hotel zu speisen, Gelegenheit geboten, einen guten, kräftigen Privat-Mittagstisch von ihr selbst, als bewährte Köchin, zubereitet, zu billigem Preise zu bekommen. Gemüthliches, kühles Speisezimmer für Damen vorhanden. Auch kann derselbe je nach Uebereinkunft abgeholt oder nach der Wohnung gebracht werden.



Arebse, geräuch. Stör, Matjes-Steinbutt, Rothzunge, Schellfische etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.
Echter Düsseldorfer Senf per Pfd. 30 Pf.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr ein schwarzes Spizentuch zwischen „Taunus-Hotel“, Beaufite und Neroberg. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Taunus-Hotel“.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 71, II.

Ein gold. Bleistift ist am Himmelfahrtstage verloren worden von der Echo- bis zur Sonnenbergerstraße. Bitte, denselben abzugeben Stiffsstraße 44.

Dienstag Abend wurde vom „Hotel Spiegel“ bis zum Curhause ein Korallen-Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel Spiegel“.

Verloren

eine kurze, goldene Kette mit Angel. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 21, II.

Verloren

am Mittwoch einen schweren, goldenen Ring (gravirt) in der Frankfurter-, Rhein- oder Adelsheidstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 12.

Am Freitag Morgen ein gelbfarbenes Tuch im Park verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grathstraße 11.

Mittwoch Nachmittag wurde durch den Wald, das Dambachthal bis zum Kochbrunnen eine goldene Damenuhr (Remontoir) mit Reifekettchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Uhr gegen sehr gute Belohnung abzugeben Webergasse 25, 2. St.

Verlaufen in der Nähe der Emserstraße eine schwarze Rahe mit einem ganz kleinen Brust-Flecken. Um gest. Rückgabe wird gebeten Welltrifstraße 9.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstr. 6. Empfehle feimbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen die bürgerlich kochen können, Kellnerin, Kellner, Hotelhausburken mit guten Zeugnissen, Kutscher, Kellnerlehrlinge, sowie einen Koch.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem feineren Haushalte auf gleich oder später. Näh. Karlstraße 38, Stb., 1 St. I.

Ein starkes Mädchen für allein sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 21. Stellen suchen 1 Israel. Mädchen, 18 Jahre alt, sowie 1 19jähr. Kinderinädchen durch Dörner's Bur., Herrnmühlgasse 7.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Delaspéestraße 1, 4. Stod.

Mädchen

junge Württembergerin, hier fremd, bestens empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine Lehrerstochter von außerhalb wünscht in besserem Hause Stellung, desgl. eine angehende Jungfer, welche bei fürstlichen Herrschaften gebient hat. Näh. Webergasse 35.

Tüchtiges Hotel-Zimmermädchen

mit guten Zeugn., sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links.

Tüchtige Stützen im Haushalt, bürgerliche Herrschafts- u. feimbürgerl. Köchinnen, Gesellschafterin mit Prima-Zeugn., geht ohne Gehalt, ein nettes Allein-Mädchen, mit guten Zeugnissen, bessere Hausmädchen suchen Stellen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Empfehle sofort 1 Mädchen als allein, ein Hausmädchen mit guten Attesten. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

1 j., reinf. Mädchen f. St. zu Kind. N. Faulbrunnensfr. 5, Stb., I. L.

Personen, die gesucht werden:

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht. Näheres Moritzstraße 1, 2 Stiegen hoch.

Ein junges Laufmädchen gesucht kleine Burgstraße 3.

Gesucht ein Mädchen für Mittags zum Spülen und zum Ausfahren eines Kindes Bleichstraße 33, 2 Stiegen

Ein Mädchen, welches kochen und zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Heleneustraße 1, Frontspitze. 3793

Gesucht sogleich 4 Landmädchen, 3 Küchenmädchen, 2 Mädchen nach Holland, 1 Kupferputzer d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 35.

Ein junges, gebildetes Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht große Burgstraße 6, 2 Treppen.

Ges. sof. über 20 Mädchen, welche noch arb. wollen, geg. gut. Lohn, 1 j. Hausbursche, 1 Kellner d. Dörner's Bur., Herrnmühlgasse 7.

Gesucht sofort 10 tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn für hier und auswärts. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Eine gesunde Amme auf gleich gesucht.

Näh. bei Frau Catharinus, Nerostraße 11.

Gesucht 1 Buffetfräulein, 1 Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 gute Köchin und Mädchen für allein. Näheres bei

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht tücht. Allein-Mädchen, feinf. Köchin, Hausmädchen, gefesehte Kinderpflegerin n. auswärts, Köchin n. ausw. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht.

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, das schon in besserem Hause gebient hat, die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, zum 15. Juni für einen kleinen Haushalt gesucht Adelsheidstraße 57, 2. Stod.

Bei hohem Lohn ein ordentliches, gewandtes Mädchen gesucht Museumstraße 3 bei Aug. Saher.

Ein tücht. Hotelzimmerm., 1 Kochfräul., 1 Mädchen für's Weißz., 3 Küchenmädchen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein junger Buchhalter und ein angeh. Commis gesucht. Off. an C. Grünberg, Cigarrenhandl. u. Stellenb., Goldgasse 21.

Sechs jüngere Saalkellner, 1 Kellnerlehrling und einen jungen Hausburschen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Schuhmacher-Lehrling gesucht

Nerostraße 18. 3798

Ein braver Hausbursche gesucht

Martstraße 12 im Laden. 3795

Ges. 1. Hausbursche für Delicateffen-Geschäft u. 2 für Flaschenbier-Geschäfte auf gleich durch Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.

Ausländer, gut empfohlen, gesucht bei

Adolf Schellenberg, Webergasse 7. 3800

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Ein feines, junges Mädchen, welches den Tag über im Geschäft thätig ist, findet ein freundliches Zimmer Elisabethenstr. 21, Gartenhaus, 2 Treppen. 3783

Ein auch zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Welltrifstraße 27, Parterre.

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasié- u. Trau-Ringe.

Durch Selbstanfertigen zu den billigsten Preisen.

Ellenbogengasse
No. 16.

H. Lieding, Juwelier,

Ellenbogengasse
No. 16.

Größtes Lager eleganter, fertiger

Herrn-Garderobe.

(Gegründet 1868.)

Reiche Auswahl in- und ausländischer Stoffe
zur Anfertigung nach Maaf.

Für tadellosen Sitz, vorzügliches Tragen und dauerhafte Arbeit leiste volle Garantie.
Der billigste, streng feste Preis ist auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

Länggasse
47.

Jean Martin,

Länggasse
47.

Oelfarben, fertig zum Anstrich.	Spirituslacke.	Bernstein- Fussbodenglanzlacke.
C. Brodt, 17a Albrechtstrasse 17a. 2594		
Stahlspläne.	Parquethodenwichse.	Terpentin.

Pinsele.

Leinöl-Firnis.

Eine getragene **Eigenthums-Infanterie-Uniform** (möglichst mit Dresse) wird billigst zu kaufen gesucht. Statur schlank. Offerten mit Preisangabe unter **G. 101** an die Exped.

Der heutigen Nummer (excl. Post) dieses Blattes liegt eine **Einladung zur Betheiligung an der III. Weseler Kirchenbau-Geld-Lotterie** an, welche geneigter Beachtung empfohlen wird. — Die Ziehung findet laut Bekanntmachung im amtlichen Deutschen Reichs-Anzeiger bestimmt am **4. Juni d. J.** zu **Wesel** statt, daher **Ziehungs-Verlegung** durchaus **ausgeschlossen**.
3801

Heinr. Zahn,

28 Kirchgasse 28,

empfehlte in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Damen- und Kinder-Hüte,
Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Tulle.

Hüte werden auf das Geschmackvollste nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt.

Grösste Auswahl in Putz- und Mode-Waaren.

Billigste Preise! 2963

Feinste Qualität Toiletteseifen,

Glycerin- und Mandel-, 3 grosse Stücke in eleg. Carton oder 2 Stangen (ca. 1 Pfd.) nur 50 Pf., offerirt

Caspar Führer's Bazar (Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

NB. Die Seife ist vollkommen rein und mild und wird ein Versuch vollauf befriedigen.
3174

Großer Vogelkäfig aus starkem Zink, 1 Meter Durchmesser, 1 Meter 40 Centimeter hoch, ist billig zu verkaufen Dohheimerstrasse 28.
3799

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Grosse Trab-, Hürden- und Jagdrennen zu Frankfurt a. M.

auf der Rennbahn am Forsthaus

am Donnerstag den 30. Mai und Sonntag den 2. Juni, Mittags 3 Uhr.

= Täglich 4 Trab- und 3 Hindernissrennen. =

Preise der Plätze:

I. Tribüne M. 6.—, für 2 Tage M. 10.—; II. Tribüne M. 1.50, für 2 Tage M. 2.—;
Stehplatz 50 Pf.

— Totalisator im Betrieb. —

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

18 (Man.-No. 8501) **Das Directorium des Vereins für Trab- und Hindernissrennen.**

Helenenstrasse 15, 1 Stiege, wird noch **Luch** (billiger
als auf jeder Versteigerung)
zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in **prima Waare**
staunend billig abgegeben. **Helenenstrasse 15, 1 St.**

Ich empfehle hiermit meine **Wasch- und Glanzbüglerci**
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
Hochachtungsvoll **Fritz König**, Feldstraße 26.

Costümes

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,
1784 **Faulbrunnstraße 10, zweite Stage.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Tannusstraße 27.

Zum Besuche meines neuingerichteten Lokals und schattiger Terrasse lade ergebenst ein. Zwei neue Billards. Schöne, kühle Regelpbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas 15 Pf. — Guter Mittagstisch Mk. 1.20. Meine Weine.

3019

H. Kraner, Restaurateur.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

„Rheingauer Hof“ in Raunenthal.

Sehr schöne Lokalitäten mit großem, schattigem Garten, reine Naturweine, Raunenthaler, eigenes Wachsthum, garantirt echt. Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

3670

C. Weber, Weingutsbesitzer.



Griechische Weine

Originalfüllungen
der Firma

Friedrich Carl Ott,
Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

181

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.



Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40,
von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Vielfach werden unsere entleerten Krüge mit andere Mineralwassern gefüllt und diese Wasser dann als ächte Niederselterser verkauft. Wir warnen vor dem Ankauf solcher Wasser als ächtes Niederselterser und empfehlen den Consumenten, sich die Krüge mit Kapsel und Stopfen verabreichen zu lassen, um auf den letzteren die Erkennungszeichen der Aechtheit als Niederselterser zu sehen zu können. Die Erkennungszeichen sind folgende:

a. Bei neuen Gefässen:

- 1) Die Kapsel trägt in der Mitte den heraldischen Adler, umgeben mit den Worten: Niederselters Nassau und einem äusseren Perlenrande mit den Worten in Diamantschrift: „Staniol- & Metal kapsel-Fabrik A. Flach Wiesbaden“.
- 2) Der Stopfen hat auf der (Nieder-) über diese Seite den Brandstempel (Selters) Worten eine Krone, unter denselben eine von einer Schlangenlinie durchkreuzte gerade Linie.

- b. Bei s. g. alten Krügen (deren Wiederfüllung nur in den Regierungsbezirk Wiesbaden gestattet ist): keine Kapsel; das Stopfenbrandzeichen befindet sich auf der oberen Fläche des Stopfens.

Alle Krüge mit dem Niederselterser Brunnenzeichen, besonders solche mit der Schrift unter dem Wappen: Königlich Preussische Brunnen-Verwaltung, welche die oben beschriebenen Erkennungszeichen nicht haben, enthalten kein ächtes Niederselterser Wasser.

Wir werden jeden zu unserer Kenntniss gelangenden Missbrauch mit unseren gesetzlich geschützten Waarenzeichen gerichtlich verfolgen. (F. à 232/5.)

Niederselters, im Mai 1889.

347

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's ächtes Malzextract

unter Luftleere hergestellt, als:

a. concentrirtes, b. Pulver:

zufolge hohen Nährwertes u. leichter Verdaulichkeit besonders für Genesende, Wöchnerinnen und Kinder anerkannt geeignete Diäten.

c. Bonbons: (25 und 40 Stk.) solides Süßemittel.

Chinin-Malzextract, kräftigend im Alter, in der Genesung, bei Nervenleiden und Schwäche.

Eisen-Malzextract, bei Blutarmut; des angenehmen metallfreien Geschmacks halber von bleichsüchtigen Mädchen und Kindern bevorzugt.

Kalk-Malzextract, bei Störungen, engl. Krankheit und zur Förderung der Knochenbildung.

Leberthran-Malzextract, Ersatz für reinen Leberthran, wirksamer und weniger unangenehm. 14487

Pepsin-Malzextract, reizlos. Verdauungsmittel.

In allen Apotheken zu haben, aber „Liebe's“ verlangen.

Süß-Rahmbutter,

täglich frische Sendung,

empfehlte

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

THEE. China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
„ gebrannt, „ „ „ 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246



Wichtig für Hausfrauen.

Die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.
Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindische Mischung f. Menado-Misch. p. $\frac{1}{2}$ K. M. 1.70, p. $\frac{1}{2}$ K. M. 1.60, f. Bourbon- „ „ „ „ 1.80, extraf. Moca-Mischung per $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei F. Blank, Bahnhofstrasse, Fr. Günther, Römerberg, F. R. Haunschild, Rheinstr., P. Hendrich, Kapellenstrasse, Louis Kimmel, Röderstrasse, Chr. Ritzel Wwe., H. Burgstrasse, J. M. Roth, gr. Burgstrasse 3, Chr. Winsiffer, Friedrichstrasse, und A. W. Kunz, Michelsberg.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation, vormals G. SINNER, in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischester Waare die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

M. Fausel, Bäckerei,
kleine Burgstrasse 4.

1884^{er} Johannisstraubenwein
a Flasche 50 Pfg. zu haben Röderallee 12.

3079

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

übertrifft in Aroma und Wohlgeschmack alle anderen Sorten.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Hgl. Hofl., Ant. Schirg, Hgl. Hofl., Ferd. Alexi, Bürgener & Mosbach, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Louis Kimmel, F. Klitz, Aug. Korthauer, C. W. Leber, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs
Wilhelm II. etc. etc.,
Bonn und Berlin.

153

Kaffee, roh per Pfd. Mk. 1.10, 1.15, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.70, täglich frisch gebrannt von Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—, garantiert rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustr. 2. 3345

Casseler Milchschinken,
Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst
in feinsten Qualität empfiehlt
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Schlagrahm

per Schoppen 60 Pf. ($\frac{1}{2}$ Liter), fertig geschlagen 80 Pf., süßen Rahm 40 Pf., saueren Rahm 50 Pf. stets in jedem Quantum vorrätig bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstrasse 7, Eingang durch die Thorfahrt. 6941

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten

nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,
fertige **Kinderkleidchen** und **-Schürzen**,
Haushaltungs- u. elegante **Damenschürzen**
in den neuesten Mustern empfiehlt

2929 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

18992 **Frau Jung,**
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Sämmtliche Arten Möbel werden gründlich
polirt und reparirt, sowie neue Möbel stets an-
gefertigt bei billiger Berechnung und solider
Bedienung von **Wilh. Karb, Saalgasse 16.**

Hochgeschweifte Bettstellen mit Sprungrahmen und
Matratzen zu verkaufen **Schachtstraße 9a, 1. Stod.**

Zurückgesetzt

ein Posten

Fil de perse-Kinderstrümpfe

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen
gemacht wird,

zur Hälfte des früheren Preises.

weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

W. Thomas,

281 **23 Webergasse 23.**

Costumes aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie **Hauskleider**
von 3 Mk. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefer-
Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus,

Grosstes Specialgeschäft Deutschlands

GARDINEN

Illustrirter Hauptkatalog gratis und franko. Congress- und Vorhangstoffe

aller Art (Gewebe- und Handarbeiten).
Rouleaux- und Verandenstoffe etc.

Spachtel-Stores.
Bid. français. — Portièren.

Gardinen-Fabrik A. Drews Nachf. (P. Meussel & Co.), Leipzig.

Wiesbaden bei

Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Vertretungen in den meisten grossen Städten.

3634

Wiesbaden.

Hotel & Pension Prince of Wales,

23 Taunusstrasse 23.

Für Familien und einzelne Herrschaften comfortabel eingerichtet und vollständig neu möblirt.

Feines Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr.

Diners à part & à la carte. — Coulante Bedienung.

C. Nieschlag,

3532

früher langjähriger Director im Hotel „Nassauer Hof“, zuletzt Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden.

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Samstags-Zeichen- und Abend-schule** hat bereits begonnen und werden junge Leute, welche von auswärts sind und nach Pfingsten bei hiesigen Meistern in die Lehre treten, noch bis zum **16. bzw. 17. Juni** aufgenommen.
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

357

Verschönerungs-Verein Wiesbaden.

Samstag Nachmittags 4 Uhr werden die Plätze für Händler auf dem Wartthurne vertheilt.
Das Comité.

162

18. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes

am 8., 9., 10. und 11. Juni 1889.

Bei dem zu erwartenden bedeutenden Zufluss von Fremden nach unserer Stadt während der kommenden Pfingsttage wird es nicht ohne Schwierigkeit sein, für die auswärtigen Theilnehmer des gleichzeitig hier stattfindenden **18. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes** in den hiesigen Gasthäusern hinreichende, geeignete Quartiere zu finden. Wir zweifeln nicht daran, daß unter diesen Umständen mancher unserer Mitbürger gern bereit sein wird, den einen oder anderen Festtheilnehmer als Gast bei sich aufzunehmen und wenden uns daher vertrauensvoll an die Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere an die zahlreichen Kameraden mit der Bitte, Mittheilungen wegen Gewährung von **Frei-Quartieren** alsbald an Herrn **Hermann Weidmann, Walramstraße 3** hier, gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, im Mai 1889.

Für den Arbeits-Ausschuß:

von Goldenberg. E. Rumpf.

313

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 15803

Ein **Trumeauspiegel** in Gold billig zu verkaufen Kirchgasse 49, Seitenbau, 2. Stod. 3497

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wasch-Blousen,

außerordentlich preiswürdige Neuheit,

für Damen und für Kinder,

Satin-Blousen

in reichem Farben-Sortiment,

sehr billig, empfiehlt

3326

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Zur geistl. Beachtung.

Fertige Betten, Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Matratzen, wollene Decken in bekannten guten Qualitäten zu billigen Preisen zu haben.

3259

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Zum Versuche empfohlen.
Stark fäulniszerstörend.
Nur ächt mit dieser Marke:



Geruch und Geschmack bisher unerreicht
und die französischen Erzeugnisse weit
übertreffend.

JLLODIN

Von Autoritäten wie Prof. Wittstein etc. empfohlen zum Reinigen der Zähne und Ausspülen des Mundes. Erfrischt und belebt; — Preis per Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacoen Mk. 2.—). Verbrauch nur ein paar Tropfen täglich. — Dépôt: **Victoria-Apotheke und Wilhelms-Apotheke.** (F. a. 347/3.) 345

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1–2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Denkmarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

Strubelin

vernichtet bei richtiger Anwendung unter Garantie jedes Ungeziefer, als Russen, Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse etc., übertrifft sämtliche mit marktschreierischer Reclam in den Handel gebrachten, oft ganz unwirksamen Präparate. **Wirkung garantiert.** Hunderte von Zeugnissen und Dankschreiben. Nur ächt bei **F. R. Haunschild**, Droguist, Rheinstrasse. 2938

Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holzement-Fabrik.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft,
208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlange, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

Schwämme in grosser Auswahl.

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

3450

Lilienmilchfettseife

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrauche dem Teint ungemeine Frische und Zartheit verleiht.

Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mk. 20 Pf. bei

Adalbert Gärtner,
nur 13 Marktstraße 13.

2778

Verbesserte Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a./M.,
garantirt weiss schäumend und nicht schmutzend, anerkannt vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen alle Hautunreinlichkeiten, Finnen, Mitesser, Flechten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei 12401

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

**Campher
Naphthalin
Patchouliblätter
Mottenpapier
spanischen Pfeffer**

gegen
Motten

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

2636

Eine sehr elegante, eingelegte Zither mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Treppen links. 2833

Sachmännische Urtheile.

Nach stattgehabter Prüfung schreibt der Verein gegen Verfälschung von Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen wörtlich: „Die eingesandte Probe von „**Reichardt's Sicherheitsöl**“ ist mit dem vorschriftsmäßig benutzten Abel'schen Testapparat auf den Entflammungspunkt geprüft worden.

Bei dieser Untersuchung konnte das Öl indessen (auch bei einer über 55° C. hinausgehenden Temperatur des Wasserbades) nicht zur Entflammung gebracht werden, weil dessen Entflammungspunkt **höher liegt**, als der Abel'sche Testapparat anzuzeigen vermag. In einer offenen Schale auf dem Wasserbade mit eingesenktem Thermometer (bei 750 Mm. Barometerstand) geprüft, wurde der Entflammungspunkt im Mittel zweier übereinstimmender Versuche bei **60,5° C.** gefunden.

gez. Dr. Ph. Fresenius. Dr. Heinrich.

Ähnlich berichteten die Vorsteher der amtl. Untersuchungsstellen, Herren Dr. Egger in Mainz und Dr. Schmitt in Wiesbaden. Berücksichtigt man, daß gewöhnl. raffin. amerik. Petrol schon bei 21° C. entflammbar ist und alle anderen als vorzüglich und nicht explosivtend angepriesenen Leuchtöle nur einen Entflammungspunkt von 30—40° C. aufweisen, so ergibt sich die Superiorität von



Sicherheitsöl



vor allen Oelen ähnlicher Art. Diesem Umstand ist es auch in erster Linie zuzuschreiben, daß dasselbe sich in kurzer Zeit allorts eingebürgert hat, daß Behörden, Gemeinden, industrielle Werke und das consumirende Publikum dasselbe verwenden. **Kein** anderes Leuchtöl bietet die große Sicherheit gegen Explosion, **kein** anderes Leuchtöl brennt so hell, so sparsam, so geruchlos, **kein** anderes Leuchtöl ist im Verhältniß seiner Ausgiebigkeit so billig im Preise.

Unser „**Sicherheitsöl**“, aus bestem amerikanischem Rohpetrol hergestellt, liefert auf jeder Lampe und zu jedem Dochte ein ausgezeichnetes Licht, brennt bedeutend sparsamer als gewöhnliches Petroleum und ist deshalb bei Massenconsum selbst jedem anderen Öl vorzuziehen. Seine **crystallhelle** Farbe und vollständig geruchloses Brennen sowie vollständige Gefährlosigkeit gestatten die Verwendung in jedem Raum. Letztere Eigenschaft ist besonders wichtig in Arbeits- und Wohnräumen, in der Kinderstube, sowie in Fabriken.

Die Marke „**Sicherheitsöl**“ ist gesetzlich geschützt, man verlange jedoch, um sicher vor Täuschungen bewahrt zu bleiben, ausdrücklich „**Reichardt's Sicherheitsöl**“ und achte auf die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Niederlagen an fast allen größeren Plätzen.

Wo solche sich noch nicht befinden, sind wir zu deren Errichtung gerne bereit.

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Giroconto bei der Reichs-Bank.

Telegr.-Adresse: Reichardt, Markt.

Verkaufsstellen in

Wiesbaden: A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
 „ F. Strasburger, Kirchgasse 12.
 „ J. Rapp, Goldgasse 2.
 „ Franz Blank, Bahnhofstraße.
 „ C. W. Bender, Stiftstraße.
 „ Georg Mades, Rheinstraße 36.
 „ Franz Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
 „ P. Hendrich, Dambachthal.
 „ W. Braun, Moritzstraße.
 „ Ph. Nagel, Neugasse 7.

Wiesbaden: Jean Haub, Mühlgasse.
 „ Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
 „ Chr. Keiper, Webergasse 34.
 „ Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke d. Kirchgasse.

Biebrich: Frz. Allendorf Wwe.
 „ Frz. Schneiderhöhn.
 „ R. Schaefer.

Bad Schwalbach: Aug. Besier.

12492

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Dedel-Verschluß.

Diese Büchsen haben den Blechflaschen gegenüber den Vortheil, daß es ermöglicht ist, die Lackfarbe unmittelbar aus denselben zu verstreichen, da die Dedelöffnung eine so weite ist, daß der Pinsel bequem in dieselbe eingetaucht werden kann. Ein Umfüllen in ein anderes Gefäß ist daher nicht nöthig.

Niederlagen bei:

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.
 W. H. Birek, Dranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
 A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
 F. Klitz, Ecke der Taunusstr. F. Strasburger, Kirchgasse.
 M. Wöller, Langen-Schwalbach. 17458

Poliren u. Mattiren

aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 1327

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenaufstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 **Ko.-Dose** à 1 Mt. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoever, Drogerie, Marktstraße 23.

„ W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ H. Jahn, Taunusstraße 39.

317

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Josephine's Opfer.

Novelle von Reinhold Drmann.

Nachdruck verboten.

„Da bringe ich Dir Deinen Verlobten, liebe Josephine! — Bitte, wollen Sie nur hier eintreten, Herr Doctor!“

Mit diesen Worten öffnete der Freiherr von Walldorf, durch eine Handbewegung den herzugeeilten Diener zurückweisend, eigenhändig die Thür des eleganten kleinen Salons, zugleich seinem Begleiter den Vortritt überlassend. Der Freiherr war trotz seiner fünfzig Jahre noch immer ein auffallend schöner Mann, eine hohe imposante Erscheinung, der man in jeder Linie den ehemaligen Oberstwachmeister der Garde-Drägoner ansehen konnte. Er überragte den jungen Mann, welchen er da in so zuvorkommender Weise in das Herrenhaus einführte, fast um Haupteslänge, und die zierliche Gestalt seines Gastes, das seine blasser Gesicht desselben, aus welchem zwei dunkle Augen mit ernstem, beinahe schwer-müthigem Ausdruck hervorleuchteten, bildeien einen seltsamen Gegensatz zu der rechenhaften Figur und dem lebhaft gerötheten, martialischen Antlitz des Gastes. Ein scharfer Beobachter hätte auf diesem Anlitz im gegenwärtigen Moment vielleicht gewisse Züge der Verlegenheit wahrnehmen können, welche sich hinter dem verbindlich höflichen Lächeln nicht ganz verbergen konnten, und es war dem Freiherrn offenbar keineswegs unangenehm, daß die Aufmerksamkeit seines Gastes viel weniger auf ihn, als auf die junge Dame gerichtet war, welche die Eintretenden inmitten des prächtig ausgestatteten Gemaches erwartete. In ein einfaches dunkles Gewand gekleidet, welches die schönen Linien ihrer schlanken, eleganten Gestalt zu voller Wirkung kommen ließ, den Kopf in stolzer Haltung ein wenig zurückgeneigt, und die schmale, weiße Hand fest auf den violetten Sammet einer Sessellehne stützend, stand Josephine von Walldorf den beiden Herren gegenüber. Sie hatte keine Bewegung gemacht, ihnen auch nur um einen Schritt entgegen zu gehen, und ihr schönes Gesicht, das so bleich und so kalt war wie das Gesicht einer Marmorstatue, verrieth bei den Worten des Vaters weder Freude noch Ueberraschung. Sie bot dem jungen Manne, welcher rasch auf sie zugeht war, nicht ihre Hand, aber sie ließ es geschehen, daß er dieselbe ergriff und an seine Lippen führte.

„Seien Sie mir willkommen!“ sagte sie leise mit einer kaum merklichen Bewegung der Lippen, und als dann die dunklen Augen des Doctors für einen Moment den ihrigen begegneten, zog sie hastig ihre Hand zurück. Es war eine seltsam frostige Begrüßung für ein Liebespaar, das sich seit dem Tage seiner Verlobung nicht mehr gesehen hatte, und der Ausdruck der Verlegenheit im Antlitz des Freiherrn trat noch deutlicher hervor, als vorhin. Aber er war bestrebt, das Peinliche der Situation schnell zu verwischen und rief mit beinahe überlauter Stimme und mit sichtlich erkünstelter Sociabilität:

„Wir hatten Sie nach Ihrem Brief erst für den Nachmittag erwartet, lieber Doctor; Sie müssen darum schon entschuldigen, daß ich Sie nicht an der Station empfangen habe und daß meine Tochter Sie in einem so einfachen Hausanzug begrüßen muß. Für ein gutes Frühstück aber wird, wie ich hoffe, dennoch gesorgt sein, und da Sie nach der langen Eisenbahnfahrt ohne Zweifel einer leiblichen Erfrischung bedürftig sind, ist es wohl am besten, wenn wir uns unverzüglich in das Speisezimmer verfügen.“

Der Doctor antwortete nur mit einer leichten Verbeugung. Er hatte vielleicht nicht einmal gehört, was der Freiherr sagte, denn seine Blicke hingen unverwandt an seiner schönen Braut, die ihre Stellung noch nicht verändert hatte, und die so starr durch das offene Fenster auf die grünen Baumkronen des Parks hinaus sah, als hätte die Nähe ihres Verlobten für sie weder Interesse noch Bedeutung. Der Oberstwachmeister runzelte ein wenig die Stirn und räusperte sich sehr vernehmlich.

„Die Herrn des Hauses wird die Güte haben, uns die Honneurs zu machen,“ sagte er in halb scherzendem Tone, aus welchem es doch wie ein scharfer Befehl hervorklang. „Geben Sie ihr nur getrost Ihren Arm, mein werther Herr Hans Friedmann!“

Josephine zuckte leicht zusammen, und ihre Lippen öffneten sich, als wolle sie einen Widerspruch erheben; aber ein drohender Blick aus den Augen des Vaters machte sie verstummen und schweigend legte sie mit einer müden Bewegung ihre Fingerspitzen auf den Arm des Doctors. Ihre Miene aber war noch kälter und trotziger geworden, und mit zornig zusammengekniffener Munde folgte der Freiherr dem vorausschreitenden jungen Paare in den anstoßenden Speisesaal, wo eben ein Diener das dritte Couvert auf ein reich gedecktes Tischchen legte.

Herr von Walldorf hatte nicht zu viel versprochen, wenn er seinem Gast und künftigen Schwiegersohn ein gutes Diner in Aussicht gestellt hatte, und weder die ausgezeichnet zubereiteten Speisen noch die erlesenen Weine konnten die Schuld daran tragen, wenn ihnen so wenig zugesprochen wurde. Die Kosten der Unterhaltung mußten fast ausschließlich von dem Freiherrn bestritten werden; denn Josephine gab sich trotz seiner zürnenden Blicke nicht die geringste Mühe, ihre Theilnahmslosigkeit zu verbergen, und Doctor Friedmann beantwortete zwar die Fragen und Bemerkungen des Hausherrn mit seiner weltmännischen Höflichkeit, aber seine Gedanken wurden doch unverkennbar viel mehr durch das kalte abweisende Schweigen seiner Braut, als durch die Rücksicht ihres Vaters beschäftigt.

„Sie haben lange auf sich warten lassen, lieber Doctor,“ sagte der Freiherr mit einem leichten verzweifelten Versuch, dem Gespräch einen wärmeren Charakter zu geben. „Ich könnte es Josephine kaum verargen, wenn sie Ihnen deshalb ein wenig böse wäre! War denn diese wissenschaftliche Forschungsreise wirklich so bringend nothwendig und so unausschießbar, daß Sie sie durchaus schon am Tage ihrer Verlobung antreten mußten?“

„Können Sie daran zweifeln, Herr von Walldorf, daß ich dies für mich so schmerzliche Opfer nur unter dem Druck einer unerbittlichen Nothwendigkeit gebracht? — Ich war seit langer Zeit durch Versprechungen gebunden, die sich nicht zurücknehmen ließen. Aber darf ich denn wirklich vermaßen genug sein, anzunehmen, daß Sie mir wegen dieser Trennung zürnen, theure Josephine?“

Mit zugleich zärtlichem und ängstlich fragendem Ausdruck hatten sich seine Augen auf die junge Dame gerichtet; aber die sah nicht einmal zu ihm empor, als sie kühl und tonlos erwiderte:

„Ich zürne Ihnen nicht, und ich wünsche im Gegentheil Nichts so lebhaft, als daß Sie sich auch künftighin niemals durch eine Rücksicht auf mich in Ihren wissenschaftlichen Arbeiten und Bestrebungen beeinträchtigen lassen.“

Der Freiherr setzte sein Weinglas mit einer so heftigen Bewegung auf den Tisch nieder, daß das zarte Crystall klingen erzitterte. Erst nach einer langen, bedrückenden Pause hatte er seine Haltung so weit wieder gewonnen, um sich scheinbar ganz heiter und aufgeräumt an Hans Friedmann zu wenden:

„Güten Sie sich nur, lieber Sohn,“ — an dem letzten Wort mußte er merklich würgen, „sie später einmal beim Wort nehmen? — Aber einen interessanten Reisebericht wenigstens sind Sie uns jetzt schuldig. Vielleicht können Sie sich durch eine recht lebhaft Schilderung Absolution erringen.“

„Ich wage es kaum zu hoffen; denn die Dinge, welche mich beschäftigten und von denen ich erzählen könnte, sind leider von ziemlich trockener Natur. Das einzige bemerkenswerthe Ereigniß das mir begegnete —“

Wieder war es das Klirren eines Glases, das ihn mitten in dem begonnenen Satze unterbrach, aber diesmal war das Geräusch nicht von dem Freiherrn, sondern von Josephinen ausgegangen. Der geschliffene Kelch war ihrer Hand entglitten, als sie eben im Begriff gewesen war, ihn an die Lippen zu setzen. Die Scherben lagen auf dem Teppich und eine fliegende Nothe hatte sich über die Stirne hinauf über ihr Antlitz gebreitet. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Gente Abend 6 Uhr: 1407 Pfennigspartasse. Bureau Stadtkasse.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines **Cementrohrcanales** in der projectirten **Lanzstraße**, vom Grubweg ab auf die Länge von 202 Mtr., sollen vergeben werden. Der öffentliche Verdingungstag hierfür ist auf **Dienstag den 11. Juni 1889 Mittags 12 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57 anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während den Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungs-Anschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

Der Ingenieur für die Neucanalisation.
Dir.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen in dem **Ganze Wellrichstraße 27** hier, 1 Stiege hoch, folgende Gegenstände, als:

3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 2 Kanape's, 1 Console, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 4 Nachttische, 2 Küchenschränke, 2 ovale Spiegel, 1 ovaler Tisch, verschiedene Stühle, 6 vier-eckige Tische, 1 Badewanne, 1 Etagere, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf Anstehen der Firma **Schürmann & Cie.** in **Dieblich a/Rhein**

zwei Faß Medicinal-Ungarwein von 57 und 59,5 Liter, sowie ein Faß Menefer Ausbruch, 56,6 Liter enthaltend,

im Agenturgebäude der Niederländischen Dampfschiffrederei am Landungsplatz zu **Dieblich a/Rhein** wegen Annahmeverweigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
H. Schwalbacherstraße 6.

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben und neuesten Façons, selbstverfertigte **Kappen** in nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen bei

P. Schmidt, Saalgasse 4.

Webergasse 34 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer. 11084**

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem **gemischten Chore** gesungen werden. Stimmbegabte **Damen und Herren** unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **1. Juni** bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,

Pfarrer **Veesenmeyer**, Dohheimerstraße 8,

Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22,

Organist **Wald**, Adelhaidstraße 55,

Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,

Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20,

Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,

gütigst zu melden.

Die Musik-Commission.

Krieger-Verein

„Germania-Allemania“.

Samstag den 2. Juni c., Nachmittags von 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Waldfest

im Distrikt „**Bahnholz**“, wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für genügende Erfrischung und Volksbelustigung ist ausreichend gesorgt.

Der Vorstand. 194

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt unter **günstigen Bedingungen** Darlehen auf Immobilien bis zu **60 %** der feldgerichtlichen **Taxe**. Sie gibt auch **Baugelder**.

Nähere Auskunft bei unserem Vertreter Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5, in Wiesbaden. 969

Wasch-Gravatten

in reizenden, hellen Mustern 281

6 Stück 90 Pfge.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei 3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen
Nerostraße 16. 554

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277



Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.

Bekanntmachung.

Gewinne:

4. Marienburger Geld-Lotterie.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die diesjährige **Lotterie des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg**

unwiderruflich am 5., 6. und 7. Juni d. J. stattfindet.

Die Ziehung beginnt am Mittwoch den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt und beendet werden.

1 à	90,000	=	90,000 Mk.
1 à	30,000	=	30,000 „
1 à	15,000	=	15,000 „
2 à	6,000	=	12,000 „
5 à	3,000	=	15,000 „
12 à	1,500	=	18,000 „
50 à	600	=	30,000 „
100 à	300	=	30,000 „
200 à	150	=	30,000 „
1000 à	60	=	60,000 „
1000 à	30	=	30,000 „
1000 à	15	=	15,000 „

Danzig, im Mai 1889.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg
F i n k.

Ganze Loose à Mk. 3.50, Halbe Loose à Mk. 1.75

empfehl und versendet prompt

Carl Heintze, Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 83

Man bittet für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinn-Liste 30 Pf. (für Einschreibes 50 Pf.) beizufügen, die Bestellung auf **Postanweisung** zu machen und den **Namen, Ort und Wohnung deutlich** zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist. 822

Zug-Jalousieen

mit leinenen Gurten und verzinkten Kettchen, nach bewährten Systemen in solidester Ausführung, empfiehlt

3380

Rich. Lottermann in Mainz.

GUSTAV LOHSE,

46 Jäger-Strasse
BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen

empfehl als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen
LOHSE's Gold-Lilie
LOHSE's Syringa (Flieder)

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife
LOHSE's Lilienmilch-Seife
LOHSE's Veilchen-Seife No. 130

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Neu! Kaiserin-Parfüm Neu!

Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine vollständige Firma und Fabrikmarke zu achten.

345

Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc. (à 1240)

Nur kurze Zeit.**Großer****Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf****10 Häfnergasse 10,
Wiesbaden.**Durch Aufgabe meines Fabrik-
lagers in Stuttgart sind große,
neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:**500 Paar Herren-Stiefel**, prima Handarbeit, schon
von 6 Mk. 50 Pf. an.**1000 Paar Damen-Stiefel** in Stoff, Kid, Seehund-
und Wicksleder, für jede Witterung passend, schon
von 4 Mk. 50 Pf. an.**Größte Auswahl aller Arten Kinder-Stiefel** mit Knöpfen,
Schnüren und mit Gelen, nur gute Qualität billigt.**Große Auswahl Promenadeschuhe, Touristenschuhe**
in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.**1000 Paar Hausschuhe und Badeschuhe** zu jedem
nur annehmbarem Preis. 257Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günstige
Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.**Wiener Schuhlager,****Grabenstraße 12,**empfehlen Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10 und
Mk., Damen-Stiefel zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. und höher, Knopf-
stiefel und Knopf-Schuhe in großer Auswahl zu 2.50, 3, 3.50 und
Mk., Haus-Pantoffeln und Schuhe in Plüsch, Leder, Cord
etc., zum Knöpfen und Schnüren zu 3, 4 und 5 Mk. 50 Pfg**Gummiwaaren**Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
(H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
Preis-Catal. gratis und franco.**Petroleum-Kochöfen,**beste Systeme, absolut gefahrlos und dunstfrei, sehr
sparsam brennend,**Gas-Kochapparate**, verbesserte Construction,
Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Thee-
maschinen, sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre
empfehlen in größter Auswahl und bei billigsten Preisen**Louis Zintgraff,**Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652**Beggs halber**die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung von
Bett-, Schlaf- und Speisezimmer nebst Küche und Dienstboten-
kammer ohne Unterhändler zusammen zu möglichem Preis zu ver-
kaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped. 2424**Starkestraße 11, 3. Stock,**

guterhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 2531

in bequemer, gut erhaltener Krankenwagen ist billig zu
kaufen oder zu vermieten Lammstraße 33, Hinterhaus. 3713

gute Packkisten zu verk. Langgasse 24, Schuhladen. 3735

Magen- und Darm-Krankheiten,sowie Magenkrebs in seinen Anfangsstadien etc. behandelt
mit stetem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215**Weseler Geld-Lotterie**

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5 000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg. 346

Ziehung nächste Woche.**4te Marienburger
Geld-Lotterie.**Gesamtgewinne:
375,000 Mk.Ziehung unwiderruflich 5.,
6. und 7. Juni.Original-Loose à 3 1/2 Mk.,
1/2 Anthelle 1,75 Mk.,

(Porto und Liste 30 Pf.)

(11 Loose 35 Mk.), (11 Halbe
17 1/2 Mk. empfiehlt und versendet**Rob. Th. Schröder,**2432 **Stettin.**

1 à	90,000	Mark.
1 à	30,000	"
1 à	15,000	"
2 à	6000	"
5 à	3000	"
12 à	1500	"
50 à	600	"
100 à	300	"
200 à	150	"
1000 à	60	"
1000 à	30	"
1000 à	15	"

Wirklicher Ausverkauf

zu jedem nur annehmbaren Gebot

16 Friedrichstrasse 16,

nahe der Wilhelmstrasse.

Sämtliche Seidenstoffe, Peluche,
Sammt, Tülle, Spitzen, Bänder, Besätze,
Rüschen, Schleier, Handschuhe, Spitzen-
tücher, Spitzenkleider, Corsetten, engl.
Tüll-Vorhänge etc. werden, um baldigst
damit fertig zu sein, zu jedem nur annehm-
baren Preise **ausverkauft**.NB. Bei einem Einkauf von Mk. 3 an fünf
Stück Sammt- und Peluchestreifen **gratis**.**16 untere Friedrichstrasse 16.**Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen ge-
sucht bei Häuser.

Gute Waschmange zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 51. 3656

Passementerie, Knöpfe, Spitzen

in grösster Auswahl.

Langgasse **M. Marchand,** Langgasse
23. 23. 9

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Agenturen für Sonnenberg und Umgegend der von uns vertretenen

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft
(für Unfall- und Lebens-Versicherung),

nachdem solche Herr Ph. L. Wintermeyer nach gütlicher Uebereinkunft niedergelegt hat, dem

Herrn Karl Jekel in Sonnenberg

übertragen haben und derselbe somit zur Entgegennahme von Anträgen für genannte Gesellschaften berechtigt ist.

Frankfurt, den 13. Mai 1889.

Die General-Agentur:

E. Berek. C. Hahn.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen jeder Zeit gerne bereit.

Sonnenberg, den 14. Mai 1889.

318

Karl Jekel.

Trauer-Rüschen, Flor, Crêpe,

Trauer-Hüte

stets in geschmackvoller Auswahl vorrätig.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- & Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11. 14164

G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,

Langgasse 27. 3562

== Gegründet 1858. ==

Großes, unübertroffenes Lager selbstverfertigter Messerwaaren, Schneidwerkzeuge und Garten-Instrumente. Reichste Auswahl für Geschenke und Andenken an Wiesbaden. Reise- und Pick-Nick-Bestecke und Scheeren in Etuis in allen Preislagen. Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.



Gebrauchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann,

1582

Schiersteiner Chaussee 2.

Einige holzgeschnitzte

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr billig zu verkaufen. Friedrichstraße 14. 3099

Sonnenberg!

„Zum Kaiser Adolph

vor der Burg-Ruine.

Meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, in schönster Lage zwischen den Burgmauern jeden Luftzug verwehrend und durch den Schatten der Kastanien jedem Gaste ein kühl angenehmes Plätzchen darbietet, möchte ich den Einwohnern **Wiesbadens** und **Umgegend** bestens empfehlen. Jetzt durch ein vorzügliches Glas reinen **Apfelwein**, das **Glas Kronen-Bräu** und nur **reine Weine**, sowie die **besten, ländlichen Speisen** und pünktliche Bedienung ist jedem Gaste seine Zufriedenheit gesichert.

Auch bringe ich mein vom nächsten Sonntage an eröffnetes, **großes Preisegeln** in Erinnerung. Daselbst an Sonntagen von **2 Uhr** und an Werktagen von **5 Uhr** zu benutzen.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß **20 weiche Preise** dabei zum Aussegnen gelangen. 3. B.:

- | | |
|--------------|--|
| Als 1. Preis | ein Kanape, Barock, geschweift, |
| 2. " | ein nußb.-lackirter Kleiderschrank, |
| 3. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| 4. " | ein nußb.-lackirtes Consolschränken, |
| 5. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| 6. " | ein nußbaumener Spiegel, |
| 7. " | eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| 8. " | eine Schaufeluhr, |
| 9. " | eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| 10. " | ein eigener, geschnitzter Spiegel u. s. f. |

Achtungsvoll

3734

Philipp Heuser

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . " 1.—	lersberg Mk.
1883er Hochheimer	u. s. w.
Neuberg " 1.30	
1884er Oestricher	
Kellerberg " 1.50	Rothweine:
1884er Geisenheimer	1883er Ober-Ingel-
Hohenreth " 1.80	heimer Mk.
1884er Eltviller Son-	1884er Assmanns-
nenberg " 2.—	häuser "

Die **Weine** sind sämmtlich garantirt reine Naturgew.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

und

vorgerückter Saison

verkaufe ich **alle Artikel** von heute ab zu
bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübötter,

1 Mühlgasse 1,
gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren** in jeder Preislage.

Große Auswahl in **Regulateuren**, sowie alle Sorten **Wand-Uhren**, **Pariser Wecker** unter Garantie. Großes Lager in **Herren- und Damen-Uhrketten**, in **Silber, Zalmi und Nickel**. 204

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Katholik's Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **= 3 Mk. = an**.

Vorjährige Muster per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattiert, ist preiswürdig zu verkaufen.

3053

Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30.

Eine **Spiegelscheibe**, sowie **Rollladen** und **Erker**, gebraucht, zu kaufen gesucht Hellmundstraße 46, Laden. Größe ungefähr 2 Meter hoch und 1,40 Meter breit. 8615

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von 11½—1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Neueste Häkelmuster,

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons, handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende **Kurz- und Wollwaaren** etc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mk. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaaren-Handlung,
Delaspéestraße 2.

NB. Laden sofort zu vermieten.

3347.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt an **Tannusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maß unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Sämtliche

Neuheiten in **Cigarrenspitzen** und **Rauchrequisiten** empfiehlt in größter Auswahl billigt
1887 **A. F. Knepfel,** Langgasse 45.

Interessante Lektüre und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pfg. Marke „Exporthandel“ postlagernd **Hemscheid.**

Totaler Ausverkauf.

Begen Aufgabe meines Detailgeschäftes verkaufe ich von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Ladenvorräthe zu und unter dem Einkaufspreis, z. B. Parfümerie spottbillig, Seifen, Galanteriewaaren, sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Chocoladen, Cacao, Thee's, deutsche Weine à Fl. 75 Pfg., spanische und griechische Weine, medicinischer Tokayer, diverse Biqueure, Himbeere-, Apfelsinen- und Citronenlimonade.

Ferner meine noch fast neue Labeneinrichtung, Schaulinien, Fenstergestelle, 4 Seitenpiegel billigt.

Auch ist mein Laden per 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Louis Jacob,
37 Langgasse 37.

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezирer,**
2532 Marktstraße 12, Entresol.

Zum Pflanzen empfiehlt:

Zoppflanzen für Gruppen und Balkone,
alle Sorten

Sommerblumen,

sowie Sellerie und Tomaten

3698

Gärtner Hoher im „Museum“

und auf dem Markt, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Gegründet 1850.

Eisschränke bester Construction und billig.

Dreirad zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 3639

Gebrauchtes Stadeten-Geländer zu verkaufen Friedrichstraße 43. 3433

Ein fast neuer, kleiner Eisschrank billig zu verkaufen Webergasse 15, 3. Stock.

Ia Wiener Meerscham- und Bernstein-Spitzen.

Größtes Lager. — Billigste Preise.

1856 **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse
2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
Häufnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Roeder

in Mainz

(No. 20653.)

empfiehlt

Kutschwagen jeder Art, sowie gebrauchte
Landauer, Coupé und Halbverdeck.

Reparaturen prompt.

385

Erster Stock. 10 Langgasse 10. Erster Stock.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig
gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-
Einrichtungen sind stets vorräthig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten
Möbel gebe sehr billig ab. 3644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Für Bauherren!

Ein Erkerfenster mit 2 Flügeln, 2,26 Mtr. hoch, 1,76 Mtr.
breit, ist billig abzugeben Helenenstraße 18, Parterre.



Feldstraße 25

ist ein Halbverdeck, auch zum Selbst-
fahren eingerichtet, zu verkaufen.

Ein Schneepfarrn und eine starke Federrolle zu ver-
kaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5. 2872

Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei
Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Schönes Gartenlokal.

2738 Besitzer: Chr. Nocker.

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-
Lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgefelten
Apfel- und Birnwein.

Billard. Regelpahn.

3004 Ad. Dienstbach.

Das beste Frühstück:

F. Plantagen-Chocolade per Pfd. Mk. 1.60.

Haushaltungs- 1.—
E. Kessler, Saalgasse 18.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Drg.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt
in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine
Halbbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von
12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 Carl Wies, Rheinstraße 43.

Apfelwein (Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei Jac. Sturm, Bodenheim. 335

Naturbutter

in feinen, allerfeinsten Qualitäten liefert

A. Bachrach,
Butter-Versandgeschäft,
Gießen (Hessen).

(Manuser.-No. 8783.)

NB. Solide routinierte Vertreter gesucht. 18

Sandkartoffeln, gelbe, per Kumpf 23 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen
in dem Hause Adlerstraße 20 eine Brod- und Fein-
Bäckerei errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
stets gute und frische Waare zu liefern. Neelle Bedienung
wird zugesichert. Hochachtungsvoll 3432

Wilhelm Schmidt, Bäckermeister.

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben

3378

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Salz-
Frankfurt



Anstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Niederlage bei Heiner. Roos.

Diätetisches Getränk

(K. a 200/4) 345

Feinster Thüringer

Delicatess-Roll-Schinken,

abgekocht und roh, im Ganzen, sowie im Ausschnitt,
empfiehlt täglich frisch 2414

Bahnhof- C. W. Leber, Saal-
straße 8, gasse 2.

Guter Mittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage.

2641

Kefir

2380

aus echten Kefir-Körnern in ganzen
und halben Flaschen bei

Aug. Rueben, Röderstraße 21, I.

Weiner's Hausmacher Nudeln

für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch
fabriziert, empfiehlt und zu haben Mauergasse 12, Part.

Russ. Steppen-Käse

eingetroffen.

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Ia Butterfals 11 Pfg., Kochsalz 9 Pfg. per Pfund,
Soda 2 Pfd. 7 Pfg., Spiritus (denat.) 30 Pfg., Fein-
sprit 96% 75 Pfg., Salatöl 45, 55 u. 65 Pfg. v. Schoppen,
sowie alle anderen Waaren billigt und nur Ia Qual. empfiehlt
3521 A. G. Kames, Karlstraße.

Neue Kartoffeln:

Winter-Malta per Pfd. 8 Pfg.,
Sommer-Malta per Pfd. 18 Pfg.,
neue Matjes-Heringe

empfiehlt

F. Strasburger,

3539

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Buttermilch

wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15688

Eine Parthie seidene Tricot-Tailen

und

281

Tricot-Blousen
zu bedeutend ermässigten Preisen.
W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Gut sitzende
Corsetten in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen bei
2930 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

In meinem **Ausverkauf**
mache besonders auf eine Parthie
Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

72

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

Ein Ersatz für Zucker.*

Als Napoleon I. die Continentsperre decretirte und so lange durchführte, bis Nelson die französisch-spanische Flotte vernichtete, war der Gebrauch des indischen Rohrzuckers schon so eingebürgert, daß man eifrig nach Ersatz suchte. Man erfand den Rhorn-Zucker und, da dieser nicht ausgiebig genug war, den Runkelrüben-Zucker. Jetzt herrscht dieser, aber seit Kurzem steht ihm ein Concurrent gegenüber, das Saccharin.

Das Saccharin wird aus Zuluol und dieses aus Steinkohlentheer erzeugt. In seiner leichtlöslichen Form ist es 300 Mal süßer als Rübenzucker, man braucht daher erstaunlich kleine Quantitäten. Der Erfinder ist der Chemiker Dr. Fahlberg, die Fabrik-Firma zu Wien heißt Fahlberg, List & Co.

Um den praktischen Werth und die Tragweite der Erfindung bemessen zu können, fragen wir, da es um ein Genußmittel sich

* Nachdruck verboten.

handelt, zuerst nach Gesundheit oder Schädlichkeit. Das Material zur Untersuchung liefern uns die Aerzte Dr. Leyden in Berlin und Dr. Stadelmann in Heidelberg. Aus ihren Veröffentlichungen ergibt sich:

Saccharin ist ein völlig unschädliches Genußmittel, läßt auch nach langdauerndem Gebrauch starker Quantitäten gar keine schädlichen Wirkungen zurück.

Bei Behandlung von Sacht, Zuckerruhr, Fettsucht u. dergl. haben jene Aerzte, und zwar seit 1886, einzelnen Kranken Monate hindurch täglich 3 und mehr Gramm Saccharin gegeben, eine Dosis, welche in der Süßigkeitswirkung einem Kilo Zucker gleichkommt. Dieses tägliche Quantum Zucker würde der Mensch, krank oder gesund, nicht ohne Schaden monatelang vertragen; das entsprechende Quantum Saccharin hat nicht die geringste schädliche Wirkung gezeigt.

Dabei hat sich außerdem ergeben, daß gewisse Arzneien, gegen welche sich Kinder gewaltig zu sträuben pflegen, durch Zusatz von Saccharin den widerlichen Geschmack verlieren. 20 Tropfen einer 1%igen Saccharinlösung genügen, um den salzigen Geschmack von 7 Gramm Bromkalium zu verdecken, 50 Tropfen derselben Lösung beseitigen den zusammenziehenden Geschmack von 1 Gramm Eisentinktur, 90 Tropfen derselben Lösung vertreiben vollständig den intensiv bitteren Geschmack von $\frac{1}{4}$ Gramm Chininsulfat.

Die zweite Frage, die nach dem Kostenpunkt, ist sehr einfach erledigt, und zwar zu Gunsten des Saccharin. In Wien kostete 1 Kilo Zucker 36—38 Kreuzer, $3\frac{1}{2}$ Gramm Saccharin, welches den gleichen Süßigkeitsgehalt haben, 25 Kreuzer. Das ist ein Ersparniß von 33 Prozent.

Die dritte Frage betrifft die Leichtigkeit und Ausgiebigkeit der Erzeugung. So lange es Steinkohlen gibt, gibt es auch Saccharin. Denn aus Steinkohlentheer wird es bereitet.

„Pfui!“ rufen Frau und Tochter, „wer mag so etwas genießen!“ Ja, leider sind unsere Frauen so naturwissenschaftlich gebildet, daß die Buchstaben und der Klang eines Namens ihnen Gruseln machen. Zucker ist ein Kohlenhydrat, Saccharin ist auch ein solches. Nun, die Appetitlichkeiten, welche bei Bereitung des Rohrzuckers auf den Plantagen vorkommen, werden durch die süßen Namen Kandi und Melis auch nicht ungehehen gemacht, um mit geringerem Abscheu könnte man den Kohlenhydrat in den Mund nehmen, wenn man bedenkt, daß der Rübenzucker vor Kurzem noch — Dünger war. Welche Quantitäten Düngers die Zuckerfelder verschlingen, kann auch jeder Deconom sagen. Die Mutter Erde ist das große chemische Laboratorium, welches die eingesogenen Düngermassen vollständig zerlegt, so daß die Wurzeln der Zuckerrübe die Urstoffe, Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff, aneignen können.

Zur Klärung des Zuckersaftes wird thierische Kohle gebraucht. Der süßne Zuckersüßel, welchen man jetzt in die Theetasse wirft, ist, als er noch flüssig war, über die gebrannten Knochen eines Zigeuners, eines Hundes, einer Ratte gelaufen. Pfui, wer mag so etwas genießen!

Noch geringfügiger, wo möglich, sind andere Bedenken. Gewisse Erzeugnisse der Bad- und Kochkunst werden ohne den darüber gestreuten Staubzucker nicht als appetitlich angesehen. Ein Centigramm Saccharin würden zwar den Geschmacksdrüsen Genuthun, aber nicht dem Hausfrauen-Auge. Das Gebäd hat ja ja „Ansehen“.

Ob aber das Saccharin sich Bahn brechen und durch die Rübenzucker des vom Rübenzucker besessenen Bodens unsere Volkswirtschaft mächtig beeinflussen wird, zumal ja doch eine grundsätzende Umwälzung unserer landwirtschaftlichen Verhältnisse vor der Thüre ist, das haben von gewichtigeren Bedenken ab, welche gegen den Gebrauch des Saccharin sprechen.

300 Mal süßer als der Rübenzucker, erlaubt das Saccharin nur die Anwendung erstaunlich kleiner Mengen, deren Abmessung für Auge und Hand sehr schwierig ist. Man würde stets den Thee zu süß oder zu wenig süß haben, und wenn man sich mit der Loupe bewaffnete. Das Saccharin zu krystallisiren ist bis jetzt noch nicht gelungen. Kurz, die Handhabung ist sehr und peinlich. Da aber eine Ersparniß von 33 Prozent mächtig in's Gewicht fällt, so ist ein heftiger Kampf zwischen Zucker und Saccharin zu gewärtigen.

Dr. Sch. in S.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
13361 **A. Leicher**, Tapezirer, Adelsheidsstraße 42.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
• **J. Meier**, Taunusstraße 29. 557 •

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

11 Dohheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Ver-
kauf** von **Villen, Geschäfts- und Herrschafts-
häusern**. Durch große und langjährige Lokal-Kenntniß bin
ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste
Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung kosten-
frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1104

Jacob Schlink, Adlerstraße 55.

in in bester Lage sehr solid gebautes, rentables **Doppelhaus**,
auch zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen eventuell auf ein kleines Haus oder
Bauplatz zu verkaufen.

in gut gebautes, sehr rentables **Steinhaus** mit kleiner
Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

ine elegant ausgestattete, solid gebaute **Villa** mit großem Garten,
an den Curanlagen, sehr preiswürdig zu verkaufen.

utrentable **Geschäfts- und Privathäuser** in allen Lagen
der Stadt und auswärts unter den günstigsten Bedingungen
nachzuweisen. Jede Vermittelung für Käufer kostenfrei durch

Jacob Schlink, Adlerstraße 55,
früher Maurermeister hier.

Villen.

Wie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Bauplätze etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Zu verkaufen per sofort mittlere Kirchgasse
prima Geschäftshaus mit Läden durch
J. Chr. Glücklich. 3312

Villas

appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M^r. **O. Engel**, Friedrichstrasse 26. 2575

Lebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampf-
bahn, am Rondell, ist ein **Landhaus** mit **Garten**
wegzugshalber per sofort sehr preiswürdig zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 3571

Für 11,000 Mk. ist ein schönes **Landhaus**
bei **Coblenz** mit herrlicher Aussicht, **Garten**,
Veranda per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 3570

Ein neuerbautes **Haus** mit **Stallung**, vor der Stadt gelegen,
Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter
R. A. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3643

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in
feinster **Curanlage** Wiesbadens hochherrschaf-
tliche **Villa** mit **Garten**, **Stallung**, vorzüglich
geeignet zur **Errichtung** einer feinen
Familien-Pension — **30,000 Mark** unter
der selbstgerichtlichen Lage — durch **J. Chr.**
Glücklich, Immobilien-Agentur. 3572

Villa **Frankfurterstraße** mit großem, herrl. **Garten**,
Bergzug halber preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer **Stallung** und
Kutschermwohnung, großem Hof und **Garten**, am 1. October
beziehbar, ist preiswürdig zu verkaufen. Interessenten wollen
ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Bl. Villa mit großem **Garten**, auch **Bauplatz**, an zwei
Straßen stoßend, nahe dem Walde wegen Sterbe-
fall sehr billig zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Reizende Villa

in der **Parkstraße**, enthaltend **10 Zimmer** und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswürdig
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Landhaus.

enthaltend **8 Zimmer** und Zubehör, etwas **Garten**, Nähe des
Curhauses, für **45,000 Mk.** zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Kleine Villa mit großem **Garten** (auch noch Bau-
platz) in der Nähe des Waldes sofort für **30,000 Mk.**
durch **Chr. L. Häuser**, Wellrichstr. 6, zu verk. 3454

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter **Wirthschaft**,
rentabel, preiswürdig zu verkaufen. **Anzahlung** mäßig.
Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

Villa,

herrschafil. fein möbl., **15 Zimmer** etc., großer, schöner
Garten, in feinsten **Curanlage**, ist sofort **billig** zu ver-
kaufen. Gest. Offerten unter **J. R. 500** an die Exp.

Zu verkaufen:

Rentables Haus in der Rheinstraße.
 Rentables Haus in der Adelhaidstraße.
 Neues, hochfeines Haus in der Adolphsallee.
 Rentables Haus in der Herrngartenstraße.
 Haus in der Moritzstraße, rentabel, mit Werkstätten.
 Rentables, schönes Haus in der Karlstraße, mit Gärten.
 Rentables Haus mit Thorfahrt in der Albrechtstraße.
 Mehrere Häuser im Centrum der Stadt mit Läden.
 Schönes Haus in der Launusstraße.
 Haus in der Nähe des Kochbrunnens, zum Umbau.
 Villa in der Stadt, für Arzt oder Rechtsanwalt passend.
 Villa in der Nähe des Walbes, hochelegant.
 Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße.
 Haus in der Bleichstraße (32,000 Mk.). 3388
 Haus in der Helenenstraße mit Thorfahrt.
 Haus in der Emserstraße mit schönem Garten.
 Haus mit Wirthschaft, großes Lokal (43,000 Mk.).
 Haus in der Walramstraße mit Werkstätte.
 Rentables Haus, neu, Philippsberg.
 Mehrere kleine Villen zum Alleinbewohnen.

Jede weitere kostenfreie Auskunft durch die

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

6 Wellrichstraße 6.

Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.

Blumenstraße, Villa m. Garten, ca. 80 Ruthen,
 für Bauplatz sehr geeignet, per sofort zu
 verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 3313

Die gut ausgebaut Villa Nerothal 51 ist unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Anzusehen
 täglich von 3—6 Uhr. 3078

Das Haus Helenenstraße 18, mit großem Hofraum,
 Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung etc. (ren-
 tirt Mk. 7500 Miethe) ist für den festen Preis von
Mk. 126,000 durch den Unterzeichneten sofort unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6. 3654

Villa mit großem Garten, Aussicht auf Kapelle
und Neroberg, Verhältnisse halber sofort für
44,000 Mark zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 3314

Eckhaus mit Läden in der besten Lage
 der Stadt für **200,000 Mk.** zu
 verkaufen (Anzahlung 30—40 Tausend). Näh.
 durch **Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6.** Sichere
 Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Villa in der Nähe des Walbes für den billigen Preis von
 30,000 Mk. sofort zu verk. Näh. d. **W. May, Zahnstr. 17.** 3414

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum
 und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12
 an die Exped. 3052

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin
von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist
 per sofort für **160,000 Mk.** fest zu ver-
 kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 1931

Haus in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeig-
 net mit Beschlaghalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 2

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)
 an der Diebricher Chaussee — nächst der
 Station der Straßenbahn — preiswerth zu
 verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Ein gut rentirendes, 3 stöckiges Wohnhaus (11 Zimmer
 allem Zubehör, Gärten und Hofraum), Adelhaidstraße, 6
 sehr gelegen, ist zu verk. Näh. Herrngartenstr. 15, III. 11
Elegante Villa mit Garten und Zubehör, B-
stadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten
 durch **J. Chr. Glücklich.**

Nerothal.

Schöne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Be-
 preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
 mit Garten und sämmtlichem Inventar
 und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eign-
 sich vortreflich zur Errichtung eines feinen
 Fremden-Pensionats. Näh. durch die 165
 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit
 Stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre.

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 130

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Wal-
 mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist
 den festen Preis von **35,000 Mark** zu ver-
 kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
 Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 163

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stall-
 bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüg-
 lich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellrichthal)
 Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
 durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu ver-
 kaufen auch zu verm. durch **W. Kimpel, Hellmündstr. 21.**

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße
 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen
 oder zu vermieten. Näh. durch die Im-
 mobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18

Herrschaftshaus, seine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3304

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15882

ein Herrschaftsgut, 1000 Morgen, rentabel, am Main, per Bahn unweit Frankfurt, wegen Sterbfall des Besitzers billig zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Lannusstraße 10. 71

Ein Rittergut mit großem Schloß und 1400 Morgen bester Cultur, bei München, wegen Krankheit des kinderlosen Besitzers preiswürdig zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Lannusstraße 10. 71

Ein Hofgut von 65 Morgen guter Bonität, mit entsprechenden Hofgebäuden, bei Lahnstein und Goblitz, in wunderschöner Lage, auch für Herrschaftssitz passend, für die gerichtliche Lage von 48,000 Mk. zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Lannusstraße 10.

eine Braunkohlen-, Alaun-, Thon- und Walckerde-Beche, am Rhein und an der Bahn gelegen (unaufgeschlossen), billig zu verkaufen. Agenten verboten. Offerten unter **J. 90** an die Exped. d. Bl.

eine rentable Wirthschaft mit Gartenwirthschaft per 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3183

Wäscherei zu vermieten. len eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu vermieten. Näh. bei **C. Renter**, Louisenplatz 7. 2588

50,000 Mk.

Hypothek zu 4% (prima Lage), gesucht. Offerten unter **J. N. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

5-16,000 Mk. auf gute Hypothek per sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3214

5,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3592

Restaufschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale u. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstr. 29.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern gesucht, wenn möglich mit kleinem Gärtchen. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **E. S. 550 Mainz**, Rheinstraße 5, eine Lege hoch, erbeten.

Zum 1. October werden von einer kleinen und ruhigen Familie große Zimmer, Mansarde und Zubehör, nicht über 400 Mk., dauernd zu mieten gesucht. Näheres bei Herrn **Doerr**, Marktstraße 11. 2353

Eine unmöblirte **Hochparterre-Wohnung** auf 1. October

3 Damen gesucht (5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, am besten in einem Villen-Viertel). Schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe unter **O. S. 9** an die Exped.

Gef. auf 1. Octbr. Wohnung, 3-4 Z. mit Zubehör, Parterre ob. 1 Etage. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399

Für 1. October von einer Dame eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Lannusstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 38** an die Exped. erbeten.

Gesucht auf sofort oder 1. Juli eine Wohnung von 2-3 Zimmern in oder in der Nähe der Sonnenbergerstraße, einerlei von welcher Seite. Näheres bei **Posamentier Hübottter**, Mühlgasse.

Ein ruhiger Herr sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca. **500 Mk.** auf 1. October. Offerten unter **M. N. O. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden ohne Wohnung in der unteren Webergasse oder Wilhelmstraße für ein besseres Geschäft zu miethen gesucht. Näh. Exped. 3384

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1050

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 43, Erdgeschoß, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelheidstraße 46, II. möbl. Zimmer mit ob. oh. Pens. zu verm. 3223

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, Part. 2845

Adlerstraße 15 ist eine große Stube zu vermieten. 3327

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2-4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphsallee 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9-1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphsallee 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Adolphsallee, Hochparterre, sind 4 schön möblirte Zimmer und Küche für längere Zeit preiswerth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 2398

Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblirte Zimmer vom 15. Juni ab zu vermieten. 3621

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphsstraße 14. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorsfahrt. 241

Vierstädter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 2218

Bleichstraße 17, 3. St., ist ein möblirtes Zimmer mit Kaffee pro Monat 18 Mk. zu vermieten. 3679

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. Juli zu vermieten. 1894

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437

Bleichstraße 35, I, 1 möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vm. 3330

Blumenstraße 4 ist eine Sou terrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 2401

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 2400

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326

Dohheimerstraße 18 eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. 3186

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947

Ellenbogengasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu verm. 3319

Ellenbogengasse 15 ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

Emserstraße 5 ist die 2. Etage per Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 3527

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278

Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258

Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung mit Abschluß auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

Frankenstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

Friedrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Gelladen. 522

Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 163

Friedrichstraße 21 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, etc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 30

Friedrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer u. Küche mit allem Zubehör, weggugshalber auf 1. Juli cr. ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst.

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst.

Geisbergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 28

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspizwohnung von 5 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 163

Goldgasse 8 eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vm. 30

Gelenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11

Gelenenstraße 8 ist eine freundliche Mansard-Wohnung eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 30

Gelenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. f. w., 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17

Gellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 17

Gellmundstraße 48 ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1

Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 1

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 8

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 8

Jahnstraße 10 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. sowie eine größere Remise zu vermieten.

Jahnstraße 17 Verjegungs halber Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst.

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1

Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, 1 Zimmer 2 Betten frei geworden.

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet, per 1. September; das untere Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 178

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 98

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 98

Karlstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör im Sterbefall sofort event. für October zu vermieten.

Karlstraße 10, P., an der Rheinstraße, Salon und 2 Zimmer, fein möblirt, zu vermieten (auch einzeln).

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Anzusehen von 11—5 Uhr.

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1. St. l. 1679

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apothete**. 2408

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

Louisenstraße 41, 2. Etage (neu hergerichtet), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus (neu) 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Daselbst auch Stallung und Remise auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3596

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3168

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 5, 1. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Parterre. 517

Moritzstraße 26, 1. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1457

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen groß. Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

Müllerstraße 8 ist wegguzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 1740

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 13 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, mit ob. ohne großer, heller Wertstätte, auf 1. Juli ob. 1. Oct. z. verm. 3343

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu verm. 3591

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten. 1696

Nerothal 55 Villa, prächtig gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

Nicolasstrasse 20 ist die Bel-Etage, hoch-elegant eingerichtet, mit oder ohne Möbel, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1405

Nicolasstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolasstraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Philippbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 7, II.

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzu sehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstraße 82 verkehrshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621

Nöbderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Nöbderallee 30 ist ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 3682

Nöbderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Nöbderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspizwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Nömerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808

Nömerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenschrank auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Nömerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 30 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten.

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein- zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3552

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Schwalbacherstr. 68 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung

4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3574

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602

Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vm. 2670

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Tannusstraße 47 ein elegant möblirtes Parterre- Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Kuhl. 2039

Waltmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

Waltmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 20, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2135

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Neubau. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind mehrere elegant hergerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie noch

3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 2192

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten **Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr.** 1379

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche u. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1666

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Welltrichthal. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25 ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn S. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mt. Näh. Exped. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Geladen. 3609

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator **Klotz**, H. Schwalbacherstraße 8. 3597

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c**. 16498

Hübsche, freundliche Frontispiz-Wohnung im Abßluß an Damen zu vermieten Stützstraße 23. Anzusehen von 11—12 Uhr.

Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Zahnstraße 21. 2679

Zwei Zimmer u. Küche mit Abßluß zu verm. Adlerstr. 57, II. 2589

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Drei unmöblirte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Walfmühlstraße 6. 3411

Ein leeres Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. Daselbst ist eine sehr gute **Decimalwaage** mit Gewichte, 6 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen.

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 31. 3580

Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 3525

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Welltrichstraße 39, P. 15860

2 oder 3 Mansarden zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Et. 3517

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 1643

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solides Nähmädchen gegen etwas Näharbeit. Näh. Exped. 3049

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

Eine schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15.

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Elegant möblirte Wohnung, best. in großem Schlafzimmern mit je einem Bett, zu vermieten Elisabethenstraße 29, 1 Treppe. 3555

Möblirte Zimmer mit Küche zu verm. Karlstraße 17, 3 St. 3075

Eine elegante, herrschaftlich möblirte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer etc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. I. 1886

Schöne, möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

Schön möblirte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 2495

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 St. 2440

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei **H. Kraner**, Taunusstraße 27. 3336

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Zwei schön möblirte Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, II. 3728

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17360

Nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten mit Pension, auß. billig zu vermieten durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 3712

Ein gut möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Zahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße 57. 797

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolastraße 22, Parterre. 2143

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., zu vm. Welltrichstr. 5, II. 2609

Ein oder zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 3220

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406

Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten Nerostraße 36, II. 1996

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Welltrichstraße 18, II. 1891

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746

Schön möblirtes, großes Zimmer zu vm. Hellmundstraße 19. 2167

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II I. 2129

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21. 2680

1—2 elegant möblirte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Frankenstraße 20, 2. Stock. 3050

Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2. Et. 3387

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, St., III, b. Kleber. 3367

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Harmonium**) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. - Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Stod. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., **schönes Zimmer**, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 Stiegen. 3367

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1 Stiege hoch. 3367

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 3564

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist billig zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. h. 3367

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Gr., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellstr. 5. 2780

Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost haben H. Kirchgasse 2. 2909

Schön., geräumig., möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Nerostraße 17, Bel-Etage. 3699

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 34**, 1 St. I. 3367

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 St. 3367

Möbl., **großes Zimmer**, a. B. m. Pens. zu verm. Emserstr. 19. 3367

Ein H., möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 14, Part. 3715

Möbl. Zimmer m. ob. o. Pension zu vm. Schwalbacherstr. 9, II. 2823

Ein **freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten** Römerberg 10, St., 1 St. 3367

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Manjarde, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten **Friedrichstraße 48**, 1. Stod. 3452

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, St., 1 St. I. 3367

Ein j. Mann erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 45. Näh. Loden. 3367

Zahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute. 3367

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei **Sprunkel**. 3548

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295

Anständiger Arbeiter erhält Logis (**Bett allein**) **Steingasse 14**, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benutzte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten. **Hermann Hertz**. 13058

Delaspéestraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Saladen mit Bohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Ein **Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9 im 1. Stod. 16102

Bahnhofstraße 20
ein großer **Laden**
mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16350

Sch. **Laden** f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnstr. 10. N. Wäckerl. 17336

Laden mit **außstehender Wohnung** zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Laden
Laden
Laden

Laden und Laden-Zimmer

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauerstraße 7, nahe der Marktstraße. 2615

Der Laden Langgasse, bis jetzt von der Firma Maurice Ulmo benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per 1. Mai 1890 ganz oder getheilt zu verm. Näh. Exped. 3048

Saladen Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daraustretender sch. Wohnung, ist f. **1500 Mk.** zu vm. 3114

Laden preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 10. 3516

Geräumige, helle **Werkstatt** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 1 Stiege. 3541

Werkstätte für Tapezire, Lackirer oder Spengler, auch als Magazin passend, zu vermieten Karlstraße 32. 3619

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 3460

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Waldmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhandl. Lösch, Spiegelgasse. 838

Ein geräumiger **Flaschenkeller** zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11886

Stallung zu vermieten Römerberg 8. 2827

Remisen zu vermieten Helenestraße 24. 240

Ein **Lagerplatz** in Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näh. Säuerstraße 11. 240

Villa in Diebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 2358

In **Niederwalluf a. Rh.** ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Straße 6. 2358

Bad Schwalbach. 350

„**Villa Sonneck**“ schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten 350

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“
Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 314

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On park français. — English spoken. 357

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Dasselbst wäre ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Vergütung **Französisch** zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni zum Preise von 65 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Das in hiesiger Stadt in günstiger und schöner Lage belegene fiskalische Gasthaus „Zur Traube“, in welchem bisher eine Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben worden ist, soll anderweit vom 1. October 1889 ab auf einen sechs- oder zwölfjährigen Zeitraum vermiethet werden, wozu Termin auf Freitag den 7. Juni Vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle anberaumt ist.

Die Ertheilung des Zuschlags, insbesondere die Auswahl unter den drei Meistbietenden bleibt der königlichen Regierung zu Wiesbaden vorbehalten. Die Miethsbedingungen können vorher eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien von hier bezogen werden. Weilburg, den 29. Mai 1889.

Königl. Domänen-Rentamt.

Verdingung.

Das Zerkleinern (Sägen und Spalten) von 76 Nm. buchenem Scheits- und Prügelholz soll versteigert werden. Termin hierfür ist auf Mittwoch den 5. Juni cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Wiesbaden, den 28. Mai 1889. Das Stadtbauamt. *

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines leichtperlsüchtigen Ochsen per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen Kuh per Pfd. 35 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen Kuh per Pfd. 35 Pf. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Costüme werden geschmackvoll und sauber angefertigt Schwalbacherstraße 57, 2 St. h. Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingschiff, Bratofen und Dörröfen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 1396

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Neupflasterung von ca. 160 Qu.-M. Straßenrinnen mit gutgerichteten Schlangenbader Grauwaden öffentlich an den Wenigstforbernden vergeben.

Frauenstein, den 28. Mai 1889. Der Bürgermeister. 176 Einz.

Englische Tüll-Gardinen

per Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.50,

breite Gardinen von 50 Pf. an,

130 Ctm. breite Gardinen, eingefast, per Meter von 65 Pf. an,

Nessel, Marly und Camilla

für Gardinen,

Gardinenhalter,

Rouleangstoffe, weiß und crème,

empfiehlt

W. Ballmann,

kleine Burgstraße 9.

3754

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni cr. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe & Original-

Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Oto. 1145/4 B.)

alle $\frac{3}{1}$ 10 Mk.; $\frac{3}{2}$ 5,50 Mk. incl. Liste u. Porto.

Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.

Siegfried Wollstein, Bank-Geschäft, Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

Feinste Süssrahmbutter

à Pfd. 1 Mk. 25 Pf. kann jetzt genügend täglich frisch liefern 3585

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Nochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk. an Bernh. Helmsen, kleine Dohheimerstraße 4. 16776

„Specialität“.

„Massenfabrikation“.

! Bengalisches Schellackfeuer!

„rauch-, geruch- und absolut gefahrlos“.

!! Magnesium-Fackeln !!

weiss und roth brennend,

„kommen an Leuchtkraft dem electrischen Lichte gleich“.

! Alle Arten Feuerwerkskörper!**Ech. Woesch, Würzburg.**

(M. à 1210)

347

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Nur noch bis 5. Juni!**Sofort ohne Messer**werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf **Hand und Gesicht** schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.**Specialist Mässel,****Bahnhofstraße 20, 2. Etage.****Behandlung in und außer dem Hause.****Brillant-Petroleum-Ofen**mit Rundbrenner, D. R.-Patent,
50% Zeit- und 50% Geldersparniß,
vollständig geruch- und dunstfrei,
empfiehlt 3750**Louis Conradi,**

Magazin für Küchen- u. Hausgeräte,

Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstraße.

„Stadt Frankfurt.“Von heute Samstag bis auf Weiteres
Bedienung durch den Riesenfeller**PAUL GREBBIN,**

der größte Mensch der Jetztzeit, 21 Jahre alt,

2 Meter 15 Ctm. groß.

Derselbe ist den ganzen Tag anwesend. Eintritt frei.

Achtungsvoll **H. Mehler.****Süssrahmbutter** (täglich frisch),
per Pfund Mk. 1.20.**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Kirschen, neue grüne Bohnenempfiehlt billigt, ferner prima Alzeher Kartoffeln, 200 Pfd.
6 Mk. 50 Pf.**Scheurer, Markt.****Gute, gelbe Sandkartoffeln**

per Kumpf 24 Pfg.

3014

Hch. Eifert, Neugasse 24.Eine große und eine kleine **Waschbütte**, einige **Blumen-
töpfe**, eine hölzerne **Badewanne** und ein **Fliegenschrank**
wegen **Räumung** billig zu verkaufen **Moritzstraße 12.**Den geehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur Kenntnis,
daß ich nach wie vor täglich im „**Karlsruher Hof**“
Kirchgasse 30, zu treffen bin, woselbst **Bestellungen** an
Schwalbach auch von Frau **Holstein Wwe.** bereitwillig
entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevor-
stehende Saison im **Gepäck-Transport** per Federrolle.
Hochachtungsvoll**Bretz, Frachtfuhrmann.****Güte** werden schön und billig angefertigt **Taunusstraße 19.**Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, poliert**
repariert. **A. May, Stuhlmacher, Maurergasse 8.** 132Ein **Bechstein-Claviflûgel** (sehr guter Ton) billig
verkauft. Näh. Exped. 36Eine **schwarze Salon-Garnitur** billig zu verkaufen
Näh. bei **Steinmetz, Dranienstraße 13.** 38**Polirte neue Kommode** zu verkaufen **Moritzstraße**
Schreiner-Werkstätte. 29Eine **eiserne, zweischläfige Bettstelle** wird gekauft oder ge-
kauft eine **einschläfige** umgetauscht **Jahnstraße 5, 1.****Gute Mauskartoffeln** empfiehlt
3748 **A. Momberger, Moritzstraße 7.****Dreirad,**ein noch neues, vernickeltes, englisches, mit Patent-Nachse und Late-
wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten
bittet man unter **W. O. 91** postlagernd **Biebrich.**Ein **Dreirad** (wenig gefahren) billig zu verkaufen **Dam-
thal 12, Part., von 2-3 Uhr.** 8**Drei Karruchen** mit oder ohne Federn sind zu verkaufen
Hochstraße 26 bei Stemmler. 1Ein sehr gut erhaltener **Damen-Sattel** ist preiswürdig
zu verkaufen **Kapellenstraße 23.****Zwei gemauerte Herde** auf Abbruch billig zu verkaufen
Näh. **Adolphstraße 9, Parterre.** 6347**Zwei Räder** von einem Milchwagen, passend für einen
Karren, zu verkaufen **Bleichstraße 12 bei Wagner Müller.** Im
Anschl. 365Ein **Seitenbau in Fachwerk** auf Abbruch zu verkaufen
Näh. **Adelheidsstraße 35, Parterre.****Für Wirthhe.****Rhein- und Rothweinflaschen** abzug. **Selenenstr. 18.****Leere Mineralwasser-Krüge** zu verkaufen **Frank-
straße 15.****70 Meter** altes **Lattengeländer** für Garteneinfriedigung
zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 36.** schön
268**Zwei schöne Sparmanza**, für Balkon und Zimmer ge-
eignet zu verkaufen. Näh. **Balkenstraße 27, II.** 2 M
aufen. Ein**Feldbachsteine**, hart gebrannt, werden ausgezählt abge-
geben. Näh. **Nicolastraße 32, Erdgesch. rechts.** anga**Baulehm** wird unentgeltlich abgegeben **Sirichgraben**
Ein schöner, schwarzer **Hofhund** für 10 Mark zu verkaufen
„**Restauration Schmidt**“, **Michelsberg.** Ein

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**, welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diesjenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das Amerikanische Consulat in Mainz gelangen zu lassen.

Heiraths-Gesuch.

Ein königlicher Beamter sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, kinderlosen Dame im Alter von 45–54 Jahren mit einem Vermögen von mindestens 15,000 Mark. Gef. Off. beliebe man bis längstens den 5. Juni cr. unter A. 12 postlagernd, Hauptpostamt Rheinfstraße, abzugeben. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein gebildeter, gutsituirter Kaufmann (Großist), (Wohnsitz Hamburg), welcher die Absicht hat, sich demnächst 14 Tage in Wiesbaden aufzuhalten, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer nicht unvermögenden Dame. Briefe, nicht anonym, sub O. 2575 an das Central-Annoncen-Bureau William Wilkens, Hamburg, erbeten. Discretion auf Ehrenwort zugesichert.

1500 Mark Firm. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcoltis an Private, Hoteliers, Wirthe etc. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Reisende gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Solche, welche im Reg.-Bezirk Wiesbaden und Rheingau bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter H. 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine blinde Frau bittet edle Menschenfreunde um etwas Arbeit im **Stuhlflechten** oder **Stricken**. Näh. im Wittwenheim Philippsbergstraße 4a bei Frau Buxbaum. 3340

Sprenger's Latrinen-Abfuhr. Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51**, angenommen. 12935

Frische Almeiseneier empfiehlt die Samenhandlung 3352 **Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.** Specialität: Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.

Liefern-Abfallholz per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen. 6847 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Im Liefern und Sehen von **Porzellanöfen**, sowie im Aufsetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens 3655 **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.**

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich 1 Pferd, fromm und fehlerfrei, **Great, Deco-** **mirowagen** und sämtliches **Pferde-Geschirr** sehr preiswürdig. Näh. Schwalbacherstraße 27, Parterre.

Diebwurz-Pflanzen, schöne, starke, sind zu haben bei 268 **Jean Bien, Sandelsgärtner, Emserstraße.**

2 Morgen schöner, ewiger **Klee** ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 19, Parterre.

Ein schöner **Papagei** zu verkaufen. Näh. Exped. 3755

Echte, junge **Dalmatiner Hunde** sind zu verkaufen 3765

Ein **Papageikäfig** wird zu kaufen gesucht **Sonnenbergerstraße 19.**

Lumpen werden gegen **Porzellan** eingetauscht bei **Ph. Lied, Adlerstraße 13.** 3718

Felterskrüge kauft **C. Brodt, 17a Albrecht-** **straße, Ecke Adolphsallee.** 3686

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte **Lehrerin**, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich und England große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme an dem am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14–15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders gute Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Französischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht und Nachhilfe genommen oder zur Uebung in der französischen und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet. Preis mäßig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr **Selenenstraße 9, Parterre.**

2–3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer franz. und engl. **Conversationsstunde** ges. Näh. Exp. 3528

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Adelsheidstraße 19, III. u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404

Ein **Petersburger Gymnasiallehrer** wünscht während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden Knaben, welche eine Petersburger oder Moskauer Lehranstalt besuchen, Unterricht zu erth., und zwar in allen Gymnasialf. Ausl. erth. Hofrath **Faber**, Adelsheidstraße 59. Briefl. der Director der Annenschule, Petersburg.

Englischer Kursus.

Weilstraße 6.

An dem im Anfange Juni beginnenden **englischen Kursus**, 2 Stunden wöchentlich, 2 Mark monatlich, können noch einige Knaben von 11 bis 12 Jahren theilnehmen. Auch beginnt dort ein **französischer Kursus** für **Vorgeschrittene.** 3791

Englisch.

Eine junge, gebildete, deutsche Dame wünscht gegen **deutsche** oder **französische Conversation** **englische** zu wechseln. Näh. Nerostraße 46, 1. Etage.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg, 22. 17567

Italienischer Unterricht wird von einer **Italienerin** ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene Dame, welche in fünf modernen Sprachen vorlesen kann, sucht Beschäftigung als **Vorleserin** und **Gesellschafterin.** Näh. Exped. 3610

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither** und **Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: **Frl. E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Eine junge Dame erth. gründlichen **Klavier-Unterricht** per Stunde 50 Pfg. Näh. Exped. 3154

Zu verkaufen: Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Borden, Latten, Mettlacher und Sandstein-Platten, Kupfer- und Gusskessel, Scheune- und Koffshore, Defen, Herd, Treppe und sonstige Bauartikel, Alles sehr gut und sehr billig zu haben. Wellritgstraße 21, Wiesbaden. **J. Hahn.** 3736

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die **Regelbahn** zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16. 3379

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für eine **Volontairin** wird in einem **Kurzwaren-geschäft** eine Stelle gesucht. Näh. Exped. 3601

Wanted

a situation as **Lady's-maid** by a North Germ. Prot., who understands all the duties. Pref. to travel with a Lady. Good Ref. Apply to **F. L. 9 Exped.**

Ein **Fräulein** wünscht einer **Dame** Gesellschaft zu leisten oder vorzulesen in den Nachmittagsstunden. Näh. Exped. 3420
Eine **Wäscheputzerin** sucht noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Feldstraße 18, Parterre.

Eine j., unabhängige Frau, welche nur in f. Häusern war und sehr empfohlen wird, sucht Monatsstelle. Näh. Mauerstraße 14, 3. Stock.

Eine Frau empf. sich im Krankenaussfahren. N. Langgasse 10, 3 St.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstr. 34, 3 St. h.

Für ein junges, braves Mädchen, welches 3 Jahre bei seinen Verwandten im Hotel und Restauration zur Hilfe in der Küche und am Büffet thätig war, wird ähnliche Stelle gesucht. Nähere Auskunft Parkstraße 9.

Ein anständiges Fräulein, das 7 Jahre in Frankreich gewesen ist, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu Kindern oder als Reisebegleiterin. Näh. Exped. 3684

Ein älteres, besseres Mädchen, perfecte Köchin, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts oder älteren Herrn. Näh. Taunusstraße 28, 3 Treppen.

Ein gebildetes, evangelisches Fräulein aus guter Beamten-Familie, mit besten Empfehlungen, **geprüfte Kindergärtnerin I. Cl.** und in allen weiblichen Handarbeiten tüchtig, sucht Stelle zu Kindern sogleich oder später. Off. sub **G. R. 23** an die Exped. erbeten.

Ein **feines, gebildetes Mädchen**, 25 Jahre alt, im Serviren, Nähen und Frisiren sehr erfahren, sucht passende Stelle in besserem Herrschaftshause. Offerten unter **M. G.** hauptpostlagernd **Mainz** erbeten.

Ein **feines, anständiges Buffet-Fräulein** sucht baldigst Stelle in Wiesbaden. Adresse: Frau **Deubert, Mainz**, Löwenhofstraße 5.

Ein gebildetes Fräulein aus der franz. Schweiz, schon längere Jahre als Erzieherin thätig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung zu größeren Kindern, als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 3613

Ein geb., häusl., sehr tüchtiges **Fräulein** (Waise) sucht Stelle in einer kinderlosen Familie zur Stütze der Hausfrau, oder bei älterem Herrn zur selbstständigen Führung des Haushaltes, auch nach auswärts. Off. unter **N. N.** postlagernd **Biebrich**. 3642

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves, williges Mädchen von 14 Jahren sucht auf gleich Stelle. Näh. Morigstraße 3, II.

Ein feines, junges Mädchen

(Französin) sucht für den 1. Juli in Wiesbaden Stellung zu größeren Kindern in einem feinen Bürgerhaus, wo sie Anschluss an die Familie findet. Dieselbe wäre auch im Stande, der Dame im Haushalt behülflich zu sein. Gefällige Offerten unter **A. B. 1000** hauptpostlagernd **Wiesbaden**.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten allein bei einer Herrschaft. Näh. Emserstraße 5, 2 Stiegen hoch.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Näh. Helenestraße 15, 1 Stiege.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Zahnstraße 10, Parterre. 3771

Ein junges, williges Mädchen, das noch nicht gedient und Liebe zu Kindern hat, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 10, Parterre links.

Ein gebildete, ältere Dame, vorzüglich Pflegerin, welche eine sehr hohe, leidende Dame mehrere Jahre auf Reisen begleitete, sucht bei einem älteren, pflegebedürftigen Herren oder Dame entsprechende Stellung. Näh. Exped. 3771

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in einer feinen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Helenestraße 14, Hinterhaus, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 9, 1. Stock.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** in einem besseren Hause. Näh. Mainzerstraße 15.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näh. Rheinstraße 55, 3 St.

Herrschfts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3681

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau

„**Germania**“, Häfnergasse 5. 3681

Ein junger **Kaufmann** sucht Stellung in einer Colonial- und Delicatswaren-Handlung. Näh. Exped. 3771

Ein junger, militärfreier Mann

24 Jahre alt, welcher mehrere Stellungen als **Diener** bekleidete und jetzt eine solche als **1. Diener** inne hat, wünscht sich zum 1. Juli zu verändern, am liebsten da derselbe etwas englisch und französisch spricht als **Kammerdiener** in's Ausland. Offerten erbeten unter **A. F. No. 300** hauptpostlagernd.

Ein guter **Grasmäher** sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3681

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 3, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein **Manufakturwaren-Geschäft** gesucht. 3580
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Eine **tüchtige Verkäuferin**, wenn möglich in der Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für Geschäft in der **Langgasse**

Bouteiller & Koch.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen monatlichen Anfangs-Gehalt als Verkäuferin in meinem Geschäft sich ausbilden. 3581

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr.

Confection.

Gebte **Tailen- und Costüme-Arbeiterinnen** gesucht. Webergasse 10.

Mod- und Tailen-Arbeiterinnen für's ganze Jahr gesucht bei

Fr. Till, Taunusstraße 37.

Kleidermacherinnen, durchaus feine Arbeiterinnen, gesucht Mühlgasse 7, 2. Stage.

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Ein Bügelmädchen wird gesucht Hermannstraße 9, 1 St. 3794

Ein unabhängiges, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht zum

1. Juni Schlichterstraße 20, Parterre. 3547

Monat- Mädchen den Tag über sofort gesucht Taunus-

straße 38, Parterre. 3781

Welschstraße 10 wird sofort ein Monatmädchen gesucht.

Aufwartefrau, welche kochen kann, für die Morgenstunden

von 7—9 und Mittags von 1/2 12—2 Uhr gesucht. Näheres

westliche Ringstraße 8, Parterre.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Lang-

gasse 19, II.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh.

Waltersstraße 37, 2 Stiegen.

Eine perfekte **Köchin** sofort oder später für ein Privat-

Hotel gesucht. Näh. Exped. 3582

Eine gute Köchin

wird gegen hohen Lohn für England gesucht. Näheres zu erfragen im „Englischen Hof“ Zimmer No. 9.

Ein gute Köchin, welche in der feineren Küche gewandt und Empfehlungen besitzt, wird gesucht Mainzerstraße 2.

Gesucht zum 1. Juni für kl. ruhige Familie perfekte Köchin und tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann. Beide gesetzten Alters und mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 3526

Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, gesucht. Näh. Emserstraße 20. 3697

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, nicht unter 25 Jahren, das einen größeren Haushalt selbstständig zu leiten versteht, wird zur Aushilfe gesucht. Näh. Louisenstraße 10.

Ein reines Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Näh. Adolphstraße 1. 3678

Ein 16- bis 17-jähriges Dienstmädchen als Mädchen allein gesucht. Näh. Haus Gartenfeld, 1 St.

Ein junges Mädchen gesucht Draniensstraße 4 im Laden. 2358

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109

Ein ordentliches Mädchen gesucht kl. Burgstraße 10. 3614

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 3556

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstraße 11, Part.

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Seitenbau. 3617

Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht

Nöckerallee 2. 3638

Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Römerberg 6,

1 Stiege links. 3664

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht und gute

Zeugnisse hat, wird gesucht Wilhelmstraße 14, 3 Treppen.

Ellenbogengasse 3 ein solides Mädchen gesucht. 3581

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für

Küche und Hausarbeit für Anfang Juni gesucht Ecke der Weber-

und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. h. 3167

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Nöcker-

straße 23 im Laden. 3511

Ein ordentliches Mädchen, welches feinschneiderisch

kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005

Ein zuverlässiges, fleißiges, evangelisches Mädchen für Küchen-

und Hausarbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet

dauernde Stellung auf einem Hofgute am Rhein für sofort oder

später. Näh. Exped. 3763

Ein ordentliches Mädchen vom Lande zum

15. Juni gesucht Louisenstraße 41, Parterre.

Ein williges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden. 3565

Ein gewandtes, junges Mädchen, etwas bewandert im Schneidern, das bei den Eltern wohnt, für Näharbeit und häusliche Ber-

richtungen gesucht in **Spindler's** Färberei, Langgasse 6.

Ein fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht Emserstr. 34. 3777

Ein junges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein nettes, braves Kindermädchen wird auf einige Wochen

gesucht. Persönliche Meldungen Idsteinerweg 9, eine Treppe hoch,

Vormittags bis 10, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird auf gleich ein feineres, zuverlässiges

englischen Mädchen für alle Arbeit von einer kleinen,

melden Wilhelmstraße 12, III.

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen ge-

sucht Taunusstraße 53. 3788

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit

eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Mitte

Juni gesucht Albrechtstraße 27a, I.

Ein Mädchen gesucht Weilsstraße 19, 2. Stage.

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit

gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 3747

Ein gesetztes, braves Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit

versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht von **Robert**

Wagner, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit

versteht, wird zu 2 Damen gesucht. Zu melden von Morgens

8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr Adelsheidstraße 41, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Milchauer Dambachthal 23.

Ein Dienstmädchen sofort ges. Faulbrunnensstraße 4, Gutladen.

Reinliches Hausmädchen sofort gesucht Faulbrunnensstraße 12.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, I.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Gesucht mehrere junge Mädchen für häusl. Arbeiten, Zimmer-

mädchen, Haus- u. Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen

können, durch Frau **Schug**, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Ein zuverlässiges Mädchen, 16—17 Jahre alt, Tags über ein

Kind auszufahren gesucht. Näh. Exped. 3113

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Langgasse 31.

Gesucht mehrere tücht. Mädchen auf gleich Schachtstraße 5, 1. Stod.

Tüchtiges Dienstmädchen für sofort gesucht Schulberg 9, Part.

Ein kräftiges, gewandtes Mädchen für Hausarbeit gesucht

Girischgraben 7 im Laden. 3792

Ein reines Mädchen wird zu baldigem Eintritt gesucht

Langgasse 5 im Mehlgerladen. 3766

Commis und Lehrling

gesucht. Gest. Offerten unter **Kr. 100** an die Exped. d. Bl.

Ein Schreiber gesucht Bahnhofstraße 3.

Schlosser-Gehilfe gesucht Karlstraße 28. 3785

Suche einen tüchtigen **Holz-** und **Marmorale** für

dauernde Beschäftigung. **Carl Meurer**, Maler,

in Limburg a. Lahn. 3669

Tüchtige **Schreiner** sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbel-Fabrik, Webergasse 4. 3780

Einen tüchtigen **Drehler-Gehülfen** sucht

Willh. Barth, Drehler, Mauergasse 12. 3205

5—6 tücht. **Bauschreiner** gesucht. **J. Krupp**, Feldstr. 9/11.

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tapezirer-Gehülfen gesucht. **J. Kretzer**, Römerberg 28.

Tüchtiger Heizer,

womöglich Schlosser, wird sofort gesucht. Gute

Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanisol-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 3719

Bierkellner, gewandter, gesetzter, gesucht

Marktstraße 26. 3790

Aushülfs-Kellner,

zwei tüchtige, zuverlässige, für Sonn- und Feiertage gegen gute Bezahlung gesucht im „Essighaus“ hier.
Ebenfalls ein junger, activer Kellner gesucht. 3671

Gesucht per sofort

ein junger, kräftiger

Krankenwärter

Bleichstraße 37, Parterre. Meldezeit Mittags von 1—3 Uhr.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulaute Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Lehrling gesucht.

In eine hiesige Liqueur-Fabrik und Weinhandlung wird ein gestitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter G. D. 95 nebst Abschrift der Schulzeugnisse befördert die Exped. 3116

Lehrling gesucht.

Ein wohlherz., junger Mensch (Christ) mit guten Schulkenntn., welcher gewissenh. und arbeitslieb. ist, unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Geschäft, am liebsten per sofort, ges. Näh. Exped. 3701
2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228
Einen auch zwei gut erzogene Lehrlinge sucht

B. Becker, Steinhauermeister,

Mainzerstraße 62. 2384

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2784

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 1906

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933
Ein Schreiner-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

Schreiner-Lehrling bei sofortigem Lohn gesucht Schwalbacherstraße 22. 3756

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht.

Franz Schmidt, Mauergasse 13. 3789

Lehrling gesucht bei H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8. 3119

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Einen Gärtner-Lehrling sucht

W. Stupp, Handelsgärtner, Frankensteinstraße. 3695

Ein kräftiger Junge kann die Klüßerei erlernen bei

Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 335

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezirer, Melchardstraße 42. 16145

Spengler-Lehrling gesucht von Karl Koch, Ellenbogengasse 6. 3137

Einen Lehrling sucht W. Stemmler, Spenglermeister, Nerostraße 14. 3462

**Seine Conditorei sucht für so-
gleich einen Lehrling. Lehrzeit drei
Jahre. Kost und Wohnung gegen
mäßige Vergütung im Hause. Näh.
in der Exped. d. Bl. 2638**

Ein wohlherzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen bei Wilhelm Pfeiffer, Römerberg 27.

Ein Spengler-Lehrling gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079
Lehrling gesucht bei

H. Haas, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645

Ein Arbeiter, welcher die Sodawasser-Fabrikation versteht, für dauernde Stellung gesucht. Näh. Exped. 3786

Gesucht

3665

ein zuverlässiger Bierführer gegen gute Bezahlung. Näh. Exped.
Arbeiter in die Delmühle und ein Ackertnecht
Steinmühle. 3690

Bapfjunge gesucht im „Halb-Mond“, Häfnergasse.

Ein Burische, der zu Hause schlafen kann, gesucht.

Aug. Knapp, Bahnstraße 5.

Ein Hausburische, der fahren kann, gesucht Langgasse 5. 3722

Ein kräftiger, sauberer Hausburische ges. Herrnmühlgasse 5.

Ein kräftiger Junge als Hausburische ges. Goldgasse 7. 3760

Ordentlicher Hausburische gesucht Michelsberg 26.

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausburische auf gleich gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3784

Kräftiger, junger Hausburische gesucht Kirchgasse 35, 1. Stod.

Laufburische gesucht.

Ein ordentl. Junge im Alter von 15—17 Jahren wird sofort als Laufburische gesucht. Näh. Exped. 277

Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren wird als Lauf-
burische gesucht. Näh. Webergasse 29. 3759

Ein starker Junge gesucht Balkmühlstraße 27.

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 3626

Schweizer gesucht Wildcur Dambachthal 23. 3637

Ein Schweizer, ein Ackertnecht und Arbeiter in die Delmühle gesucht. „Steinmühle.“ 3774

Wohnungs Anzeigen**Gesuche:**

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5
Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe
unter G. 5 an die Exped. erbeten. 3764

Zwei Wohnungen von zusammen 14 bis 15 Zim-
mern nebst Zubehör — eventuell auch in einem Hause zum
Alleinbewohnen — vom 1. October ab zu miethen gesucht.
Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises unter
A. Z. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3772

Pro 1. October wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern
in schöner Lage zu miethen gesucht. Angebote sub R. K. 10
an die Exped. d. Bl. 3773

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus
6 Stuben, Mädchenkammer, Küche nebst
Zubehör und Garten, möglichst zum 1. Juli cr. Offerten nebst
Angabe des Miethpreises unter C. T. No. 4 an die Expedition
der „Wiesb. Presse“ hier, Adolphsallee 6.

Eine einzelne Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer. Offerten
unter L. O. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3740

Gesucht zum 1. October für 2 Personen 3 Zimmer und Zu-
behör (Frontspitze nicht ausgeschlossen) nebst Gartenst. in der Nähe
der Weilstraße. Off. mit Preisangabe unter D. 6 an die Exped.

Angebote:

Ablerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-
Keller, zu vermieten. 3762

Emserstraße 75 4 Zim., Veranda, Küche u. auf gl. od. sp. zu verm. 3745

Jahnstraße 7 eine schöne Hinterhaus-Wohnung zum 1. October
an ruhige Leute zu vermieten. 3749

Moritzstraße 7, Seitenbau, ist eine Mansardwohnung per sofort
zu vermieten. 3749

Mainzerstraße 24, Landhaus, Bel-Etage mit oder ohne Möbel,
Anfang Juni, später event. das ganze Landhaus mit großem
Garten zu vermieten. Näh. im „Kaiserbad“ und Philippsberg-
straße 25, Parterre. 3789

Nerostraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern
mit Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten.
Näheres im Laden. 3741

Merothermal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-
Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon etc.
ab 1. October d. J. zu verm. Näh. baselst. Part. 3705
Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu vermieten. 3744
Wellrigstraße 22 ist eine Mansarde zu vermieten. 3787

Gartenhaus, 8 Zimmer etc., am Curpark zum 1. Oct.
zu vermieten. Näh. Exped. 3708

Gegen billige Miete

und Sauberhalten von 2 Zimmern ist eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Mansarde und Keller in gutem Haus auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Exped. 3746
Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

Vier hübsche Zimmer

mit allem Zubehör sind auf gleich wegen Wegzug billig abzugeben.
Anzusehen von 8—12 Uhr. Näh. Exped. 3757

Gut möbliertes, vorderes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu
vermieten Louisenstraße- und Kirchgasse-Ecke 17, I.

Ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten
Tannusstraße 35, 2. Stod.

Ein Parterrezimmer zu vermieten an einen ordent-
lichen Herrn Röderallee 14.

Ein fr. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faul-
brunnenstraße 6, 2. Stiegen. 3771

Ein schönes, dreifenster., möbliertes Zimmer in feiner
Familie mit guter Pension zu Mitte Juni abzugeben.
Näh. Exped. 3769

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, II.
Eine möblierte Mansarde an 1 oder 2 junge
Leute zu vermieten Neugasse 7.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Brontspitze.
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 37, Hinterh.

Ein jg., reinl. Herr erh. Schlafstelle Schwalbacherstr. 27, Stg., 3 Tr.
Ein reinlicher, anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmunde-
straße 35, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 3758

Der bisher von Herrn Samenbändler A. Mollath innegehabte
Laden mit Wohnung Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October
anderweit zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

Große Werkstatt oder Lagerraum sofort zu vermieten in
meinem Hause Weißstraße 18. Näh. bei C. Hoffmann,
Neubauerstraße 4.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. und 31. Mai 1889.)

Adler:

Boniver, Kfm. m. Fr., Verviers.
Wald, Kfm., Hannover.
Herz, Fr., Köln.
Schlosser, m. Fr., Heidelberg.
Marxsen, Kfm., Berlin.
Nickel, Kfm., Köln.
Hackmann, Student, Helsingfors.
Lederle, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
Maucker, m. Fr., Neustadt.
Kern, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Engelmann, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Engelmann, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Hornes, Kfm., Trier.

Alloesaal:

Pagenstecher, m. Fr., New-York.
Pagenstecher, 3 Frs., New-York.

Bären:

Plank, Rittmeister, a. D., Ritterguts-
bes., Pritzsig.
Fischer, Hptm. m. Fr., Hamburg.
Munk, Rent., Berlin.
v. Enkevort, Rittmeister, Ritter-
gutsbes., Berlin.

Zwei Böcke:

Korb, Kfm., Würzburg.
Schröppel, Kfm., Würzburg.

Schwarzer Bock:

v. Gillern, Freifrau m. Tocht., Berlin.
Heinze, m. Tocht., Saalfeld.
Lindner, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.
Giehlow, Reg.-Rath., Coblenz.
Herzfeld, Bleicherode.
Richter, Fr., Rittergut Döschütz.

Central-Hotel:

Bergmann, m. Fr., Opladen.
Attema, Fr., Amsterdam.
Attema, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Hotel Dahlheim:

Badecker, Rot. m. Tocht., Boppard.

Einhorn:

Grassmann, Bürgermstr., Weissen.
Schulz, Rent., Mannheim.
Bisterfeld, Fr., Hagen.
Greiner, Kfm., Ludwigsburg.
Stark, Kfm., Schneeburg.
Trelde, Fbkb., Leipzig.
Zimmermann, Fbkb., Leipzig.
Gurkhaus, Fbkb., Leipzig.
Levy, Kfm., Göppingen.
Rosenhain, Kfm., Cassel.
Lindgens, Kfm., Jüchen.
Attle, Kfm., Sirgelsbach.
Sundermann, Kfm., Würzburg.
Balzer, Kfm., Köln.
Döpfer, Kfm., Elberfeld.

Cölnischer Hof:

May, Kfm. m. Tocht., Offenbach.

Hotel Deutsches Reich:

Morr, Kfm., Bruchsal.
v. Puttkammer, m. Fr., Beduarden.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Loose, Dortrecht.
Senkenberg, Gutsb., Wessendorf.
Denike, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Widuwilt, Kfm., Köln.

Engel:

Schönfelder, Kfm., Brieg.
Manski, Fabrikdirect., Brieg.
Feustel, m. Fam., Greiz.
Ueferts, Rysum.

Englischer Hof:

Blackburry, m. Courier, Dublin.
Gray, Fr. m. Tocht., Brighthon.
Naumann, Kfm., Leipzig.
v. d. Dellen, Baron, Amsterdam.
Ebert, Zwickau.

Zum Erbprinz:

Vogel, Kfm., Frankfurt.
Nebel, Maler, Frankfurt.
Hoss, Herborn.
Krieger, Kfm., Hannover.
Muhleisen, Ems.

Grüner Wald:

Meths, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Rütgers, Fr., Gräfrath.
Werthauer, Kfm., Bielefeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Schillert, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hermann, Kfm., Oberstein.
Fulbert, Utved.
Bornemann, Oblohnhofen.

Vier Jahreszeiten:

Bendit, m. Fr., Färth.
Heidenheim, Fr., Nürnberg.
Schweizerbarth, Rent., Stuttgart.
Holzgerre, Fr. m. Bed., Hamburg.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Dehn, Fr., Braunschweig.
Cramer, Dr. m. Fr., Dresden.
Beesch, Fr., Würzburg.

Goldenes Kreuz:

Schmidt, Kfm., Berlin.
Dämke, Berlin.

Nassauer Hof:

de Blumenfeld, Wirkl. Staatsrath
m. Fr., Varsovie.
Hironimus, Fr. Rent., Köln.
Wehmann, Kfm., Schweden.
Rettig, Kfm., Schweden.

Nonnenhof:

Gaberdiel, Hotelbes., Wiesloch.
Gottschalk, Fabrikbes., Cassel.
Hirschsprung, Fabrikbes.,
Copenhagen.

Ferber, Fabrikbes., Kreuznach.

Quellenhof:

Poppe, Fr., Stettin.
Bremen, Kfm., Nassau.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Choltitz, Senats-Präs., Hamm.
Andrews, m. Fr., Boston.
Baumbach, Oberstlieut., Altenburg.
Francke, Kfm., Leipzig.
Meelboom, Kfm. m. Sohn, London.
Hoffmann, m. Fr., Berlin.

Herbert, m. Fr., London.
Lloyd, m. Tocht., London.
Becker, Ingenieur, Dortmund.

Rose:

Loewenstein, Amerika.
Hyde, Fr., England.
Bournes, Fr., England.
Gebel, Düren.
v. Schenck, Gutsbes., m. Fam.,
Ewich, Berlin.
Dewandre, m. Fr., Belgien.
Metzger, Fr., Heilbronn.

Hotel Rheinfels:

Siebert, m. Fr., Wetzlar.
Ruhr, Offizier, Coblenz.

Ritter's Hotel garni:

Rohst, Lieut., Mainz.

Römerbad:

Queitzsch, Guben.
Wohlgemuth, Fr., Berlin.
Wohlgemuth, St. Petly.
Kietz, Baumeist., Leipzig.
Lazarus, Fr., Bernburg.
Meyer, Fr., Bernburg.

Schützenhof:

Zeuch, Kfm. m. Tocht., Wanfried.
Lipphardt, Marburg.
v. Schimmelpfennig, Fr., Berlin.
Rödel, Fr., Dudweiler.

Weisser Schwan:

des Reaux, Hauptm., Stockholm.
Sundberg, Stockholm.
Olesen, Dänemark.

Spiegel:

König, Fr., Pirmasens.
Alvens, Fr., Pirmasens.

Tannhäuser:

Picht, Kfm., N. Weissenthurm.

Tannus-Hotel:

Heymann, Comm.-Rath m. Fam.,
Gückelsberg.
Leigh Claire, Rent. m. Fr., London.
Liebany, Kfm. m. Fr., Schmalkalden.

Holzappel, Berlin.
Mahren, Rent., Ohio.
Wöhler, m. Fr., Amerika.
Wende, Buchhldr., Berlin.

Nettmann, Fr., Hohenlimburg.
Nettmann, Rent. m. Sohn,
Hohenlimburg.

Nierto, Rent. m. Fam., Spanien.
Rienacker, m. Tocht., Hamburg.
v. Gabben, Kfm., Liverpool.
v. Gabben, Fr., Liverpool.

Michel, Fr. m. Fam., Schmalkalden.
v. Kleist, Oberstlieut. m. Fr., Berlin.
v. Graver, Hauptm., Spandau.
Prin, Rent. m. Fr., Sydney.

Brinken, Kfm., Elberfeld.
Ferno, Major, Coblenz.
Krusch, Ingen. m. Fr., Rheidt.
Grimm, Kfm., Erfurt.

Hotel Victoria:

Oediger, Kfm., Düsseldorf.
Rosenbach, Kfm., Wien.
Kreuels, Fr., Viersen.
Kreuels, Viersen.
Lingenbruk, Fr., Viersen.
Berchend, Fr., Viersen.
Blankhart, Zwoile.
Emdhoven, Zwoile.

Weber, Fr., Frankfurt.
Merkel, m. Fr., New-York.

Hotel Vogel:

Tente, Kfm., Bielefeld.
Mück, Fr., Hamburg.
Amyot, Fr., Hamburg.
Gruner, Postrath, Stuttgart.
Möhler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Dährkop, m. Fr., Düsseldorf.
Moritz, Fr., Weillburg.
Reinhard, Dr. med. m. Fr., Duisburg.

Hotel Weins:

Mantel, Rent., Coblenz.
van Veen, Pfarrer m. Fr., Groningen.

Veenhoven von Hosselt, m. Fr., Groningen.

Walther, Rechnungsrath, m. Fr.,
Gotha.

Aumüller, Bürgerm., Oberursel.
Körner, Bürgerm., Wehen.

In Privathäusern:

Villa Helene:
Jonckbloet, Fr., Haag.
van Rossem, Fr., Hilversum.

Verniers van der Loeff, Fr., Haag.
Verniers van der Loeff, Fr., Haag.

Vereins-Nachrichten.

Ander-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Piletanten-Bühnen-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gefäßguss-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten in der „Mainzer Bierhalle“.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgaben, gesellschaftliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgaben u. gesellschaftliche Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 29. Mai 1889.

Geld.		Reich.
Holl. Silbergeld M.	—	Amsterdam 169.50 bz.
Dufaten	9.57—9.62	London 20.455—460 bz.
20 Fres.-Stücke	16.24—16.28	Paris 81.25—20—25 bz.
Sovereigns	20.38—20.42	Wien 172 bz.
Imperialen	16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.18—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1889.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
29. und 30. Mai.	29.	30.	29.	30.
Barometer (mm)	749.5	753.4	750.1	753.3
Thermometer (C.)	+15.3	+14.9	+20.3	+16.1
Dunstspannung (mm)	10.3	10.3	9.5	10.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	80	82	54	84
Windrichtung und Windstärke	W. schw.	S.W. schw.	S.W. mäß.	W. still.
Allgemeine Himmels- ansicht	böhl.	böhl.	böhl.	böhl.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	0.2

Am 29. Mai: Nachm. etwas Regen. Am 30. Mai: Frühe Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 1. Juni: Wolkig, vielfach bedeckt mit Regenschauern, frisch-
weisse Gewitter, zum Theil heiter, windig, wenig veränderte Luftwärme.
Für den 2. Juni: Wolkig, theils halbbedeckt und heiter, theils
bedeckt mit Regen, leichter und schwacher Luftzug, mäßige Luftwärme. Im
Westen später lebhaftere Winde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 2. Juni. Gaudi.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Predigtamts-Candidat
Kriele.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Bergkirche: Jugendgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Pfr. Grein.

(Gymnasien und Realschule).

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Siemendorff.

Amtswoche: 1. Bezirk: Herr Pfr. Weesenmeyer: Taufen und
Trauungen; Herr Pfr. Friedrich: Beerdigungen. 2. Bezirk: Herr
Pfr. Siemendorff: Taufen und Trauungen; Herr Pfr. Bidel:
Beerdigungen. 3. Bezirk: Herr Pfarrvicar Bornschein: Taufen
und Trauungen; Herr Pfr. Grein: Beerdigungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Abend-Andacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Beisrunde: Montag Vormittags 10 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatzstraße 23.

Am Sonntag Gaudi Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfr. Hein.

Katholische Pfarrkirche.

2. Juni. 6. Sonntag nach Ostern.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2, 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Predigt
und heil. Messe) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8 1/4 Uhr;
Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

An den Wochentagen heil. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4 und 9.

Dienstag und Freitag um 6 1/4 Uhr sind Schulumessen.

Samstag 5 Uhr Salve und Beichte.

Am Mittwoch den 5. Juni feiern wir das Fest des heil. Bonifacius,
des Patrons unserer Kirche. Gottesdienst-Ordnung wie am
Sonntag; Nachmittags 2 Uhr Vesper.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 10 Uhr: Amt. Lied: No. 93, 86,
10, 72. — Wahl von drei Abgeordneten und zwei Ersatzmännern
zur Synode. Herr Pfr. Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst im Saale der
Mittelschule, Rheinstraße 86. Predigtthema: „Die activen und
passiven Wunder“. Lied: No. 66, 1, 2, 3. Der Zutritt ist Jeder-
mann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

Evangelischer Gottesdienst der Bischöflich-Methodist. Kirche,

Dohmerstraße 6 (Saal im Hinterhaus).

Sonntag den 2. Juni Vormittags 9 1/2 und Abends 8 Uhr, Kinder-
gottesdienst Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Knoll.

Gottesdienst der ev. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 2. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr;
Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch den
5. Juni Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr
(große Kapelle).

English Church Services.

June 2. Sunday after Ascension. — 11 Morning Prayer and Holy
Communion. 6 Evening Prayer and Litany.

June 5. Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.

June 7. Friday. — 5 Evening Prayer.

June 8. Saturday. — 5 Shortened Evening Prayer with Address.
J. C. Hanbury, Chaplain.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme
Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, im Hause Wellstrigstraße 27. (S. heut. Bl.)

Versteigerung des Graswuchses einer Wiese in der Tennenbach. (S. T. 126.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Mai: Dem Berichterstatler Gustav Engert e. S.,
N. Victor August. — Dem Königl. Lieutenant a. D. und Regierungs-
Hauptkassier-Buchhalter Ernst Leopold Bracke e. S., N. Hans Herbert
Gustav. — Am 24. Mai: Dem Schmiedgehilfen Wilhelm Emil Holz-
häuser e. L., N. Henriette Adolphe Amalie Christiane. — Dem Tagelöhner
Adolf Müller e. L., N. Christiane Catharine. — Am 25. Mai: Dem
Rentner Johannes Conrad Lütjens e. S., N. Johann Günther. — Dem
Schuhmacher Friedrich Wilhelm Carl Westpfahl e. S., N. Arthur Carl Adolf.

Aufgehoben. Der Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. Ferdinand
Carl Friedrich Felix von Strauß aus Berlin, wohnh. daselbst, und Anna
Führung aus Hamburg, wohnh. zu Berlin, vorher dahier wohnh. — Der
stiller Mathias Conrad Christian Alth aus Gaus, Kreis St. Goars-
hausen, wohnh. zu Gaus, und Henriette Marie Johanna Brien aus Gaus,
wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Mai: Elisabeth Georgine Theodore, geb. Nicolai,
Chefrau des Waders Johannes Bornheimer, alt 39 J. 11 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o- Seine Majestät der Kaiser wird nach hier eingetroffener Nachricht in der Zeit vom 17. bis 22. Juni in unserer Stadt verweilen.

* **Se. Maj. der König von Dänemark** und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann von Schleswig-Holstein treffen heute Abend hier ein.

-o- Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen traf am Himmelfahrtstag Vormittag 10 Uhr 5 Minuten mittelst Equipage hier ein, consultirte den Herrn Dr. Mezger und fuhr nach einer darauf folgenden Promenade wieder nach Mainz zurück.

* **Beerdigung.** Am Himmelfahrtstag Vormittag um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die sterbliche Hülle des Generalleutnants z. D. Julius Aug. S. Edwin v. Wäber auf dem neuen Friedhofe beerdigt. Der Sarg verschwand beinahe unter dem reichen Blumenfeste, unter den Kränzen und Palmen, welche Liebe und Verehrung in solcher Menge gesendet hatten, daß zwei Wagen sie kaum fassen konnten. Unter diesen Spenden sind besonders zwei prächtige Kränze zu nennen, welche Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen und Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe überandt hatten. Die Herren v. Wolff, Prem.-Lieut. im 3. Garde-Grenadier-Regiment, Königin Elisabeth, und Koch, Lieut. im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 und Bezirks-Adjutant, trugen auf sammtlichen Kränzen die vielen Orden, durch welche der nun zur großen Armee Abberufene war ausgezeichnet worden, darunter den Orden pour le mérite, das Commandeur-Kreuz des Hohenzollernschen Haus-Ordens, den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Schwertern, den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse, den Kronenorden 3. Klasse, das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz, das Commandeurkreuz des Österreichischen Leopold-Ordens, das Großkreuz des Großherzoglich Hessischen Philipp-Ordens. Fast sämtliche hier wohnenden höheren Offiziere z. D. und a. D. (sehr viele darunter mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse decorirt), das ganze Offizier-Corps der hiesigen Garnison, zahlreiche höhere Offiziere von auswärts und viele Beamte und Freunde des Verstorbenen gaben ihm das letzte Ehrengelächte. Den Schluß bildeten mehrere Verwandschaftswagen. Die Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches) No. 80 spielte den Beethoven'schen Trauermarsch, den Chopin'schen Trauermarsch und die Melodie des Choral's „Jesus meine Zuversicht“. Nachdem auf dem Friedhofe Herr Barrar Riemendorf, welcher in dem Trauerhause Moritzstraße 28 die Leichenrede gehalten hatte, die Leiche zur ewigen Ruhe eingesegnet, ertönte zum Schluß der ersten Feier die erhabene Melodie des Choral's: „Wie sie so sanft ruhen!“

-o- Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung war gestern Nachmittag im Wahllokal des neuen Rathhauses zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende, Herr Erster Barrar Bidel, die neu gewählten Mitglieder, Herren Stadtvorsteher Müller und Bürgermeister-Secretär Spitz willkommen heißt. Der Herr Vorsitzende macht sodann bekannt, daß, wie durch die Tagesblätter bereits berichtet, die Verhandlungen seitens des Kirchenvorstandes mit dem Königl. Consistorium, betr. die Wiederbesetzung der hiesigen zweiten Pfarrei, zu einem Resultate geführt haben, indem seitens des Consistoriums Herr Barrar Candidat Bornschein, seither an der Realschule zu Erbach, zu diesem Amte berufen und bereits am verflossenen Sonntag in der Bergkirche durch Herrn General-Superintendent Dr. Ernst in dasselbe eingeführt worden sei. Den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission die Kirchenrechnung pro 1887/88 betr., trägt Herr Hauptlehrer Müller vor, welcher einzelne unerhebliche Notate zu verzeichnen hat. Das Collegium beschließt dem Antrage der Commission gemäß, unter Voraussetzung der Erledigung dieser Notate dem Rechner Decharge zu erteilen, nachdem noch der Herr Vorsitzende deren Prüfung und Erledigung seitens des Kirchenvorstandes zugesichert hatte. Den weiteren Punkt der Tagesordnung bildet die Genehmigung zweier Kaufverträge mit der Wittive Gail und deren Kindern bezw. der Stadtgemeinde Wiesbaden, betr. den Rest eines in das Baugelände der dritten Kirche fallenden Ackers. Um eine baldige Verwerthung des nicht zur Kirche benötigten Terrains zu Baugründen zu ermöglichen, war der Kirchenvorstand beizugehen, dasselbe zu arrondiren und das nöthige Straßenterrain freizulegen. Im vorliegenden Falle sind es ca. 23 Acker, welche von r. Gail zur Anlage der Ringstraße für den Preis von ca. 15,000 Mk. (per Acker 650 Mk.) erworben wurden und, um Kosten zu ersparen, direct für die gleiche Summe in das Eigentum der Stadt übertragen worden sind. Zur Arrondirung der Bauplätze war ferner die Erwerbung eines kleinen Theiles eines früheren städtischen Weges erforderlich. Das Collegium gibt diesen Verträgen die Genehmigung, worauf der Herr Vorsitzende die Sitzung schließt.

* **Carhaus.** Da die heutige Réunion dansante im weißen Saale stattfindet, so wird das regelmäßige Abend-Concert der Cur-Capelle dadurch nicht beeinträchtigt. — Der rühmlichst bekannte Professor der Magie Herr A. Stengel wird am Freitag den 7. Juni eine Zauber-Soirée im weißen Saale veranstalten. Wir werden noch näher auf dieselbe zurückkommen.

* **Der rühmlichst bekannte Harfen-Virtuos Herr Herm. Breitshand** feierte in einem am 27. Mai im Cur-Saale in Ems zum Besten des Fonds für das dort zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal stattgefundenen großen Extra-Concerte, in welchem er auf Einladung des Königl. Bade-Commissars, Herrn Kammerherrn v. Rathenow, mitwirkte, einen großen und wohlverdienten Erfolg. Sein herrliches Harfenspiel erregte allgemeine Bewunderung und stürmischen Beifall, woran sich Se. Majestät der König von Sachsen, Allerhöchstwelder dem Concerte beizuwohnen, lebhaft theilnahm. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Breitshand sich in Wiesbaden niederzulassen. Bekanntlich war derselbe früher Mitglied der hiesigen Cur-Capelle. In den letzten Jahren unternahm Herr Breitshand mit großem Erfolge ausgedehnte Concertreisen durch Nord-Amerika.

P. A. XI. **Verbands-Schießen.** Für das Schützenfest wird auch ein sogenannter „Zurplaz“ hergerichtet, allwo die kleinen und großen Kinder Gelegenheit finden werden, sich für ihr Geld vergnüglich zu unterhalten. Die Vergebung der Plätze desselben ist bereits erfolgt und hat ein sehr günstiges finanzielles Resultat aufzuweisen. Für einzelne derselben wurden mehr als 400 Mk. gezahlt. Gewiß ein Zeichen, daß der schattige Zurplaz auch die Herzen der Judenbesitzer gewonnen hat und sie fröhliche Besucher in reicher Zahl zu finden hoffen. Gegen fünfzig Stände und Buden werden Aufstellung finden und so dürfen wir einen Andreasmarkt im Kleinen in Aussicht stellen. — Unserer früheren Mittheilung über die auf dem Festplaz zum Ausschank kommenden Biere tragen wir noch nach, daß auch die hiesige Kronenbrauerei als würdige Concurrentin auftreten und während der Festtage einen vorzüglichen Stoff in der Wirtschaft zur „Bürger-Schützenhalle“, wohin dieser auch seither schon zahlreiche Besucher lockt, zur Probe stellen wird.

* **Der „Stolze'sche Stenographen-Verein“** feiert Samstag den 1. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in der Restauration „Lamhäuser“ den Geburtstag Stolze's. Freunde der Stenographie können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden.

* **st. Gartenfest.** Wie verlautet, beabsichtigt der „Katholische Lese-Verein“, auch in diesem Jahre die äußerst beliebten Gartenfeste abzuhalten. Sollte die Witterung günstig sein, was ja gerade bei den gegenwärtig schönen Tagen zu erwarten steht, so findet das erste dieser Feste morgen Sonntag Nachmittag statt. Außer dem „Gesellen-Verein“ wird besonders der „Katholische Kirchenchor“ durch Gesangsbeiträge sein Theil zur Verschönerung dieser Gemeinde-Zusammenkunft beisteuern. Es ist auch hier dem Chor Gelegenheit geboten, von Neuem zu beweisen, daß er nicht nur auf dem Gebiete des Kirchengesanges Vortreffliches leistet, das wohl die sich nähernden Pfingstfeiertage befähigen werden, sondern daß er auch die Geselligkeit in jeder Hinsicht zu pflegen weiß. Eine Musik-Capelle vervollständigt in Abwechselung mit den beiden Vereinen das Concert und wird sich dann ein gemüthliches Beisammensein entspannen, wie das von jeher die Gartenfeste des „Katholischen Lese-Vereins“ mit sich brachten.

* **Kleine Notizen.** Am Himmelfahrtstag fanden Spaziergänger die ersten reifen Erdbeeren im Walde nahe bei Rumbach. — Im Obstgeschäft des Herrn August Selkinghaus, Spiegelgasse 5, sind Aprikosen und Trauben, aus Südranreich bezogen, zum Verkauf ausgestellt. — Am Mittwoch um Mitternacht entstand in der Ludwigstraße dahier ein Streit, in dessen Verlauf der 21 Jahre alte Christian Harz von hier einen 3 Zoll tiefen Messerstich in das linke Bein erlitt, welcher die Schlagader verletzte und einen starken Blutverlust zur Folge hatte. Der schwer Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus transportirt und der Thäter, Tagelöhner Klaus von hier, alsbald verhaftet. — Am Himmelfahrtstag Abends spielte sich auch bei den Arbeiter-Paraden am Schaafhaus eine Schlägerei ab, in Folge deren einer der Theilnehmenden, der dableibend wohnhafte Bahnarbeiter Friedrich Martin, durch Schläge auf den Kopf und einen Bruch des rechten Armes schwer verletzt, nach dem städt. Krankenhaus überführt werden mußte. — Der etwas angetrunkenen Lenker eines Fuhrwerks gefiel sich am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr darin, der Dampfbahn offene Opposition zu machen, indem er in der unteren Rheinstraße mit seinem Gefährt auf dem Geleise halten blieb und so einem Zuge die Weiterfahrt unmöglich machte. Nach längerem fruchtlosen Zureden mußte der kühne Rauz, über den sich eine große Menge Publikums, die sich rasch ansammelte, lustig machte, gewaltsam von der Bahn entfernt werden. Das Vergnügen wird sehr theuer zu stehen kommen, denn die erlassene Polizei-Verordnung setzt für Störung des Dampfbahn-Betriebs eine Geldstrafe von 100 Mk. fest. — Gestern Mittag schenkte durch die Dampfbahn ein vor einen Mergelwagen gespanntes Pferd. Es ging durch und riß in der Lannusstraße ein Bäumchen um. Das Thier konnte erst, nachdem ein Rad des Wagens zertrümmert war, im Aerolthal zum Stehen gebracht werden. — Zwei junge „Herren“ von hier beschloßen ihr Himmelfahrt-Vergnügen damit, daß sie sich zunächst in der Dampfbahn mit Ohreigen regälirten und nach Verlassen derselben zu nicht geringem Gaudium eines zahlreichen Publikums am Kochbrunnen eine regelrechte Kellerei in Scene setzten, bei welcher Beide mit dem Erdboden Bekanntschaft machten.

* **Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 22** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Trotz der Versicherung, daß die Uebelstände, die mit der Dampf-
bahn eingetreten sind, sich ebenbüßern würden, muß Einander constatiren,
daß es täglich schlimmer wird. Der hauptsächlich in Betracht
fallende gesundheitschädliche Kohlendampf und Schwefel-
dunst macht sich immer mehr fühlbar und die Einwohner
sollten Alles aufbieten, um diese für Gesunde und Kranke gleich
gefährlichen Maschinen aus der Stadt verbannt zu sehen. Nach
Auslage eines verhältnißmäßigen Chemikers ist dieser Kohlen- und Schwefel-
dampf niemals ganz zu beseitigen. Der Dampfahndetrieb in seiner
jetzigen Gestalt müßte demnach in einer Cur- und Badestadt von
der Gesundheitspolizei unbedingt verboten werden, ab-
gesehen von allen sonstigen Schädigungen die der Stadt, d. h. den
Geschäftsleuten durch die näher gerückte Concurrenz von Mainz er-
wachsen, wofür durch billigere Mieten der Läden, auch billigere Waaren
einzulassen sind. Es ist auch nicht einzusehen, welchen Vortheil eine Cur-
stadt wie Wiesbaden daraus ziehen kann, wenn der schöne Wald von den
Bewohnern der Umgegend zu den Sonntagsausflügen benutzt wird, so daß
die Currenden und hiesigen steuerzahlenden Einwohner nur Belästigungen
dabontragen, kaum mehr in den gefüllten dunkigen Waggons
einen Platz finden können und der Wald das Aussehen einer gelieferten
Schlacht, gepflückt mit Mosbacher Wurstpapieren, erhält. Hoffentlich wird
den wahren „Vätern der Stadt“ der gesundheitliche Zustand der letzteren
mehr am Herzen liegen, als die schädlichen Neuerungen, welche die ruhe-
bedürftigen Currenden Wiesbaden entfremden werden. V. W.

* In der Nähe der oberen Querfeldstraße erblicken Vorübergehende
in einem Hofe eine ganze Anzahl zusammengepöckelter Hunde, große
und kleine, darunter zwei sehr schöne Thiere. Mancher wird sich gerade
über den Zweck dieser Hunde-Familie klar zu werden versucht haben und
es scheint, als unterhalte der Besitzer diese Hundezüchterei aus purem Ver-
gnügen. Dann sollte er sich aber auch um das Wohlbefinden seiner
Hieslinge besser kümmern; denn stundenlang sieht man die armen Thiere
in der Sonnengluth liegen, mit lang herausgestreckter Zunge und so an
Stricken gepöckelt, daß sie gar kein Pläschen Schatten erreichen können —
und kein Wasser in der Nähe! Wer sich Thiere hält, dessen Pflicht
ist es doch auch, sich um deren Wohl zu kümmern und namentlich dann,
wenn man aus reiner Liebhaberei dies thut. Vor Allem aber den Hunden
bei so heißem Wetter immer frisches Wasser! Das dürfte auch den
Besitzern der vielen Hunde-Fuhrwerke, die in unsere Stadt kommen, zu
empfehlen sein. Diese sollten, wie auch in anderen Städten, immer ein
Gefäß mit sich führen, um jederzeit ihren Thieren einen frischen Trunk
geben zu können. Der Hund, „der treue Begleiter des Menschen“, verdient
in der That eine gute Behandlung und Pflege. Möge darum jeder
Besitzer Mitgefühl mit seinen Thieren haben. Ein Thierfreund.

+ **Biebrich, 31. Mai.** In derselben Scheune des Landwirths R.,
in welcher erst vor einigen Tagen Abends Feuer ausgebrochen war, ent-
stand gestern Nachmittag ein zweiter Brand, der, wie der erste, nicht
zum völligen Ausbruch kam. — Im Rhein dahier wurde gestern die
Leiche einer männlichen, unbekannten Person gelandet.

8 **Wachen, 20. Mai.** Der in diesem Winter durch Herrn Wander-
gärtner Mertens vom pomologischen Institut zu Gelsenheim dahier ge-
haltene Vortrag über Nutzen und Art der Obstbaumzucht ist von guter
Wirkung gewesen. Es wurden in diesem Frühjahr in hiesiger Gegend
ziemlich viel junge Bäumchen angepflanzt und Wildlinge veredelt, ältere
Bäume ausgeputzt, von den Flechten und Moosen gereinigt und gebügelt.
Leider sind die Hoffnungen auf eine gute Obsternte, trotz des schönen
Wetters während der Blüthezeit, nicht günstig. Die Apfelbäume haben
nämlich in den letzten Tagen viel von ihrem schönen Aussehen eingebüßt.
Die Blüthen haben eine hellbraune Farbe und die Blumentronen sind
kugelförmig zusammengekrüppelt. Beim Öffnen derselben trifft man in der
Mitte den wohlgenährten Apfelblüthenstiel an, welcher die Verflüchtigung
verursacht hat. Die Birnbäume haben sehr wenig gebüßt. — In den
Nadelholz-Waldungen richtet die Lärchenmühlmotte großen Schaden an,
indem sie die Nadeln der Lärche anfrisst und zum Absterben bringt; die
davon befallenen Bäume sehen weiß und wie verbrannt aus. Den Feind
der Laubbölzer, den Maikäfer, sah man dagegen nur sehr vereinzelt.

-x- **Bodenheim, 29. Mai.** Heute tagte hier selbst unter Vorsitz des
Realschul-Directors Biegand die 14. Jahres-Verammlung
des Vereins von Lehrern höherer Unterrichts-Anstalten der Provinz
Hessen-Nassau und des Fürstenthums Waldeck. Dieselbe war von etwa
200 Lehrern besucht. Der Vorsitzende bewillkommnete in seiner Begrüßungs-
rede namentlich den Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. La-
hmer als den Vertreter der Provinzial-Schulbehörde und die Professoren
Stengel und Dietrich als Vertreter der Universität Marburg. Ober-
präsident Erc. v. Eulenburg und Provinzial-Schulrath Kannegieser
bedauerten in freundschaftlichen Handzügen, durch dringende Geschäfte vom
Besuch der Versammlung abgehalten zu sein. Dem von Gymnasial-Director
Dr. Wittig (Cassel) erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die
Sagungen der Jde-Stiftung genehmigt worden sind und daß die Stiftung
über ein unangreifbares Capital von 10,844 M. 20 Pfg. verfügt. Die
Agitation für Gleichstellung der Lehrer an höheren Unterrichts-Anstalten
mit den fürstlich gebildeten Beamten im Gehalt ist seitens des Vereins
unausgesetzt weiter betrieben worden. Für die Gründung eines die
Interessen des Vereins vertretenden Provinzial-Schulblattes hat sich der
Ausdruck nicht erwärmen können. Dem Wunsch auf Verstaatlichung der
höheren Schulen wurde bei verschiedenen Gelegenheiten in lebhafter Weise
Ausdruck gegeben. Dem Verein gehören 45 Anstalten (15 Gymnasien und
4 Realgymnasien) mit 440 Mitgliedern an. Seit der letzten Jahres-
versammlung ist die Mitgliederzahl um 23 gestiegen. — Dem Kassenericht

des Schatzmeisters Dr. Merkelbach (Cassel) zufolge vereinnahmte der
Verein im verfloßenen Jahre 1888 M. 4 Pfg. und gab 686 M. 98 Pfg.
aus. Das Kassenvermögen beträgt 1861 M. 96 Pfg. In den geschäftlichen
Theil der Tagesordnung schloß sich der sachwissenschaftliche an, der an
Themen von allgemeinem Interesse nur eins aufweist: „Zur Ueber-
bürdungsfage, eine Antwort an unbedarftene Kritiker“ von Gymnasial-
Oberlehrer Dr. Weidenmüller (Marburg). — Redner gestand nur zu, daß
von einer Ueberbürdung die Rede sein könne bei schwachbegabten Schülern,
diese gehörten denn eben nicht in die höheren Classen, wo die wachsenden
Anforderungen eine normale geistige Begabung erheischen. Auch würden
die Klagen weniger häufig und laut sein, wenn die Eltern die höheren
Lehranstalten nicht mehr als „Berechtigungsfabriken“ betrachten wollten.
Es stehe fest, daß die Ansprüche in den letzten Jahren nicht größer, sondern
geringer geworden seien, das beweisen die ministeriellen Unterrichtspläne
vom Jahre 1882 und die bezüglichen Maßregeln der Provinzial-Schul-
behörden. In erster Linie sei zu verlangen, daß bei Verlegung halbreifer
Schüler mit der größten Vorsicht verfahren werde. Director Heusler
(Cassel): Auch ihm seien in den letzten Jahren Klagen über Ueberbürdung
nicht mehr entgegengetreten, die Frage sei als erledigt anzusehen. Dr. Kuhn:
Eine Ueberbürdung sei wohl vorhanden. Die Erlernung von mehr als
zwei Sprachen gehe über das normale Maß der Anforderungen hinaus.
Im Gymnasium habe man hinter den Anforderungen der Gegenwart nicht
zurückbleiben, aber den alten Grundstock des Lehrplanes nicht zugleich
ändern wollen. Nur eine Systemänderung könne hier Abhilfe schaffen.
Dr. Kuhnhard (Frankfurt): Allzu große Strenge und Rigorosität bei der
Verlegung habe auch seine Schattenseiten, wie die Erfahrung jedes Jahr
von Neuem zeige. Director Dr. Braun: Wenn man weniger darauf
abziele, im Kopfe des Schülers eine große Menge einzelner Kenntnisse an-
zusammeln, als viel mehr darauf, ihn anzuweisen, wie er zu lernen habe,
würde den Klagen über Ueberbürdung ein wesentlicher Grund entzogen
sein. Das sei aber nicht zu erhoffen, so lange man der materialistischen
Richtung der Gegenwart zu sehr Rechnung trage und auf die harmonische
Ausbildung des Charakters weniger Werth lege. Geh. Regierungs-Rath
Dr. Lahmeyer: Er freue sich, daß die Bestimmungen der Schulbehörde
Anerkennung finden in den Kreisen der Lehrer, möchten nur auch weitere
Kreise einsehen, daß nicht jeder Schüler für eine höhere Lehranstalt,
namentlich nicht für die Gymnasien sich eigne. Den Lehrern sei noch der
Rath zu geben, ihre oft zu weit gehenden Anforderungen in Religion und
Geschichte etwas zu beschränken. Professor Dr. Stengel (Marburg):
Der Hauptgrund zum Vorwurfe der Schülerüberbürdung liege wohl darin,
daß die Lehrer überanstrengt in ihren Beruf einträten und so der nöthigen
geistigen Frische entbehrten, des weiteren darin, daß sie für ihre wissen-
schaftliche Weiterbildung nicht die nöthige Zeit fänden. — Die übrigen
auf der Tagesordnung stehenden Themen waren rein sachwissenschaftlicher
Natur. — Am Laufe des Tages war die Theilnehmerzahl auf über 200
gestiegen. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Hofgeismar
bestimmt.

* **Frankfurt a. M., 29. Mai.** Die Expeditionsfirma Alfred
Mischler & Comp. hat eine tägliche Schnellgüter-Schiff-
fahrt zwischen Frankfurt und Mainz eingerichtet, welche am 1. Juni
ihren Dienst beginnen wird. Der Dienst wird mit vier eisensternen Schlepp-
fähren versehen, welche durch die Schraubendampfer der Firma H. M. Misch
in Mainz täglich thal- und bergwärts befördert werden. Der Badeschiff
ist täglich in Frankfurt (Neuer Hafen, Werfthalle) und Mainz (Hafen am
Raimundsthor) um 6 Uhr Abends. Die Schiffe haben Anschluss an sämtliche
Maindampfer und schlagen von Bord zu Bord über. Die Frachten
für Stückgüter sind mäßig, für Massengüter stellen sich dieselben noch
erheblich niedriger.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

A. H. **Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frank-
furt a. M., 30. Mai: Mit der Einstudirung der Sullivan'schen Operette
„Der Mikado“ in deutscher Sprache hat unsere Theaterleitung eine
glückliche Wahl getroffen, die besonders jetzt, bei der heranannahenden Reise-
saison, sich als sehr vorteilhaft für die Kasse erweisen wird. Das Werk
selbst ist überall so bekannt und beliebt, daß es nicht nöthig ist, an dieser
Stelle neuerdings näher darauf einzugehen. Es bleibt uns nur die an-
genehme Pflicht, den glänzenden Erfolg zu constatiren, den die geistige
Aufführung im Opernhaus errang, einen Erfolg, der in keiner Weise dem
der britischen Vorgänger nachstand. Vor Allem gebührt Herrn Regisseur
Leberer die höchste Anerkennung für die vorzügliche, exakte Inszenirung,
die, wie bekannt, eine überaus schwierige ist. Daß dem verdienten Künstler
für das glänzende Gelingen stürmische Ovationen von Seiten des zahlreich
erschiedenen Publikums dargebracht wurden, war daher völlig gerech-
fertigt. Auch Herr Musik-Director Klahre verdient für die sorgfältige
Einstudirung des Orchesters volles Lob. — Von den Mitwirkenden muß
vor Allen Herr Haus genannt werden, der aus dem „Koko“ eine köst-
liche Figur geschaffen hatte. Neben ihm war die künstlerisch werthvollste
Leistung die der Frä. Sophie König als „Kadish“. Die drei kleinen
Mädchen fanden in Frä. Fischer, Frä. Wendorf und Frä. Thomas
reizende Vertreterinnen. Herr Brack (Ranti-Boo), unser allbeliebter
Tenor, war brillant bei Stimme und — last not least — Herr Grün
(Mikado) in bester Laune. — Die Vorstellung fand eine sehr gute Auf-
nahme. Die Hauptnummern wurden da capo verlangt.

* **Die Vorbereitungen zu den nächstjährigen Pantomimen**
in Oberammergau sind schon in vollem Gange. Einem ausführlichen
Berichte der „Augsburger Abendzeitung“ entnehmen wir, daß der geschäft-
liche Theil des Unternehmens diesmal nicht, wie früher, von der Schaffischen
Bank in Straßburg, sondern wahrscheinlich von einem Münchener Hause
geleitet werden wird. Die Garderobe will man vollständig erneuern, das

Orchester vermehren, den Zuschauerraum erweitern und verbessern. Auch die alten Prospekte der Bühne sind durch stilvollere ersetzt worden. Das Bühnenhaus wird von dem Ober-Maschinenmeister Carl Lautenschläger (München) zwar mit technischen Neuerungen versehen, aber sonst in der früheren breitbeinigen Gestalt bleiben. Vor Allem strebt man eine bessere Ausnutzung der Sonnenbeleuchtung an. Das Dach des Zuschauerraumes soll weiter gezogen werden. Die Wahlen für die Darsteller des Spieles finden, eher als sonst, im Spätherbst dieses Jahres statt. Ueber die geplanten Neubelegungen läßt sich nichts Näheres mittheilen, weil die „actores“ selbst nicht wissen, welches Resultat die Neuwahl nehmen wird, die in das Kunststück stets große Aufregung bringt. Sogar der berühmte Darsteller der Christusrolle, Herr Joseph Vair, in rührender Bescheidenheit: „Wenn ich nächstes Jahr spielen würde, wäre es zum dritten Male; aber vor der Wahl ist nichts zu sagen, und wird ein besserer Darsteller gefunden und gewählt, so lege ich natürlich die Rolle wie jeder Andere auch nieder.“ Daran denkt natürlich in dieser Delate Niemand. Ob der Passioniert einer Bearbeitung unterworfen wird, ist noch ungewiß und wenig wahrscheinlich. Der Sinn der Oberammergau ist zu conservativ. Als Spielstage sind vorläufig die Sonn- und Feiertage festgesetzt worden; wenn der Andrang zu groß, wird auch an dem darauffolgenden zweiten Werkstage gespielt werden.

* **Das Luther-Festspiel in Heidelberg.** Die Tage, an welchen in der Provinzialkirche das Luther-Festspiel von Herrig, welches den Ultramontanen merkwürdigerweise weniger mißliebig ist, als das von Devrient, zur Aufführung gebracht werden soll, sind nach den ergangenen Aufkündigungen auf den 8., 9., 10., 12. und 13. Juni festgesetzt worden.

* **Der großherzoglich badische General-Intendant zu Pustitz** verabschiedete sich anlässlich der letzten Abonnements-Vorstellung von dem Parlsruher Theater-Publikum. Der städtische Ausschuss und eine Anzahl Verehrer spendeten dem Scheidenden Lorbeer-Kränze mit prächtigen Widmungs-Schleifen. Nach dem dritten Akt des „Don Juan d'Austria“ wurde der Dichter v. Pustitz auf die Bühne gerufen und mit Beifall begrüßt.

* **Verdi** hat den ersten Akt seiner neuen Oper „Romeo und Julia“, Text von Arrigo Boito, bereits vollendet.

* **Die Gundrieser'sche „Berolina“**, welche während der Anwesenheit König Humbert's den Potsdamer Platz in Berlin zierte, dürfte als eine dauernde Erinnerung an diese glänzende, bewegte Zeit erhalten bleiben. Ein großes Berliner Garten-Etablissement beabsichtigt, mit dem Künstler eine Ausführung der „Berolina“ in solidem Material zu vereinbaren.

* **Die Akademie der Wissenschaften in Berlin** hält ihre diesjährige Veloklusion am 4. Juli ab. Fortan finden im Jahre nur zwei öffentliche Akademie-Sitzungen statt, anstatt der drei bisherigen. Die Fest-Sitzung zum Geburtstage des Königs wird mit dem Friedrichstage gemeinsam durch eine Feier begangen.

* **Ibsen im Buchhandel.** Ibsen's „Kronprätendenten“, ein Drama, das vor mehr als einem Duzend Jahren in Deutschland bekannt geworden, inzwischen aber vergessen war, ist soeben in der Strodtmann'schen Uebersetzung in S. Fischer's Verlag in Berlin wieder erschienen. Das Werk bildet einen Band der in Fischer's Verlage erscheinenden, von Professor Hoffory herausgegebenen „Nordischen Bibliothek“. Unter dem Titel „Die Frau vom Meer“ erscheint soeben in Neclan's Universal-Bibliothek eine neue Uebersetzung aus berufener Feder. Die erste, im Berliner Königl. Schauspielhaus zur Aufführung gebrachte Uebersetzung rührt von Professor Hoffory her, die zweite, nimmere in Neclan's Bibliothek herausgegebene, stammt von Frau M. v. Borch, der bewährten Uebersetzerin von „Wilhelm“, „Gepensier“ etc.

* **Das Beethoven-Haus in Bonn**, das Haus, in dem Beethoven geboren wurde, ist bekanntlich von einer Anzahl Bonner Bürger gekauft worden und wird nun seiner bisherigen Verwilderung entrissen und pietätvoller Erinnerung an einen der größten Geister deutscher Nation, ähnlich wie das Goethehaus in Frankfurt, das Mozartort in Salzburg, dauernd geweiht werden. Jahre hindurch fanden dort zweifelhafte Musik- und Tanzvorstellungen statt; neuerdings kam sogar eine Reptilien-Ausstellung hinzu. Vor allen Dingen soll es in den Zustand, in dem es sich im Jahre 1770 befand, zurückversetzt werden; sodann wird man, der „N. Mus. Ztg.“ zufolge, bestrebt sein, durch Geschenk oder Kauf solche Gegenstände zu erwerben, welche von dem Meister selbst herrühren. Dazu gehören vor Allem auch Manuscripte Beethovens. Ferner sollen Büsten, Bilder und Porträts Beethovens, wenn nicht im Original, so doch in Copien aufgestellt werden, und endlich soll eine Beethoven-Bibliothek in dem Hause Platz finden, die Alles enthalten wird, was der Meister geschrieben und was über ihn veröffentlicht worden ist. Hof. Joachim, dem in dankbarer Verehrung für die Verdienste desselben um die classische deutsche Musik das Ehrenpräsidium auf Lebensdauer angetragen worden ist, hat diesen Antrag freudig angenommen.

* **Der Giffelthurm in der Wissenschaft.** Wenn die Versuche des Mitgliedes Janssen von der französischen Academie der Wissenschaften sich bestätigen, dann führt sich der Giffelthurm als Mitarbeiter in die Wissenschaft zunächst etwas unhöflich ein, indem er die Fiktel der Spectralanalyse löst. Bei zweckentsprechender Verwendung ist er nämlich, wie man gleich sehen wird, geeignet, die Leute, welche Prisma, Fernglas und Logarithmentafel im Wappen führen, über einige Ergebnisse der Spectralanalyse der Himmelskörper bedenklich zu machen. Und das kam so: Am vorletzten Sonntag wurden die elektrischen Lichter des Giffelthurmes nach dem Observatorium in Meudon zu gerichtet, wohin die Luftlinie 7800 Meter beträgt. Janssen schätzte, daß die Luftmenge, welche ein gegebener Querschnitt auf diese Länge ausströmet, etwa derjenigen gleichkommt, welche bei gleichem Querschnitt, aber senkrechter Erhebung vom Erdboden die Säule der Atmosphäre darstellt. Woraus weiter folgt, daß die Zahl von Luftmolekülen, welche sich auf dem Wege eines Licht-

strahls befinden, in beiden Fällen dieselbe ist, mit andern Worten — dieselbe ist für die Sonne, wenn sie im Zenith steht, und für die Versuchslichtquelle des Giffelthurmes. Wird das aber zugegeben, dann behauptet Janssen, daß die bisherige Annahme, die Sonne enthalte Sauerstoff, gänzlich unbegründet sei, da die im Spectrum auftretenden Linien auf die atmosphärische Luftzufuhr zurückzuführen seien. Das Ergebnis des Janssen'schen Versuches ist allerdings verblüffend. Ein Fundamentalfak der Spectralanalyse besagt, daß die Breite der charakteristischen Linien eines Gases im Spectrum im Verhältnis steht zu der Zahl der Moleküle, welche das Licht auf seiner Bahn trifft. Nun erschienen im Spectrum des Giffelthurn-Lichtes genau die Sauerstofflinien des Sonnenspectrums. Janssen zieht daraus den Schluß, daß der bisher angenommene Beweis für das Vorhandensein von Sauerstoff in der Sonne hinfällig sei. Es könnte, sehr oberflächlich betrachtet, dieses Ergebnis zunächst zu dem Schlusse verleiten, daß auch die sonstigen Feststellungen der Spectralanalyse über die in den Himmelskörpern leuchtenden Stoffe in Frage zu stellen seien, da eben die zufällige Zusammenfügung der atmosphärischen Luft nur die Nachprüfung in Bezug auf Sauerstoff und Stickstoff gestatte. Das wäre natürlich ein Trugschluß und es braucht in dieser Hinsicht nur an die durchschlagende, im wahren Sinne des Wortes greifbare Beweisführung erinnert zu werden, als welche sich die Entdeckung der Elemente Calcium, Natrium, Lithium, Thallium, Indium förmlich auf den guten Rath und die Aufmunterung des Spectroscops hin, einmal gütig nachzugehen, darstellt. Janssen, der schon seit langem daran arbeitet, die Theorie von der Sauerstoff-Atmosphäre der Sonne zu kürzen, bemerkt auch ausdrücklich, daß sein Versuch die übrigen Annahmen über die Zusammenfügung der Himmelskörper nicht berührt. In den spärlichen Berichten, die sich bis jetzt in nur wenigen Blättern über den geistreichen Versuch Janssen's finden, ist übrigens keine Rede davon, wie sich der Gelehrte mit dem Umstand abfindet, daß — die Gleichwertigkeit des schiefen Luftschlindes Giffelthurn-Meudon mit dem senkrecht aufgerichteten zugegeben — doch offenbar in dem ersten neben den normalen Bestandtheilen eine Unmasse schlechterdings unübersehbarer fremdartiger Körper schwimmen. Eine um so gemischtere Gesellschaft, als das Versuchsfeld überdies die Atmosphäre einer Riesstadt wie Paris ist.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der König von Italien übergab zur Vertheilung an die königliche Dienerschaft, Unterbeamte etc., abgesehen von reichlichen Geschenken und Ordensverleihungen, 20,000 Francs, für die Berliner Schugmannschaft 2000 Francs. — Die „Germania“ meldet, kein Mitglied des Kirchenvorstandes, sondern der italienische Votschafter de Launay empfing König Humbert beim Eintritt in die katholische Kirche. — Fürst Bismarck und Gemahlin reisten für wenige Tage nach Schönhausen und geben von dort nach Friedrichshagen. Weitere Reisepläne des Fürsten sind vorläufig nicht festgesetzt. Die Möglichkeit einer vorübergehenden Rückkehr nach Berlin ist nicht ausgeschlossen. Die Rückkehr zu den Geschäften wird aber kaum vor dem nächsten Reichstag erwartet.

* **Der Minister-Präsident Crispi** hat der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge unterm 28. ds. von Mailand aus an den italienischen Votschafter Grafen de Launay in Berlin nachfolgendes Telegramm gerichtet:

„Der Senat des Königreichs, der gestern zum ersten Male seit der Abreise Sr. Majestät des Königs zusammengetreten war, hat einstimmig beschlossen, Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland, Könige von Preußen, seiner Regierung, sowie der ruhmreichen Stadt Berlin den herzlichsten Dank für die Sr. Majestät dem Könige von Italien zu Theil gewordene Aufnahme auszusprechen. Ich erlaube Em. Excellenz, von diesem Beschlusse dort amtlich Kenntniz zu geben. gez. Crispi.“

* **Die Rheinfahrt zu Ehren des Großherzogs von Hessen** soll am 5. oder 6. Juni Abends etwa von 6 1/2 Uhr ab stattfinden. Die Stadt Mainz wird das Köln-Düsseldorfer Boot „Niederwald“ für diese Fahrt mieten und dahin den Großherzog mit Familie und Gefolge, sowie die Spitzen der Staats- und Militärbehörden und die Stadtverordneten einladen. Für Bewirthung dieser Ehrengäste an einem „alten Büffel“ wird Sorge getragen. Dem Dampfer „Niederwald“ sollen sich dann verschiedene Neederboote mit Vereinen und sonstigen Theilnehmern anschließen. Die Fahrt geht rheinabwärts gegen Rüdesheim, auf der Rückfahrt werden die Berghöhen und Landhäuser festlich erleuchtet.

* **Keine Aerzte-Ordnung.** An den Geschäfts-Ausschuss des deutschen Aerzte-Vereinsbundes zu Händen des Geh. Sanitätsraths Reichstags-Abgeordneten Dr. Graf (Elberfeld) ist von dem Staatssecretär von Bötticher in Vertretung des Reichskanzlers auf eine Eingabe, betreffend die Vorlegung einer allgemeinen deutschen Aerzte-Ordnung, wie das ärztliche Vereinsblatt berichtet, unter dem 3. Mai nachstehender Bescheid ergangen:

„Dem Geschäfts-Ausschuss des deutschen Aerzte-Vereinsbundes erwidere ich auf die gefällige Eingabe vom 15. März d. J. ergeht, daß zur Zeit nicht die Abicht besteht, dem Erlaß einer umfassenden, die gesammte rechtliche Stellung der Aerzte regelnden Aerzte-Ordnung näher zu treten, hinsichtlich des Erwerbes und der Entziehung der ärztlichen Approbation und der mit derselben verbundenen Rechte haben sich die geltenden gesetzlichen Vorschriften im Allgemeinen bewährt und in dieser Beziehung liegt zur Zeit keine ausreichende Veranlassung vor, in dem gegenwärtigen Rechtszustande Veränderungen eintreten zu lassen. Ueberdies lassen auch die wiederholten Beschlüsse der deutschen Aerztetage erkennen, daß von den Betheiligten in

den wichtigsten Punkten: Freizügigkeit der Ärzte, Freiwilligkeit der ärztlichen Hülfeleistung, freie Vereinbarung des ärztlichen Honorars, auf die Aufrechterhaltung des bestehenden Rechtes großer Werth gelegt wird. Was die Organisation des ärztlichen Standes anlangt, so bestehen in dem weitaus größten Theile des Reichsgebietes auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen Ständevertretungen, welchen neben der Pflege wissenschaftlicher Bestrebungen und der Wahrung der Ständesinteressen in gewissem Umfange eine begutachtende und beratende Theilnahme an den Geschäften der Medizinal-Verwaltung, sowie zum Theil auch eine Disziplinargewalt über die Berufsangelegenheiten übertragen ist. Soweit diese Einrichtungen den berechtigten Interessen des ärztlichen Standes etwa nicht in vollem Umfange entsprechen sollten, wird es zunächst die Aufgabe der Landes-Gezetzgebungen sein, durch weiteren Ausbau der fraglichen Institutionen Abhilfe zu schaffen. Ein dringendes Bedürfnis, von Seiten des Reiches zum Zwecke der Begründung einer ehrengerichtlichen Gewalt dem ärztlichen Stande eine nach einheitlichen Gesichtspunkten gestaltete reichsgezielte Organisation zu geben, erscheint durch die seitherigen Erfahrungen nicht dargeboten.

*** Samoa-Conferenz.** Gegenüber verschiedenen Meldungen der Blätter in den letzten Tagen über den Verlauf der Sitzungen der Samoa-Conferenz erinnert die „Post“ daran, daß die Mitglieder derselben zur Geheimhaltung verpflichtet seien und daß an eine Indiscretion ihrerseits daher selbstredend nicht zu denken sei. Die veröffentlichten Berichte seien aus diesem Grunde nur mehr oder weniger geschickt hergestellte Combinationen, oder sie stammten aus solchen Quellen, welche in die Verpflichtung zur Verschwiegenheit nicht eingeschlossen seien. Entgegen der „National-Zeitung“, die von Schwierigkeiten bei der Samoa-Conferenz wissen will, wehrt sich die Konferenz bis Pfingsten hinziehe, erfährt die „Kölnische Ztg.“, Mittwoch sei die letzte, kurze Sitzung gewesen, dann legten die englischen und amerikanischen Delegirten die Beschlüsse ihren Regierungen zur Genehmigung vor und holten die Unterzeichnungs-Ermächtigung ein, bis dahin wird noch strenges Geheimniß über den Inhalt der Beschlüsse bewahrt.

*** Genossenschafts-Gesetz.** Diejenigen thüringischen Vorschuß-Vereine, welche bereits General-Versammlungen abhalten konnten, haben sich im Hinblick auf das am 1. October d. J. in Kraft tretende neue Genossenschafts-Gesetz für Umwandlung der Genossenschaften in Commandit-Gesellschaften auf Actien erklärt.

*** Die Thätigkeit der Schiedsmänner in Preußen.** Aus der foeben veröffentlichten amtlichen Uebersicht der Thätigkeit der Schiedsmänner in Preußen für 1888 ergibt sich von Neuem, daß die Einrichtung, auf welche man einst große Hoffnungen setzen zu dürfen glaubte, sich nicht eingebürgert vermag. Der schon seit Jahren beobachtete Rückgang in der Inanspruchnahme durch das Publikum, in dem Verhältnisse der Sachen, in welchen beide Theile in den vor den Schiedsmännern anberaumten Terminen erschienen sind, zu den überhaupt anhängig gemachten Angelegenheiten, endlich in der Zahl der zu Stande gekommenen Vergleiche hat sich im Jahre 1888 fortgesetzt. Die Zahl der Schiedsmänner hat 18,179 gegen 18,145 im Jahre 1887 betragen; sie vertheilt sich aber sehr ungleich über die einzelnen Ober-Landesgerichtsbezirke. Obenan steht der Bezirk Breslau mit 3407 Schiedsmännern, dann folgen Gelle 2603, Köln mit 2281, Berlin mit 1557 (von diesen kommen etwa 300 auf die Stadt Berlin, wo für jeden Stadtbezirk ein Schiedsgericht bestellt ist), Hamm mit 1589, Cassel mit 1132, Kiel und Naumburg mit je 1119. Die wenigsten zählt der Bezirk Marienwerder (548), nur etwas mehr haben Stettin (655) und Posen (671). Die Zahl der anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten belief sich auf 32,980, um 3160 weniger als im Vorjahre, die der Beileidigungen auf 183,670, um 5759 weniger. Beileidigungen müssen bekanntlich unter gewissen Voraussetzungen da, wo ein Schiedsmann vorhanden ist, bei diesem anhängig gemacht worden sein, bevor sie vor die Gerichte gebracht werden können. Die Abnahme in der Zahl der anhängig gemachten Beileidigungen ist daher insofern eine erfreuliche Erscheinung, als sie annehmen läßt, daß entweder weniger Beileidigungen als früher verübt werden, oder daß die Beileidigten weniger geneigt sind, einfache Beileidigungen zu verfolgen. Dieser Erscheinung steht aber die weniger erfreuliche gegenüber, daß nur in 108,664 (im Bezirke Naumburg 11,251) von jenen 183,670 (im Naumburg 19,951) Sachen beide Parteien vor dem Schiedsgericht erschienen sind, in 5670 Sachen weniger als im Vorjahre, und daß nur 64,261 (Naumburg 7362) Sachen, 3434 weniger als 1887, durch Vergleich erledigt worden sind. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten brauchen nicht vor den Schiedsmann gebracht zu werden, sie könnten auf diesem Wege schneller und vor allen Dingen billiger als vor Gericht erledigt werden. Nimmt die Inanspruchnahme des Schiedsmanns-Instituts auf diesem Wege ab, so kann keine andere Folgerung gezogen werden, als die, daß das Publikum der ganzen Einrichtung kühl gegenübersteht. Die Zahl der bei den Schiedsmännern anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betrug 32,980 (Naumburg 3360), 3160 weniger als 1887. Es erschienen beide Theile in 23,660 (Naumburg 2316) Sachen, in 2427 weniger als 1887, durch Vergleich wurden erledigt 17,947 (Naumburg 1819) Sachen, 1800 weniger als im Vorjahre.

*** Postales.** Wie wir aus der jetzt amtlich publicirten Bekanntmachung des Reichsfanzlers über die Abänderungen der Postordnung vom 8. März 1879 erfahren, ist nicht im § 13 der letzteren die Ziffer 1, welche die Bestimmung über die Beförderung von allen durch Buchdruck, Kupfer-

sich, Stahlstich, Holzschnitt, Lithographie, Metallographie und Photographie veredelt Gegenständen gegen die für Druckfachen festgesetzte ermäßigte Lage enthält, gestrichen worden, sondern Ziffer VII Abt. 1, nach welchem es gestattet war, auf der äußeren Seite des Bandes der Druckfache den Namen, die Firma und den Wohnort des Abenders anzugeben. Dafür ist aber nunmehr bestimmt worden, daß auf der Außenseite der Druckfachenbindungen die bei Briefen zulässigen Vermerke u. angebracht werden dürfen.

*** Aus den Strikegebieten.** Der westfälische Kohlenstrike ist so gut wie beendet. Nur die Belegschaften weniger Zechen feiern noch. Vielfach bestimmen Arbeiterdelegirte ihre Kameraden zum Anfahren durch die Aufforderung, eine zweimonatliche Frist bis zur etwaigen neuen Arbeitseinstellung einzufalten, um den Zechen Zeit zu lassen, ein Entgegenkommen zu zeigen. In Dortmund hat das Strikecomité einen Aufruf erlassen, in welchem die noch feiernden Vergleute aufgefordert werden, am Freitag den 31. Mai die Arbeit wieder aufzunehmen. Am Mittwoch sind im Oberbergamtsbezirk Dortmund 78,994 Vergleute angefahren. Auch im Saar-Revier neigt der Kohlenstrike zum Ende. Die Strikenden in Friedrichsthal erbatene telegraphisch vom Kaiser eine Audienz für eine Abordnung. — Der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, hielt während seiner Reise durch Oberschlesien eine Ansprache an die Vergleute zu Jaborze mit der Ermahnung zu friedlichem Ausgleich, Aufnahme der Arbeit u. — Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge sind die Andeutungen, als habe in den Regierungskreisen die Absicht bestanden, für die Kohlen-Revier Westfalens den Belagerungszustand zu proclamiren, vollständig erfunden. Das amtliche Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Bochum, der „Märkische Sprecher“ widerspricht der Behauptung, die Bewegung sei sozialdemokratischer Natur, indem es schreibt: „Unseres Erachtens war die ganze Bewegung in der Hauptsache keine sozialdemokratische; die Vergleute wurden durch die Aussicht, eine wesentliche Verbesserung ihrer Lage bei den jetzigen Kohlenpreisen erzwingen zu können, zum „Ausstande bewogen“; aber das konnte sich Jeder an den Fingern abzählen, daß Sozialdemokraten und Ultramontane versuchen würden, die Leitung des Strikes in die Hände zu bekommen.“ Von den verhafteten Mitgliedern des Strike-Comités sind, wie bereits gemeldet, vier aus der Haft entlassen, es sind dies Bringewald (provisorischer Vorsitzender), Meyer (Schriftführer), Möller (zweiter Schriftführer) und Diekmann. Die Zahl der Verhafteten betrug überhaupt, wie jetzt von verschiedenen Seiten bestätigt wird, nur 11, nicht aber 40. Die noch zurückgehaltenen Comité-Mitglieder sollen sich wegen Theilnahme an einer gefesselten unerlaubten Verbindung (Sozialisten-Gesetz) zu verantworten haben. Die gegen Weber gerichtete Anklage wegen Majestätsbeleidigung soll, nach der „Germania“ fallen gelassen sein. Für den scheidenden Oberpräsidenten von Hagemeyer, dessen Entlassung mit der Strikebewegung in Zusammenhang gebracht wird, plant man in ultramontanen Kreisen besondere Ehrenbezeugungen. Der Unterstaatssecretär der Reichsländer, Studt, ist zum Nachfolger des Oberpräsidenten von Hagemeyer ernannt worden.

*** Lohnbewegung.** Der Maurerstrike in Bielefeld ist beendet und zwar zu Gunsten der vereinigten Meister, welche sich zu keinerlei Concession verstanden haben, insbesondere ist die 10stündige Arbeitszeit, welche den Schwerpunkt der Forderungen der Arbeiter bildete, nicht bewilligt worden. — In Stettin haben über 200 Malergehilfen und Anstreicher die Arbeit niedergelegt. Dieselben fordern 40 Pfg. bzw. 30 Pfg. Minimallohn pro Stunde. — In Dortmund streiken die Arbeiter der Zinkhütte. Sie fordern erhöhten Lohn und sofortige Auszahlung der Prämien. — In Nürnberg ist der Strike der Töpfer der Beendigung nahe, da die Meister eine zehnstündige Arbeitszeit bewilligen. Bei den Schlossern und Maschinenbauern beginnt die Agitation für eine zehnstündige Arbeitszeit. — Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge ist der partielle Schuhmacherstrike in München als beendet anzusehen. — Ein allgemeiner Bierbrauer-Gehilfen-Strike soll in Dresden in Vorbereitung sein: Bei der Bedeutung dieses Dresdener Industriezweiges dürfte eine solche Arbeitseinstellung, falls sie von längerer Dauer wäre, eingreifende Folgen haben.

*** Rundschau im Reiche.** Der Kaiser erließ dem Chefredacteur der „Kölnischen Zeitung“, Schmitts, die einmonatliche Festungshaft, zu welcher der Genannte wegen Beileidigung des Fürsten von Reuß verurtheilt war. — Die von den betreffenden Ressortministern zur Begutachtung der wirtschaftlichen Tragweite des Projectes einer Canalisirung der Mosel, Saar und Lahn angeordnete Zusammenkunft sämtlicher dabei Betheiligten zu Köln ist auf den 22. August d. J. verschoben worden. — In Erfurt und Nordhausen ergingen Verbote gegen die sozialistischen Wahlvereine zur Erzielung volksthümlicher Wahlen. — Nach Telegrammen der „Kreuzzeitung“ in Königin Natalie von Serbien in Jassy erkrankt. — Amtliches Ergebnis der im Wahlkreise Schwerin i. M. am 23. d. M.

Stattgehabten Reichstags-Graswahl: Abgegeben wurden insgesamt 15,590 Stimmen. Davon erhielt Ministerialrath v. Blücher (deutsch-conservativ) 5972, Senator Brunnengraber (nat.-lib.) 5560 und Speiwirth Schwarz (Sozialdemokrat) 4039 Stimmen. Es hat somit eine Stichwahl zwischen den beiden Erstgenannten stattgefunden. — Das Programm zu den Jubiläumseinfestlichkeiten in Stuttgart ist dahin ergänzt bzw. geändert worden, daß die große Militärparade (in Gegenwart des Kaisers) am 25. Juni Vormittags 10 Uhr, am gleichen Tage Nachmittags der Radfahrtsorchester der Radfahrer Württembergs stattfindet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Gegenüber den gehässigen Aussetzungen, welche anlässlich des Besuches König Humberts in Berlin über die Verhältnisse zu Oesterreich gemacht werden, wird offiziell hervorgehoben, daß, als Italien unter Carli eine unmittelbare Annäherung an Deutschland suchte, dem italienischen Cabinet von Berlin bedeutet wurde, daß der Weg nach Berlin nur über Wien führe; nur nach einer vollständigen Verständigung und Einigung mit Oesterreich wäre eine solche mit Deutschland denkbar; die Allianz-Verhandlungen wurden auch vorwiegend vom Grafen Robilant in Wien geführt, so daß die Tripelallianz in Wien zu Stande kam. — Großes Aufsehen erregte in der jüngsten feierlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Wien, welcher auch die Minister Gautsch, Brazak und Zaleski bewohnten, die Ansprache des Protectors, des Erzherzogs Rainer, welcher gegen die reactionäre Strömung auftrat. Der Erzherzog sagte: „Leider muß gesagt werden, daß ein Kampf gegen die Aufklärung und den Fortschritt eröffnet wurde, den gerade wir am Meisten beklagen müssen, weil wir den Werth der Wissenschaften zu schätzen wissen. Wir wollen hoffen, daß die trübe Erscheinung vorübergehend sein werde.“ — In der letzten Sitzung des permanenten Strafgesetzausschusses brachte der Justizminister Graf Schönborn eine Vorlage ein betreffs des bedingten Strafurtheiles. Hiernach kann das Gericht den Ausschub des Vollzuges einer zuerkannten, sechs Monate nicht übersteigenden Freiheitsstrafe mit der Wirkung beschließen, daß die Strafe als abgehört anzusehen ist, wenn der Verurtheilte innerhalb einer vom Gerichte festzusetzenden, drei Jahre nicht übersteigenden Zeit das Verbrechen oder Vergehen nicht begangen hat. — Dem Vernehmen nach sollen die Delegationen am 22. Juni zusammentreten.

* **Frankreich.** Der Botschafter Herbet ist aus Berlin für 14 Tage Urlaub in Paris angekommen. — Das Verfahren gegen Poigny, welcher Herrn Carnot durch das Telefon beleidigte, wurde wegen mangelnder Strafbestimmung eingestellt. — Der Senat beendete die Beratung des Rekrutierungs-Gesetzes und nahm dasselbe in der Schlussabstimmung mit 191 gegen 96 Stimmen an.

* **Schweiz.** Der Bundesrath lehnte die von der Arbeiterpartei und den Demokraten verlangte sofortige Vornahme einer Verfassungs-Revision ab; infolge dessen bekräftigten die maßgebenden Organe jener Parteien die ungesäumte Sammlung von 50,000 Unterschriften behufs Anordnung einer Volksabstimmung über die Revisionsfrage. — Der Bundesrath hat der Aargauischen Regierung das durch die deutsche Gesandtschaft überhändigte Protokoll des Verfahrens mit Wohlgehohe in Berlin zugestellt. Die Untersuchung ergab nur unwesentliche Modifikationen der von schweizerischer Seite bisher gemachten Angaben. — Der Bundesrath schlägt den eidgenössischen Räten eine neue Wahlkreis-Eintheilung für den Nationalrath vor. Nach derselben würde Genf allein ein Kreis mit 5 Vertretern bleiben; die übrigen Kreise in den Cantonen Zürich, Bern, Thurgau, Waadt und Neuchâtel würden getheilt werden. Weitere Veränderungen sind für Aargau, St. Gallen und Luzern vorgesehen. Durch diese Eintheilung würden die Conservativen im Nationalrath einen Zuwachs von 4 bis 10 Mitgliedern erhalten.

* **Italien.** Mittwoch Abend fanden sich zahlreiche Vereine mit Musik-Corps und Fahnen vor den Palazzo Reale in Mailand ein und veranstalteten zu Ehren der Rückkehr des Königs aus Berlin eine imposante Kundgebung. Während die Musik die Nationalhymne spielte, brachten die Vereine und die sehr zahlreich herbeigeströmte Menge auf den König und den Prinzen von Neapel unausgesetzt enthusiastische Hochs aus. Sowohl der König wie der Kronprinz erschienen mehrere Male auf dem Balkon und dankten für die Ovation. Nach dieser Manifestation vor dem Palazzo Reale fand auch eine solche vor dem deutschen Consulate

statt, der Consul war jedoch abwesend. Der König und der Kronprinz wurden auch im Theater mit Jubel begrüßt. — Crispi wurde Mittwoch Nacht am Bahnhof in Rom von den Ministern, zahlreichen Deputirten und Privatpersonen sehr warm und herzlich begrüßt. Er erklärte u. A., die Zeitungsberichte gäben nur eine schwache Vorstellung von der Herzlichkeit und Pracht bei der Aufnahme des Königs und seines Gefolges seitens der Bevölkerung und des Hofes. Das Ganze habe auf alle Theilnehmer an der Reise einen überwältigenden und unvergeßlichen Eindruck gemacht. — Ueber das Befinden des Papstes sind alarmirende Gerüchte im Umlauf; es heißt, er habe einen Schlaganfall erlitten und schwebt in höchster Gefahr. Nach Informationen des römischen Correspondenten der „F. Z.“ sind die Gerüchte unbegründet; es wird sogar versichert, daß der Papst sich besser als gewöhnlich befunden und daß er nach dem Essen seine Mittagsruhe gehalten, sondern einen Spaziergang im Garten unternommen habe. Von anderer Seite werden jedoch jene Gerüchte mit voller Bestimmtheit wiederholt. Soviel steht fest, daß alle Theilnehmer an dem letzten Consistorium über den augenscheinlich bedenklichen Kräfteverfall des Papstes geradezu erschreckt gewesen sind.

* **Spanien.** Die Verhandlungen zwischen Sagasta und den Führern der die Mehrheit bildenden Fractionen dauern fort. Die Absicht, die Cortes aufzulösen, ist aufgegeben worden. Wahrscheinlich wird die Session bald geschlossen und dann sofort die fünfte und letzte Session des gegenwärtigen Congresses einberufen werden. — Im Prozesse wegen des Verbrechens in der Straße Fuencarral sind Varela und der Gefängnisdirector Astray freigesprochen, die Higinia Balaguer aber zum Tode verurtheilt worden.

* **Belgien.** Am Portale der Kammer in Brüssel hatten sich Mittwoch Abend mehrere tausend Personen angesammelt, welche die Minister und die katholischen Deputirten mit Hohnschreien und Pfeifen empfingen. Eine Abtheilung Polizei und Gensdarmen zerstreute die Menge und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Manifestanten zogen mit dem Rufe „Demission!“ ab.

* **England.** Der Earl of Zetland hat die Stelle des Vice-Königs von Irland angenommen.

* **Ungarn.** Dem polnischen Erzbischof Jelenki und dem Bischof Klusinski — sie leben im Exil, der Erstere in Czernowitz, der Zweite in Krakau — wurde plötzlich die Auszahlung der für ihre Lebensdauer zuerkannten Pensionsbezüge sistirt. Die Maßregel soll mit dem ungünstigen Ergebnisse der russisch-balkanischen Verhandlungen zusammenhängen.

* **Serbien.** Anlässlich der neuerlichen Excesse sind auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung gegen 100 Personen, darunter Garaschanin selbst, in Untersuchungshaft genommen worden. Betreffs Garaschanin's sagten zahlreiche Zeugen aus und liegen auch noch andere Beweise vor, daß derselbe nicht nur in tödtlicher Absicht schoss, sondern auch durch aufreizende Reden die übrigen Fortschrittler zum Gebrauche der Waffen anreizte und herausforderte. Der Haftbeschluss wurde sofort dem Criminalgerichte zugeschickt, welches binnen 24 Stunden entscheiden muß, ob derselbe aufrecht erhalten werden soll. Der Ex-Metropolit Michael, welcher Mittwoch Bukarest verlassen hat, wurde in Belgrad für Donnerstag Abend erwartet. Jemand welcher feierlicher Empfang findet nicht statt. — Der Belgrader Polizei-Präfect wurde pensionirt, weil er sich bei den Demonstrationen unfähig und tactlos benahm.

Der „Polit. Corr.“ wird von maßgebender Seite aus Belgrad mitgetheilt, es sei die Bedeutung der jüngsten Excesse, an denen nur Schuljungen, Müßiggänger und der Böbel Theil genommen hätten, übertrieben worden. Besonders irrig sei die Annahme, daß die Demonstrationen irgendwie eine Spitze gegen Oesterreich-Ungarn besäßen. Ein Beweis dafür sei die Thatsache, daß das österreichische Consulat, welches dem Versammlungsorte der Fortschrittspartei gegenüber läge, nicht im Mindesten bedrängt worden sei. Nichts liege den gegenwärtigen Leitern Serbiens ferner, als den mächtigen Nachbar jenseits der Save zu beunruhigen; daran zweifeln, hiesse den Patriotismus, die staatsmännische Reife, ja den gesunden Menschenverstand der leitenden serbischen Kreise in Frage stellen. Serbien widme gegenwärtig seine Fürsorge ausschließlich der inneren Reorganisation, der Ordnung seiner Finanzen und der Verwirklichung seiner neuen Verfassung. An diesem Programm würde auch die Rückkehr des Ex-Metropoliten Michael nicht das Geringste ändern. Von einer Rückkehr der Königin-Mutter Natalie sei in den maßgebenden Kreisen nichts bekannt; man vertraue vielmehr darauf, daß die Königin, obwohl sie geistlich an der Rückkehr nicht gehindert sei, von ihrem Rechte keinen

Gebrauch machen werde, um dem ruhebedürftigen Bande Unannehmlichkeiten zu ersparen.

* **Rumänien.** Im Senat entwickelte bei der Berathung des für die Fortificationen geforderten Credits Sturdza seine bekannten Ansichten über die neutrale Haltung Rumäniens im Falle eines Krieges und befürwortete die Errichtung eines besetzten Plazes in den Gegenden von Dobruca und Jozani. General Floresco bekämpfte die Ausführungen des Vorredners. Nachdem der Kriegsminister Manu sodann noch technische Ausführungen gegeben hatte, wurde das von Sturdza beantragte Amendement, den geforderten Credit von 15 Millionen ganz zur Errichtung eines besetzten Lagers bei Jozani zu verwenden, abgelehnt und der Gesegenswurf mit 66 gegen 16 Stimmen angenommen.

* **Türkei.** Der türkische Botschafter in Paris, Essad Pascha, hat Befehl erhalten, auf seinen Posten zurückzukehren, und wird am 1. Juni dorthin abreisen. Der französische Botschafter in Constantinopel, Graf von Montebello, begibt sich am 8. Juni mit Urlaub nach Paris.

* **Samoa.** Ueber New-York wird gemeldet, daß die Samoafrage folgendermaßen geregelt ist: der frühere Zustand unter Malietoa wird wiederhergestellt; Deutschland erhält eine nominelle Entschädigung; der Eingeborenen-Verwaltung werden ein deutscher und ein amerikanischer Rathgeber beigegeben, während ein Vertreter Englands als Unparteiischer fungirt; drei Kohlenstationen werden errichtet.

* **Afrika.** Nach einem Telegramm aus Sansibar hat Wissmann allen Küstenstämmen den Krieg erklärt, welche nicht bis zum 1. Juni ihre Unterwerfung anmelden. — In einem Leitartikel bespricht die „Daily News“ einen Brief Parmenter's aus Stanley Falls, in welchem behauptet wird, daß die Araber höchst erbittert seien wegen der Blockade an der Küste von Sansibar. Tippu Tip sei voll Mißtrauen gegen die Beamten des Congostaates. Infolge des Verbotes, Feuerwaffen und Munition einzuführen, erklärte er am 22. Februar in Gegenwart zweier Engländer, er werde aufhören, ein Diener des Königs zu sein, falls er nicht binnen 6 Monaten 200 Gewehre und Munition erhalte. Tippu Tip's Unterbefehlshaber, Selim, meldete, die Soldaten Emin Pascha's hätten, sobald sie hörten, daß ein Ausweg möglich sei, Emin gezwungen, seine Provinz zu räumen. Emin und Stanley hofften, im Juni in Tabora, südlich von Victoria Nyanza, einzutreffen. Nachrichten hierüber sind in Europa im August zu erwarten. — Eine südafrikanische Handels-Gesellschaft, gegründet von Capitalisten Londons und der Capstadt, unterstützt, zum Zwecke der Verschmelzung, die Nyassasee-Compagny, um das Centralafrika nördlich und südlich vom Zambesi unter einen königlichen Freibrief zu exploitiren. — Der Afrika-Reisende Stokes ist in Begleitung eines Araberhaupteins und einer großen Karawane in Ugogo (mittewegs zwischen dem Tanganika-See und der Küste) angelangt. Derselbe befindet sich auf dem Wege nach der Küste von Sansibar.

* **Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß der Präsident die zwei nach Haiti gesandten Commissare abberufen hat. — Nach einem Telegramm der „Daily News“ aus Berlin hat die letzte Plenarsitzung der Samoa-Conferenz definitiv alle Streitfragen erledigt; das Abkommen werde in 10 Tagen veröffentlicht werden.

Aus Washington wird gemeldet, daß der französische Gesandte Roustan längere Konferenzen mit seinem Bruder, welcher das französische Kriegsschiff „Roland“ befehligt, gehabt habe, angeblich in Familien-Angelegenheiten. Es verlautet jedoch, daß der „Roland“ nach Haiti abgeleitet sei. Roustan zeigte dem Staatssecretär Blaine eine Depesche des französischen Auswärtigen Amtes, welche besagt, daß Frankreich keinen Vertrag mit Haiti abgeschlossen habe. In letzteren Streifen werde das Dementi als förmlich und correct anerkannt, gleichwohl glaube man, daß geheime Unterhandlungen zwischen Frankreich und Haiti stattgefunden hätten, weshalb zwei amerikanische Kriegsschiffe sofort nach Haiti abgeordnet werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank.** Die Jahresrechnung für 1888 ergibt einen Gewinn von 225,127 M. 44 Pf. Davon werden dem Capital-Reservefonds 22,512 M. 75 Pf., dem Dispositionsfonds für besondere Fälle 14,500 M. und dem Reserve- und Pensions-Unterstützungsfonds 10,000 M. überwiesen, 150,000 M. als Dividende von 75 M. auf die Actie (= 12½ pCt. der Einzahlung gezahlt und die nach Entrichtung der statuten- und vertragsmäßigen Gewinntheile verbleibenden 3,946 M. 18 Pf. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Capital-Reservefonds stellt sich zuzüglich seiner Zinsen nunmehr auf 457,804 M. 30 Pf., der Dispositionsfonds für besondere Fälle auf 80,000 M. Das am Jahreschlusse in Kraft befindliche Versicherungs-Capital ist gegen das Vorjahr um 33 Millionen auf 1,078,963,258 M., die Prämien-Einnahme um 74,330 M. auf 1,920,541 M. gestiegen. An Brandschäden waren 1800 — gegen 1794 in 1887 — zu erledigen; gezahlt

sind abzüglich des Erfasses aus der Rückversicherung 530,761 M. 20 Pf. und revidirt 84,000 M. Mehr als 10,000 M. hat für eigene Rechnung nur 1 Schaden gelöst.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Simburg vom 29. Mai. Die Preise stellten sich pro Malter: Roher Weizen 15 M. 85 Pf., weißer Weizen 15 M. 70 Pf., Korn 11 M. 35 Pf., Gerste 8 M. 40 Pf., Hafer 7 M. 15 Pf. — Fruchtmarkt zu Mainz vom 31. Mai. Durch die Prachtwitterung hatte auch auf heutigem Markte für Brodfrüchte die flauere Tendenz wiederum die Oberhand und herrschte in Korn und Weizen, besonders ausländische Waare, starkes Angebot bei mäßigsten Preisen. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., ditto Korn 15 M. bis 15 M. 30 Pf., ditto Gerste 14 M. bis 15 M., russisches Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M., russischer Weizen 20 M. bis 20 M. 75 Pf., ungarischer Weizen 21 M. bis 21 M. 25 Pf.

Vermischtes.

— **Die Einweihung der St. Katharinenkirche.** Oppenheim, 30. Mai. Ein ungemein buntes, vielbewegtes Leben herrscht bereits heute, am Vorabend der feierlichen Einweihung der restaurirten St. Katharinenkirche in der kleinen, sonst so stillen Rheinstadt. Eine ansehnliche Menge von Festgästen, namentlich aus Hessen und Hessen-Nassau, aus der Pfalz und Rheinpreußen wagt schon durch die Straßen und jeder eintreffende Zug bringt neuen Zuwachs. Von hervorragenden Gästen vor am Nachmittage Prinz Bernhard von Weimar zu bemerken, der sich von dem genialen Baumeister der Katharinenkirche, Heinrich Schmidt (Frankfurt) in derselben herumsühren ließ. Punkt 7 Uhr traf von Berlin Staatsminister Excell. v. Bötticher ein und wurde am Bahnhof von Herrn Frohwein aus Elberfeld, einem der hervorragenden Weingutsbesitzer der Rheingegend, empfangen und zu Wagen in dessen hier gelegene Sommer-Villa geleitet. — Das Bild, welches die Stadt bietet, ist ein wahrhaft überraschendes. Vom herrlich geschmückten Bahnhof der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn ist die terrassenförmig ansteigenden Straßen entlang ein Haus wie das andere, mögen seine Bewohner nun Protestanten, Katholiken oder Israeliten sein, mit Fahnen und Wappsteinen, Wappen und Schleißen, Fächern, Girlanden und frischem Baldeggrün auf's Reichste decorirt. Namentlich die vom Bahnhof durch die ganze Stadt sich hinziehende Rheinstraße bietet einen geradezu imposanten Anblick dar. Die prachtvolle Ehrenpforte, welche an dem Eingang der Straße die Festtheilnehmer empfängt, trägt den Festspruch: „Willkommen aus Nord, Süd, Ost und West In Oppenheim zum Weibese!“ Es grüßt Euch heute weit hinaus St. Katharinen Gotteshaus“. Unmittelbar vor der Ehrenpforte ist ein prächtiger Springbrunnen errichtet, der einen mächtigen Wasserstrahl in die Lüfte schleudert. Die Umschlingung der unmittelbar am Fuße der St. Katharinenkirche erbauten Festhalle übertrifft alle Erwartungen. Die Fahnen und Wappen sämtlicher deutscher Fürstenthümer den über 500 Sitzplätze fassenden luftigen Bau umgeben und innen. Ueber der Fassade prangt der heilige Löwe, überragt von dem deutschen Reichsadler; rechts und links vom Eingang labet je ein Willkommenspruch zum Eintritt ein. Der eine lautet humorvoll: „Willkommen in Oppenheim am Rhein, Wo Ruch' und Keller Euch erschlossen, Hier sollt Ihr Festgenossen sein. Doch heisset vor Allem: fest genossen!“ und der andere gemüthvoll: „Willkommen in Oppenheim am Rhein Bei Sang und Klang im Festvereine! Willkommen Euch Fremden allerwärts Mit edlem Sinn und treuem Herz!“ Die mit Teppichen behangene Estrade ist durch eine Menge von Drangen, Palmen und Blattpflanzen in einen reizenden Garten verwandelt. — Als wir um 7 Uhr unseren Rundgang schlossen, dröhnten von der Landstrasse nach dem Odenwald und der Pfalz hinüber mächtige Bülkerhülle und läuteten die Glocken feierlich von allen Thürmen dem morgigen Festtag entgegen, über dem die Maiensonne gleich freundlich lachen mochte, wie über dem heutigen Simmelsfritage.

Oppenheim, 31. Mai. Bei forgesetztem herrlichem Wetter leitete heute Morgen 6 Uhr ein Choral, vom Kirchturm geblasen, die Festfeier würdig ein. Nachdem bis kurz nach 8 Uhr der Empfang der Kirchengangsvereine von Darmstadt, Mainz und Worms am Bahnhof stattgefunden, ordnete sich der Festzug vom Bahnhofplatz aus in folgender Weise: Den Vorritt hatte eine Abtheilung freiwilliger Feuerwehr, dann folgten eine Musik-Abtheilung, der Turn-Verein, die Fest-Jungfrauen, die Ehrengäste, der Stadt-Vorstand, die Bauleitung, das Fest-Comité, der „Männergesangs-Verein“, der Gesangs-Verein „Harmonie“, eine Musik-Abtheilung, die Krieger- und Soldatenvereine und die sonstigen Festtheilnehmer. Den Schluß bildete wieder eine Feuerwehr-Abtheilung. Pünktlich um 9 Uhr 20 Minuten traf von Mainz aus mittelst Sonderzugs der Großherzog Ludwig IV. von Hessen in Begleitung der Prinzess Alie und des Prinzen Heinrich von Dattenberg ein. Gleichzeitig mit dem Großherzog trafen noch ein aus Mainz General-Lieutenant von Gouverneur v. Reibnitz, Excellenz, Geh. Provinzial-Director Küchler, Beigeordneter Dr. Gahner und Justizrath Dr. Hippold, Begründer des Restaurations-Comité's, von Darmstadt Staatsminister Fänger, Excellenz, Ministerpräsident v. Weber, Excellenz, Consistorial-Präsident Dr. Goldmann, Excellenz, Minister v. Stark und Divisions-Commandeur v. Wissmann. Zum Empfang hatten sich auf dem Perron des Bahnhofs die Spitzen der Behörden, die Vertreter der Stadt, die Geistlichen Oppenheims, die Vertreter des Bau- und Fest-Comité's und die Bauleitung, Staatsminister v. Bötticher, Oberbürgermeister Ohly (Darmstadt), Landtags-Abgeordneter Dr. Schröder, Bundesraths-Bevollmächtigter v. Reithard, Exc., und Kammer-Präsident Kugler eingefunden. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache, die Militärmusik spielte einen Tsch. Lebhaft grüßend schritt der Großherzog die Front der Militär-Vereine ab. Hierauf fuhr der Großherzog mit seinem Gefolge nach der Festhalle, um auf der Estrade den Festzug zu erwarten. Letzterer setzte sich unmittelbar

nach der Abfahrt des Großherzogs in Bewegung, passierte die Rhein- und Strämerstraße und machte unmittelbar vor der Straße der Festhalle Halt. Hier traten aus der Mitte der Fest-Tanzfrauen drei Damen auf die Großherzoglichen Herrschaften zu, um dieselben zu bewillkommen. Fräulein Bonhard, Tochter des Pfarrers der Katharinen-Kirche, überreichte dem Großherzog ein Bouquet mit einer Ansprache in gebundener Rede. Fräulein Trau Müller begrüßte die Prinzessin Alix, dieselben ebenfalls ein prächtiges Bouquet übergebend; Fräulein Meinelb erbeugte den Herrschaften einen Trunk echten Oppenheimer. Sodann löste sich der Festzug in der Weise auf, daß die mit Einlaßkarten versehenen Teilnehmer in die Katharinen-Kirche eintraten, während die übrigen in die Stadt zurückkehrten. Den Eintretenden bot sich ein wahrhaft verächtlicher Anblick dar. Hatte schon das Äußere des gewaltigen Baues mit der Menge von Säulen und Strebepfeilern, mit seinen leicht gen Himmel strebenden Thürmen und seinen bis in's kleinste Detail meisterhaft ausgeführten architectonischen Verzierungen einen imponierenden Eindruck auf den Beschauer gemacht, so wirkte das Innere der Kirche mit seinen dreißig gemalten Fenstern, den beiden lustigen Pfeilerreihen, dem hohen, prächtig ausgestatteten Oskor, den wunderbaren Baramentenstickereien und das durch die gemalten Fenster eindringende sanfte Licht geradezu überwältigend, aber auch zugleich erbebend und unwillkürlich zur Anbacht stimmend. — Die Liturgie des Festgottesdienstes verwaltete Herr Pfarrer Bonhard, während die Festpredigt von dem Superintendenten Köhler (Mainz) gehalten wurde, in der er, in bewegten zündenden Worten der Vergangenheit und der Gegenwart gedenkend, die Kirche ihrer alten Bestimmung weihte. Eine besondere Weihe verlieh dem Festgottesdienst das musterhafte Orgelspiel des Organisten Geil und der Gesang der genannten Kirchengemeinde. Nach Schluß der erhebenden kirchlichen Feier, welche jedem der Teilnehmer unvergesslich bleiben wird, fand sich ein großer Theil der Festgäste zu einem Besuch des berühmten Aussichtspunktes „Randskrone“ zusammen. Die Großherzoglichen Herrschaften begaben sich direct nach Mainz zurück.

* **Die Gesandtschaft des Sultans von Mandara** verläßt Berlin am Mittwoch, um über Hamburg die Heimreise anzutreten. Herr Ehlers folgt derselben erst nach einigen Wochen. Ferner wird der „N. N. Z.“ von den Schwarzen folgende Geschichte mitgeteilt: Dieselben waren auf Wunsch des Kaisers auch zu der vor dem König von Italien abgehaltenen Gesellschaft auf dem Tempelhofer Felde erschienen. Als der Kaiser nach Beendigung der Uebung an den Wagen herantrat, in dem der vornehmste der Gesandten neben Herrn Ehlers seinen Platz hatte, ließ der Kaiser nach vorausgegangener Begrüßung den Sohn Africas durch Ehlers fragen, wie ihm die Uebung gefallen habe, worauf derselbe seiner Befriedigung mit dem Gehehenen Ausdruck verlieh, aber sein Bedauern aussprach, daß man ihm und seinen Kameraden nicht auch Gewehre gegeben habe, um mitschießen zu können. Im weiteren Verlaufe des Gesprächs sagte er, zum Kaiser gewandt: „Du bist ein großer König und hast viele, viele Soldaten, aber mein König hat mehr Ochsen als Du.“ worauf der Kaiser lachend Herrn Ehlers den Rath ertheilte, seine Schützlinge einmal zum Central-Viehhof zu führen. Da der Kaiser beim Abschiede außer Herrn Ehlers nur denjenigen Schwarzen die Hand reichte, mit denen er sich unterhalten, waren die übrigen drei im anderen Wagen Sitzenden auf's Tiefste gekränkt und sollten sich erst beruhigt haben, als Herr Ehlers ihnen mittheilte, der Kaiser dürste an jedem Tage nur zwei Menschen die Hand reichen.

* **König Humbert** ist während seiner Anwesenheit in Berlin von speculativen Inhabern hiesiger Firmen mit Geschenken aller Art überschüttet worden. Ein findiger Kopf hatte ihm sogar aus reiner Ehrerbietung und waschechtem Patriotismus eine — Bringmaschine gewidmet. Die Zahl der Photographen, welche ihm die Erlaubniß nachsuchten, das Bild des Königs anzunehmen, übersteigt ein Duzend. Eine Brauerei hatte dem Fürsten eine Tonne Lagerbier geschickt. Die Zahl der Bouquet-Speculanten, die ihn täglich mit Blumen belästigten, war so groß, daß das Hofmarschallamt eine directe Ueberreichung verbot und anordnete, die Geschenke in einem bestimmten Bureau abzugeben. Dort gingen dann noch täglich 100 bis 120 solcher „regali“ mit den obligaten Adressen ein. Hätte König Umberto alle diese „Schätze“ mit nach seiner Heimath nehmen wollen, so würde er dazu eines Extrazuges bedurft haben. Uebrigens sind jene seltsamen Geschenk-Anreifer immer dieselben; sobald ein gekröntes Haupt hier erscheint, erscheinen sie sofort am Plage, um irgend einen Orden oder eine sonstige Gegenleistung ihm abzufragen. Umberto erhielt auch zahlreiche Bittbriefe, zumeist aber von seinen eigenen Unterthanen. Crippi hat elf Besuche von Interviewern erhalten.

* **Berliner Jungen.** „Sage mal,“ fragt während der „italienischen Königstage“ ein genialer Cleve der edlen Schuhmacherkunst unter den Linden seinen Freund August, „was bedeutet denn eigentlich da oben in den Verzierungen der U und der W?“ „Der wech ich nich“, erklärt der Andere besänftigt nach längerem Sinnen. „Na, denn will ich et Dir sagen, det bedeutet 'Hf Wiederseh'n'!“

* **Ein befohlener Polizeibeamter.** Ein Theil der italienischen Geheimagenten war bereits am Sonntag Mittag nach Frankfurt a. M. vorausgefahren, während die andern im Hoftrain Platz erhielten. Einer dieser Herren ist in Berlin das seltsame Mißgeschick passiert, daß ihm ein unpolitischer Langfinger auf dem Tempelhofer Felde am Tage der Parade die Uhr nebst der Kette entwandte! In der italienischen Colonie erzählt man, er habe den Verlust stillschweigend verschmerzt, um nicht durch eine Anzeige bei der deutschen Polizei zum Gegenstand der Belustigung zu werden.

* **Der Gegner des Prinzen Alois Schwarzenberg** in dem kürzlich stattgehabten Säbel-Duell war der Mannen-Vicutenant Baron Ludwig v. Erlanger (Sohn Victor v. Erlanger's), welcher durch eine

Bemerkung, die Schwarzenberg über Erlanger's Sieg beim Freudenauer Rennen machte, sich beleidigt fühlte.

* **Zu Ehren des 70. Geburtstages der Königin Victoria von England** sollte vor dem Prinzen und der Prinzessin von Wales eine Feuerwehrrade stattfinden. Schon um zwei Uhr waren etwa 20,000 Menschen im St. James-Park, und als um vier Uhr die Zeit herangekommen war, wo die Feier beginnen sollte, war der Park buchstäblich mit Menschen vollgepfropft. Die Herren Freiwilligen kamen viel zu spät angerückt und hatten Mühe, in den Park einzubringen, wo sie alsbald zerstreut wurden und sich unter den Massen verloren; die hundert Polizisten, die zur Unterstützung der Freiwilligen rechtzeitig im Park eingerückt waren, vermochten den Massen gegenüber auch Nichts auszurichten, und der Park sammt dem „reservierten“ Theil war schon im Besitze der Menge, als der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren drei Töchtern angefahren kamen. Die berittenen Polizisten wollten einen Weg für die königliche Equipage bahnen und thaten dies in einer so brutalen, im freien England ungewohnten und schlecht angebrachten Weise, daß der Unwille der erregten Volksmassen eine höchst bedrohliche Gestalt annahm. Der Wagen des Prinzen war alsbald von dichten Volksmassen umringt, so daß seinen Schritt weiter gefahren werden konnte, und das künftige Königspaar befand sich so einmal recht inmitten seiner künftigen Unterthanen, die sich unter donnernden Hochrufen herandrängten, auf die Wagenstufen stiegen, den Prinzen um die Auszeichnung baten, mit ihm die Hände schütteln zu können. Die Polizisten versuchten dabei wieder, den „Mob“ zurücktreiben, und gestalteten die Situation mit ihrem brutalen Auftreten wirklich trübsalig. Die Prinzessin von Wales stand im Wagen auf und rief den Schutzleuten laut zu, ruhig zu bleiben; der Prinz von Wales richtete einige Worte in demselben Sinne an die den Wagen eingeschlossen haltende Menge, und diese machte so viel Raum, daß der Wagen umkehren und nach dem Schlosse von Whitehall, wo die Leibgarde und das Kriegs-Ministerium ihren Sitz haben, zurückkehren konnte. Hinter dem Wagen drängten sich wieder die Volksmassen in unjagbarem Gewirre, um auf die Polizisten zu schimpfen und dann in jubelnde Hochrufe auszubrechen, als der Prinz und die Prinzessin mit ihren drei Töchtern auf einem Balkon des Schlosses erschienen und die ihnen dargebrachte Huldigung in der freundlichsten Weise erwiderten. Unter den „Mob“ waren auch andere hohe Herrschaften vom Gefolge des Prinzen gerathen, welche dem Wagen zu Fuß folgten. Sie nahmen es trumm, daß man sich an sie herandrängte, und als ein bürgerliches Individuum mit seiner königlichen Hoheit dem Herzog von Cambridge unanständig kollibrierte, wurde seine königliche Hoheit puterroth, drehte sich um, sagte den „aufstößigen“ Menschen bei der Grabsatte und geruhte, ihn unter einigen nicht gerade höflichen und höflichen Worten so lange und so heftig zu beulern, bis dem Wicht blau und grün vor Augen wurde und seine königliche Hoheit einen papierenen Patent-Halsstragen und ein Vorhemd in der Hand hielt. Der so brevi oder forti manu Gemahregelte wollte dies nicht ruhig hinnehmen — eine Unverschämtheit, die sich nur damit erklären läßt, daß er Reporter eines liberalen Blattes ist und damit einer Berufsclasse angehört, deren Loyalität nicht einmal so weit reicht, um einen allerhöchsten Fuhrtritt mit gebührender Ergebenheit hinzunehmen. Der Reporter verlangte den Namen seines Angreifers zu wissen, und als man ihm sagte, es sei der Herzog von Cambridge, hatte er die Freiheit, dies anzugehen, da der Herzog selbst in Uniform als Höchstcommandirender nicht ohne Regenschirm zur Parade ausrückte; der Herr habe seinen Paraplu und könne darum nicht der Herzog sein! „Ich bin der Herzog, mein guter Mann,“ sagte seine königliche Hoheit, „und ich bin Ihnen nicht böse!“ Der Reporter antwortete: „Das fehlt noch! Ich frage nicht darnach, ob Sie mir gut oder böse sind! Sie haben sich ohne Grund an mir vergiffen, und ich werde Sie vor den Polizeirichter citiren!“ — Polizisten hatten sich inzwischen herzugebrängt, führten den Mann auf Geheiß des Inspectors ab und halfen dem Herzog aus seiner peinlichen Lage inmitten des „Mobs“, der für den Gemahregelten Partei zu nehmen begann. Die Parade der Feuerwehre konnte aber nicht abgehalten werden, und das Nachspiel des Ganzen wird eine interessante Episode im Polizeigericht sein, wenn sonst dem armen Reporter nicht der Muth ausgeht, den Herzog von Cambridge anzuklagen!

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 31. Mai.** Vor der königl. Strafkammer kam heute zunächst die Berufung des Kaufmanns Carl C. von hier gegen das Urtheil des königl. Schöffengerichts zur Verhandlung, welches ihn wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, nämlich das steuerpflichtige stehende Schankgewerbe ohne Concession betrieben zu haben, mit einer Geldstrafe von 72 M., als dem doppelten Betrage der umgangenen Jahressteuer, belegte. Dieses Urtheil mußte aufgehoben und das Verfahren eingestellt werden, weil die Auflage lediglich auf die Gewerbeordnung und nicht auch auf das Steuergezet gestützt ist, d. h. formell unrichtig ist. Die Kosten beider Instanzen fallen der Staatskass zur Last. — Der Schneider und Naturarzt William R., 27 Jahre alt, von Sannellendorf in Holstein, war in der Nacht zum 1. December v. J. in angetrunkenem Zustande nach Hause gekommen, hatte die Fensterheide eines Glasverschlusses am Eingang des von ihm bewohnten Hauses in der Einfahrt und in seinem Zimmer Alles entzwei geschlagen, zu verschiedenen Malen eine Pistole nach der Straße abgeschossen und hierdurch einige Nachwächter und Schutzleute angelockt. Deren Vordringen nach dem Hause suchte R. durch Schießen auf dieselben, Werfen nach denselben mit einer Lampe und andere Drohungen mehr zu verhindern, bedrohte die Beamten, als sie vor seiner verschlossenen Thüre standen, aus dem Oberlicht mit der Pistole und wurde erst zur Ruhe gebracht, als die Thüre gewaltig erbrochen und R. festgenommen

war. Das Königl. Schöffengericht sprach ihn von der deshalb gegen ihn angehängten Anklage frei und ging dabei von der Erwägung aus, A. habe sich infolge seines Lungenleidens bei diesen Excessen in einer gewissen geistigen Gestörtheit befunden, welche A. selbst vortrug, und die dessen Strafbarkeit ausschließe. Die Strafkammer gewann jedoch aus der Beweisaufnahme die Ueberzeugung, daß A. nicht verrückt gewesen, sondern nur in großer Aufregung allerlei dummes Zeug gemacht habe. Der Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde insofern stattgegeben, als man A. bei Annahme mildernder Umstände wegen groben Unfugs unter Freisprechung im Uebrigen mit einer Geldstrafe von 10 M. belegte. — Am 29. September v. J. haben sich der Andreas W., Franz Anton H. und der Michel H., Alle von Lorchhausen, gegen die Stationsbeamten in Lorch des größtlichen Widerstandes schuldig gemacht, nachdem zwischen den Parteien wegen Erlasses einer zerstörten Compé-Fensterheide Meinungs-Verchiedenheiten entstanden waren. Das Königl. Schöffengericht zu Miesheim nahm den A. W. als den Gewaltthätigsten in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen und die Brüder H. in eine solche von je 1 Woche. Die Königl. Amtsanwaltschaft hielt dies jedoch nicht für eine entsprechende Sühne und ihrem Antrage auf eine höhere Strafe wurde von der Strafkammer dahin stattgegeben, daß A. W. und Franz H. mit 1 Monat Gefängniß belegt wurden. Bezüglich des M. H., als dem weniger Theilhabenden, wurde die Berufung als unbegründet verworfen. — Der 21 Jahre alte Tagelöhner Ludwig E. von Oeberrad ist geständig, am Morgen des 27. December v. J. seinen Freund, mit dem er Abends zuvor im Wirthshaus auseinander gekommen war, so daß sein Jörn darüber selbst die Nacht überbanert hatte, mittels eines Bierglases in Niederlahnstein schwer verletzt zu haben, was eine 14 tägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten zur Folge hatte. Wegen gefährlicher Körperverletzung verurtheilt E. in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. — Eine Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit Betrug, führt den bisher noch nicht bestraften 24 Jahre alten Sattler Heinrich H. von Hanau, jetzt in Mainz wohnhaft, auf die Anklagebank. Um sich Geld für die Fastnacht zu verschaffen, schrieb H. im Namen seines Meisters in Holzhausen an zwei seiner Kunden in Kettenbach Briefe und bat darin um Geldbeträge von 3 und 5 M., welche ihm auch gegen seine Quittung anstandslos gegeben wurden. H. ist geständig und wird wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in zwei Fällen zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

* **Münster i. W.**, 31. Mai. Heute Früh 10 Uhr wurde der neue Oberpräsident Stubdt durch den Minister Herrfurth in das Amt eingeführt. Herr v. Hagemeister nimmt im „Mercur“ mit herzlichen Worten Abschied von Westfalen, das er seine zweite Heimath nennt. (F. 3.)

* **Gelsenkirchen**, 30. Mai. Der Delegirte Franke, welcher im Auftrag der Gesellschaft „Gibernia“ zur Conferenz in Berlin war, wurde heute bei seiner Rückkunft am Bahnhof Gelsenkirchen verhaftet infolge sozialistischer Beweistücke bei der Hausdurchsuchung. Im Gelsenkirchener, Bochumer und Dortmund Revier arbeitet ein größerer Theil infolge Nichtbewilligung nicht; auf „Shamrock“ 400 von über 2000, „Providence“ 247 von über 1700, „Bismarck“ fast nichts von 1700, ebenso „Alma“, „Pluto“, „Dahlbusch“, „Consolidation“, „Gibernia“, „Barillon“ u. s. w. Morgen arbeiten wahrscheinlich mehr, doch ist die Lage zweifelhaft. Verschiedene Krawalle und zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden. (F. 3.)

* **Paris**, 31. Mai. Gestern wurde in Cherbourg ein Erdbeben mit drei starken Erschütterungen verspürt. Das Geseims und Portal der Kirche St. Trinité stürzte herab. Die Erdstöße wurden bis Granville, Guernsey, Havre und Rouen verspürt. Die Bevölkerung ist in großer Bestürzung. Personen wurden nicht verletzt.

* **Rom**, 31. Mai. Die Gerüchte über den erschütterten Gesundheitszustand des Papstes sind unrichtig. In Gegenwart des Papstes wurden gestern die Decrete promulgirt, welche die Vorarbeiten gestatten zur Seligsprechung des Bischofs Ancina von Saluzzo und der französischen Missionare Perbonre und Chanel, die im fernen Orient den Märtyrertod gefunden haben. Morgens celebrierte der Papst eine Messe, während deren er vorwiegend Fremden die Communion spendete.

* **Rom**, 30. Mai. Die Kammer beschloß auf den von dem Präsidenten ergänzten und von der Regierung zustimmend begrüßten Antrag des Deputirten San Donato, dem Könige Humbert bei seiner Rückkehr nach Rom eine Huldbigung in größtem Maßstabe darzubringen, indem das Präsidium der Kammer und sämtliche Abgeordnete den König bei seiner Ankunft begrüßen sollen, um dadurch dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke für den dem König Humbert bereiteten glänzenden Empfang zu danken.

* **Petersburg**, 31. Mai. Der „Regierungsbote“ meldet: Bei dem gestrigen Dejeuner in Peterhof brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl des Fürsten von Montenegro, des einzigen aufrichtigen und treuen Freundes Rußlands.“

* **Athen**, 31. Mai. Der Gerichtshof in Lamia verurtheilte den ehemaligen Deputirten Kholidas, weil derselbe in dem Journal „Nabagas“ den König beleidigende Artikel geschrieben, zu dreijährigem Gefängniß. Der Verleger des „Nabagas“ wurde in contumaciam zu siebenjähriger Haft verurtheilt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line von Antwerpen, in Colombo D. „Drenthe“ von Rotterdam; in Havre der Hamburger D. „Ascania“ von New-Orleans; in New-York D. „La Bourgogne“ von Havre und D. „Penland“ der Red Star Line von Antwerpen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Der Einfluss des Frühjahrs auf den menschlichen Körper ist ein bekannter und Alle, welche sich zu dieser Zeit über Mattigkeit, Schwindel, Herzklappen, Kopfschmerzen, Blutwallungen beklagen, sollten diesen Winte der Natur folgen und durch Gebrauch der seit 10 Jahren rühmlichst bekannten, in den Apotheken & Schachtel 1 M. erhältlichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen den Körper einer milden Abführung unterziehen. (Man.-No. 3400.) 15

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. Juni. 117. Vorst. (158. Vorst. im Abonnement.)

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare nach d. Schlegel'schen Bearbeitung.

In Scene gesetzt von Herrn Rösch.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Rathmann.
Prinz von Marocco,	Herr Aglisch.
Prinz von Arragon,	Herr Dornweg.
Portia, eine reiche Erbin	Herr Haade.
Nerissa, ihre Begleiterin	Herr Kaden.
Antonio, Kaufmann von Venedig	Herr Rudolph.
Bassanio, sein Freund	Herr Bed.
Solanio	Herr Kauffmann.
Salarino	Herr Geisenhofer.
Graziano	Herr Reubke.
Lorenzo	Herr Neumann.
Salerio	Herr Schneider.
Shylock, ein Jude	Herr Rösch.
Jessita, seine Tochter	Herr Rau.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr Berg.
Lancelot Gobbo	Herr Holland.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Bethge.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Dilger.
Balthasar, Portia's Diener	Herr Spieß.
Ein Senator	Herr Brünning.
Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge u. Diener.	
Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Portia's Landsitz.	

Vorkommende Musikstücke:

1. a) Marsch aus „Oraf“ J. M. Weber.
- b) Türkischer Marsch L. v. Beethoven.
2. a) Entre-act aus „Rosamunde“ Fr. Schubert.
- b) Tarantella W. Freudenberg.
3. Entre-act: Adagietto C. M. v. Weber.
4. Entre-act F. Mendelssohn-Bartholdy.
5. a) Entre-act: Larghetto J. Haydn.
- b) Schlussmusik: vivace J. Haydn.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 2. Juni: Carmen.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.